

Avifaunistische Erhebung Europaschutzgebiet Furtner Teich – Dürnberger Moor

*Endbericht 2021 von BirdLife Österreich an den Naturpark Zirbitzkogel-
Grenzen*



© M. Tiefenbach

von Remo Probst

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhalt

1. Zusammenfassung	4
2. Einleitung und Auftragsgegenstand	5
3. Material und Methode	6
3.1 Gebietsabgrenzung	6
3.2 Gebietsbeschreibung	7
3.3 Erhebungsmethodik	10
3.4 Erhebungsaufwand	10
4. Ist-Zustand der Schutzgüter	11
4.1 Kommentierte Artenlisten (Anhänge 1 und 2)	11
4.2 Signifikante Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie: Erhaltungszustand nach Ellmayer (2005)	12
▪ A022 <i>Ixobrychus minutus</i> (Zwergdommel)	13
▪ A072 <i>Pernis apivorus</i> (Wespenbussard)	16
▪ A104 <i>Bonasa bonasia</i> (Haselhuhn)	18
▪ A119 <i>Porzana porzana</i> (Tüpfelsumpfhuhn)	20
▪ A338 <i>Lanius collurio</i> (Neuntöter)	23
4.3 Signifikante Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie: Erhaltungszustand nach FFH-Kriterien	25
▪ A002 <i>Gavia arctica</i> (Prachtaucher)	27
▪ A081 <i>Circus aeruginosus</i> (Rohrweihe)	29
▪ A094 <i>Pandion haliaetus</i> (Fischadler)	31
▪ A236 <i>Dryocopus martius</i> (Schwarzspecht)	33
4.4 Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie: Liste der nicht signifikanten Vogelpopulationen	35
4.5 Liste der regelmäßigen Zugvögel, die nicht im Anhang I aufgeführt sind	37
4.6 Liste der signifikanten Zugvögel, die nicht im Anhang I aufgeführt sind	43
▪ A005 <i>Podiceps cristatus</i> (Haubentaucher)	43
▪ A028 <i>Ardea cinerea</i> (Graureiher)	43
▪ A118 <i>Rallus aquaticus</i> (Wasserralle)	43
▪ A142 <i>Vanellus vanellus</i> (Kiebitz)	44
▪ A152 <i>Lymnocyptes minimus</i> (Zwergschnepfe)	44
▪ A153 <i>Gallinago gallinago</i> (Bekassine)	45
▪ A168 <i>Actitis hypoleucos</i> (Flussuferläufer)	45
▪ A221 <i>Asio otus</i> (Waldohreule)	45

▪	A249 <i>Riparia riparia</i> (Uferschwalbe)	45
▪	A275 <i>Saxicola rubetra</i> (Braunkehlchen)	46
▪	A337 <i>Corvus monedula</i> (Dohle).....	46
▪	A340 <i>Lanius excubitor</i> (Raubwürger)	46
▪	A371 <i>Carpodacus erythrinus</i> (Karmingimpel).....	47
5.	Schutzmaßnahmen für Zielarten.....	48
▪	A002 <i>Gavia arctica</i> (Prachtaucher).....	48
▪	A005 <i>Podiceps cristatus</i> (Haubentaucher).....	48
▪	A022 <i>Ixobrychus minutus</i> (Zwergdommel)	48
▪	A028 <i>Ardea cinerea</i> (Graureiher).....	50
▪	A072 <i>Pernis apivorus</i> (Wespenbussard).....	50
▪	A081 <i>Circus aeruginosus</i> (Rohrweihe)	50
▪	A094 <i>Pandion haliaetus</i> (Fischadler)	50
▪	A104 <i>Bonasa bonasia</i> (Haselhuhn)	50
▪	A118 <i>Rallus aquaticus</i> (Wasserralle)	51
▪	A119 <i>Porzana porzana</i> (Tüpfelsumpfhuhn).....	51
▪	A142 <i>Vanellus vanellus</i> (Kiebitz).....	51
▪	A152 <i>Lymnocyptes minimus</i> (Zwergschnepfe).....	51
▪	A153 <i>Gallinago gallinago</i> (Bekassine)	52
▪	A168 <i>Actitis hypoleucos</i> (Flussuferläufer).....	52
▪	A221 <i>Asio otus</i> (Waldohreule)	52
▪	A236 <i>Dryocopus martius</i> (Schwarzspecht)	52
▪	A249 <i>Riparia riparia</i> (Uferschwalbe)	53
▪	A275 <i>Saxicola rubetra</i> (Braunkehlchen)	53
▪	A337 <i>Corvus monedula</i> (Dohle).....	54
▪	A338 <i>Lanius collurio</i> (Neuntöter)	55
▪	A340 <i>Lanius excubitor</i> (Raubwürger)	57
▪	A371 <i>Carpodacus erythrinus</i> (Karmingimpel).....	57
6.	Tourismus und Fischerei am Furtner Teich	58
7.	Danksagung.....	60
8.	Literatur.....	61
9.	Anhang 1: Kommentierte Artenliste der Europaschutzgebiete Furtner Teich - Dürnberger Moor und Furtner Teich.	63
10.	Anhang 2: Kommentierte Artenliste des Europaschutzgebiets Dürnberger Moor.	90

1. Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden die Ergebnisse einer avifaunistischen Kartierung 2020/21 im Europaschutzgebiet Furtner Teich – Dürnberger Moor durch BirdLife Österreich vorgestellt. Neben einer umfangreichen Auswertung von Literatur- und Archivdaten wurden 320 Mannstunden an Kartierungen durchgeführt. Insgesamt konnten 269 Vogelarten belegt und in kommentierten Artenlisten dargestellt werden (Anhänge 1 und 2). Davon ausgehend wurde zunächst der Ist-Zustand der Schutzgüter beurteilt. Es wurde zwischen Vogelarten aus dem Anhang I der Vogelschutzrichtlinie und regelmäßigen Zugvögeln, die nicht im Anhang I genannt sind, unterschieden. Bei den Anhang I Arten wurde neben einer Liste nicht signifikanter Vogelarten (32 Arten, Kapitel 4.4) eine Unterscheidung zwischen jenen Taxa getroffen, wo eine Ableitung nach Ellmayer (2005) möglich war (5 Artkapitel in 4.2), und jenen Arten, die nach den weniger spezifischen FFH-Kriterien beurteilt wurden (4 Artkapitel in 4.3). Alle regelmäßigen Zugvögel sind zunächst im Überblick vorgestellt worden (117 Arten, Kapitel 4.5). Die signifikanten Arten unter den regelmäßigen Zugvögeln wurden danach gesondert besprochen (13 Artkapitel in 4.6).

Nach der Darstellung des Ist-Bestands wurden für alle signifikanten Zielarten spezifische Schutzmaßnahmen formuliert (22 Artkapitel). Dabei wurde zwischen Erhaltungszielen und Entwicklungszielen unterschieden. Zusätzlich wurde die Thematik Tourismus und Fischerei am Furtner Teich noch in einem Kapitel kritisch beleuchtet.

Über 80 % der Zielarten haben im Schutzgebiet Furtner Teich – Dürnberger Moor seit der Einstufung im Standarddatenbogen 1998 bzw. den Erhebungen von ÖKOTEAM et al. (2006) ihren Bestand kaum verändert bzw. weisen natürliche Schwankungen auf. Zwei Arten haben sich in ihrem Brutbestand deutlich reduziert (Haubentaucher, *Podiceps cristatus*, und Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*), eine Vogelart ist als Brut-, nicht aber als Zugvogel aus dem Gebiet verschwunden (Kiebitz, *Vanellus vanellus*). Neu eingewandert ist die Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*), welche seit 2007 konstant mit einem Paar am Furtner Teich brütet. In einer Gesamtbeurteilung kann dem Gebiet ein guter Erhaltungszustand bescheinigt werden.

2. Einleitung und Auftragsgegenstand

Das Gebiet des Furtner Teichs in der Gemeinde Mariahof im Bundesland Steiermark kann auf eine ungewöhnlich lange Tradition ornithologischer Bearbeitung zurückblicken und ist untrennbar mit einem Namen verbunden: Blasius (Karl) Hanf (*1808 – †1892). Er war Pater des Benediktinerstiftes St. Lambrecht und zugleich Pfarrer von Mariahof. Hanf erforschte die Vogelwelt am Furtner Teich sowie auf der umgebenden Neumarkter Passlandschaft. Er brachte zudem über 2.000 Exponate in die ornithologische Abteilung des Stiftmuseums in St. Lambrecht ein. Sein naturwissenschaftliches Œuvre ist beeindruckend und alleine in der Avifauna der Steiermark (Albegger et al. 2015) sind von ihm 27 vogelkundliche Titel genannt (z. B. Hanf 1883, 1884).

Auch nach der Ära von Pater Hanf sind seine Beobachtungen kompiliert und weitere Daten erhoben worden (z. B. Schaffer 1904). Schließlich wurde am 11. Juni 1963 die „Steirische Vogelschutzwarte – Forschungsstätte Pater Blasius Hanf am Furtner Teich Mariahof“ seiner Bestimmung übergeben und ist bis heute, aktuell unter der Aufsicht des Zweitautors und Referenten für Europaschutzgebiete (z. B. Hochleitner 2020), im wissenschaftlichen Betrieb und dient seit mehreren Jahren auch als offizielles NATURA 2000 Informationsbüro. In den ersten Jahrzehnten machte sich insbesondere die Arbeitsgruppe um den Stationsleiter Erich Hable und seine Stellvertreterin Ilse Präsent in der Vogelforschung bzw. um den Schutz der regionalen Avifauna verdient. Von E. Hable als Erstautor gibt es an die 150 Literaturzitate in der Avifauna Steiermark, nicht wenige davon aus dem Bereich des Furtner Teichs (z. B. Hable & Präsent 1994, Hable et al. 1999). Von 1991 bis 2007 übernahm Peter Sackl die wissenschaftliche Leitung der Forschungsstätte, der bis heute sowohl regional wie international ornithologisch und zoologisch tätig ist (z. B. Sackl & Samwald 1997, Stumberger et al. 2008).

2004-2006 wurden im Zuge der Erstellung des Managementplanes für die drei vorliegenden Europaschutzgebiete umfangreiche vogelkundlichen Bestandsaufnahmen durchgeführt (ÖKOTEAM et al. 2006). Daraus resultierend wurde auch ein Weißbuch zur Information der Öffentlichkeit verfasst. Das ist ein rechtlich unverbindlicher Leitfaden und eine Orientierungshilfe zu möglichen Auswirkungen von Vorhaben auf Schutzgüter hinsichtlich einer gegebenenfalls erforderlichen Vorprüfung (ÖKOTEAM 2009).

Da die avifaunistischen Daten daher heute schon rund 20 Jahre nicht mehr systematisch erhoben wurden, wurde auf Initiative der Europaschutzgebietsbetreuung vorliegendes Projekt zur Aktualisierung des Wissensstandes zum Erhaltungszustand der Schutzgüter in Form eines ELER-Projektes in dankenswerter Weise über den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

abgewickelt. Die Dauer des mit Mitteln aus EU und Land Steiermark finanzierten Projektes war zwei Jahre.

Zentrale Bestandteile des Projekts waren die Ermittlung von Bestandszahlen (Brutpaare) für alle Anhang-1-Arten sowie für gebietstypische Leitarten, das sind regelmäßig vorkommende Zugvögel (Art. 4 Abs. 2) der Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EEC), die nicht im Anhang-I gelistet sind (z. B. Wasserralle, *Rallus aquaticus*, Haubentaucher, *Podiceps cristatus*, und Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*) und deren Erhaltungszustand. Darüber hinaus sollten Archivdaten und die verfügbare Literatur für die kommentierten Artenlisten ausgewertet werden (bis 31.07.2021). Als bereits vorhandene Rohdatenbasis dienten das BirdLife Österreich Online-Meldesystem ornitho.at, die Datenbank der BirdLife Landesgruppe Steiermark wie auch die Archive der Steirischen Landesvogelschutzwarte (E. Hable, I. Präsent, A. Walcher, Stationskartei Furtner Teich, Steirische Zentralkartei ornithologischer Daten). Zusätzliche Informationen flossen aus einer rund um die Forschungsstätte überwiegend ehrenamtlich tätigen interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Erforschung und Sicherung der Biodiversität in der Region ein. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden hier in Form einer kommentierten Vogelartenliste vorgelegt.

3. Material und Methode

3.1 Gebietsabgrenzung

In der Region um Neumarkt in der Steiermark sind der in Ornithologenkreisen sehr gut bekannte Furtner Teich (AT2226002; 32,43 ha) wie auch das Dürnberger Moor (AT2226001; 45,12 ha) zu finden. Beide FFH-Gebiete sind in das wesentlich größere Vogelschutzgebiet Furtner Teich - Dürnberger Moor (AT2226000; 1.073,31 ha) eingebettet (Abb. 1), welches zur Gänze Ziel dieses Erhebungsprojekts war. Alle nachfolgenden Ergebnisse und Einstufungen betreffen grundsätzlich das Gebiet Furtner Teich - Dürnberger Moor und, wenn nicht anders angegeben, analog den Furtner Teich selbst. Das Dürnberger Moor ist hauptsächlich von vegetationskundlicher Bedeutung, es gibt keine Vogelarten als Schutzgüter im Standarddatenbogen.

Der Hochmoorkomplex Dürnberger Moor ist als vor allem wegen seiner Habitate, lebendes Hochmoor, Moorwälder, Übergangsmoore und Schwingrasen sowie den artenreichen Lagg-Abschnitten (Randbereiche von Regenmooren) mit kalkreichen Niedermooren von Bedeutung. Vogelarten sind im Standarddatenbogen bislang keine gelistet.

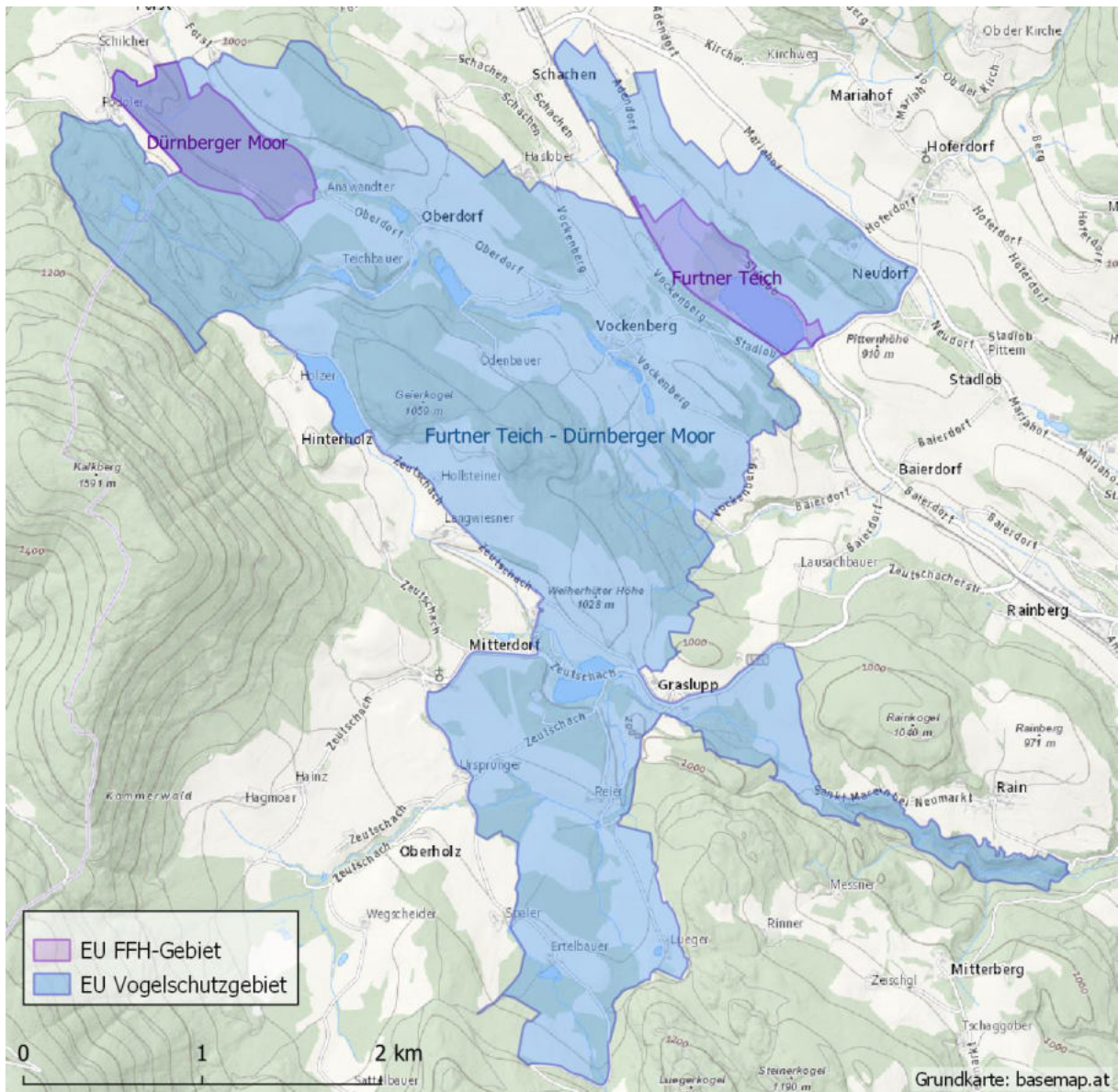


Abb. 1: Karte der Europaschutzgebiete Furtner Teich - Dürnberger Moor (AT2226000), Dürnberger Moor (AT2226001) und Furtner Teich (AT2226002) auf der Neumarkter Passlandschaft, Steiermark. Grafik: B. Seaman/BirdLife Österreich

3.2 Gebietsbeschreibung

Das Vogelschutzgebiet erstreckt sich im nordwestlichen Bereich der Neumarkter Passlandschaft über rund 1.072 ha vom Dürnberger Moor, über die Härter Höhe und den Furtner Teich nach Süden hin über Vockenberg, die Weiherhütter Höhe bis zu Teilen der Hochebene von Zeutschach und der Graggerschlucht.

Etwas weniger als die Hälfte des Schutzgebietes entfällt auf durchwegs montane Nadelwälder. Rund 70 ha entfallen auf Moore, Stillgewässer, Röhricht, Seggenrieder oder Bruchwälder, wobei kleinflächige Ausbildungen nicht berücksichtigt sind. Aus einer aktuellen

Nutzungsanalyse (Hochleitner 2020) geht hervor, dass auf rund 500 ha (46%), wie auch dem Großraum (Naturparkgemeinden) entsprechend, mit über 80% eine grünlanddominierte Kulturlandschaft vorliegt. Auf Ackernutzung entfallen etwas weniger als 20% der bewirtschafteten Flächen.

In den letzten Jahren hat dabei eine Intensivierung der Nutzung im Grünlandbereich stattgefunden (Abb. 2), auch der Umbruch von Feuchtgrünland ist hier mit zu berücksichtigen. Wie bedeutend der Erhalt und die Entwicklung der noch verbliebenen hochwertigen Lebensräume sind, zeigt das weiterhin rückläufige Ausmaß etwa im Bereich der zweimähdigen Wiesen im Europaschutzgebiet, aber auch im Großraum der Passlandschaft. Flächenmäßig ergibt sich bei Mähwiesen-/Weiden mit zwei Nutzungen ein Rückgang von 28%. Bei Mähwiesen-/Weiden mit drei- und mehr Nutzungen sowie Dauerweiden sind Zuwächse zu verzeichnen, während Hutweiden-Areale unverändert blieben. Der Zuwachs einmähdiger Wiesen von knapp 5 ha auf 7 ha ist vordergründig auf Naturschutzprojekte zurückzuführen. Darüber hinaus sind Mais, Wintergetreide und Klee gras in Zunahme begriffen, während das Sommergetreide von 14 auf einen Hektar abgenommen hat.

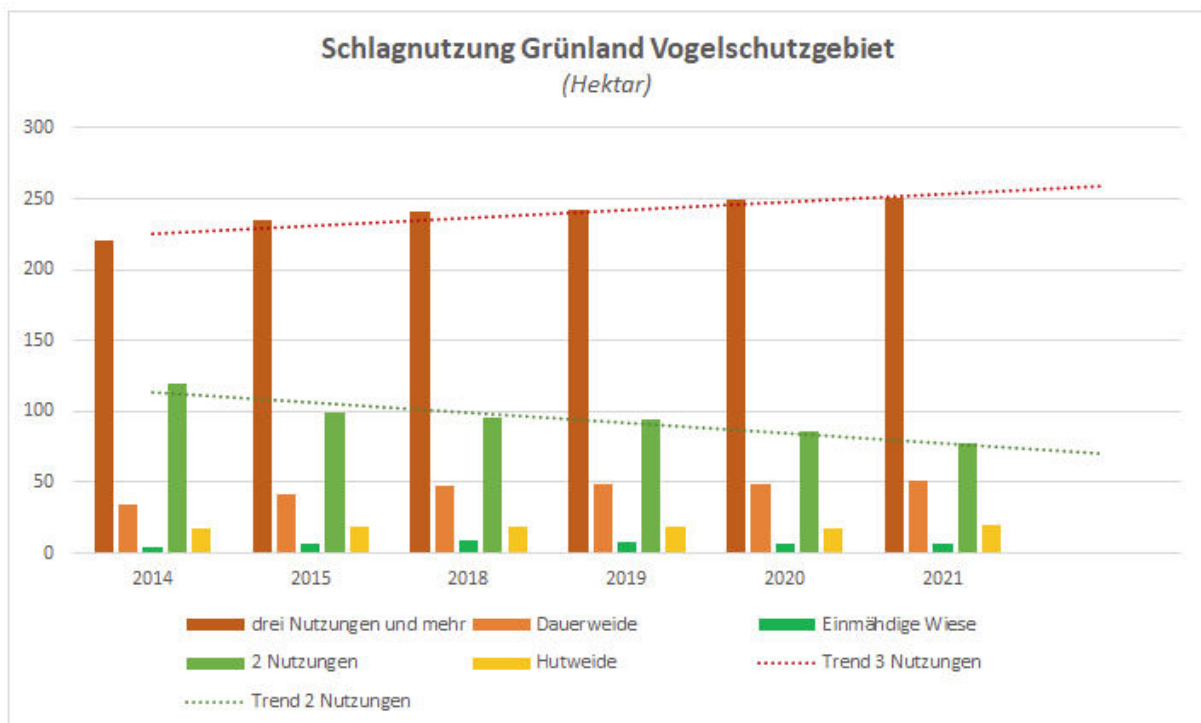


Abb. 2: Übersicht zur Grünlandnutzung im Europaschutzgebiet. Die Häufigkeit der Nutzung nimmt deutlich zu, Extensivwiesen sind in Abnahme begriffen (Datenstand 2021, © P. Hochleitner).

Im Norden überlappt das Vogelschutzgebiet mit dem zu den Vorranggebieten für den Zugvogelschutz nach der Bonner Konvention zählenden Gebiet Nr. 21 (BirdLife Österreich & BMLFUW 2005) Neumarkter Sattel und Furtner Teich (wichtige Zugstraßen und Rastplätze für Wasservögel, wichtige Zugstraßen und Rastplätze für sonstige Arten, z. B. Greifvögel). Hier am Übergang zum Neumarkter Sattel befindet sich auch die bereits von Hanf bevorzugte, periodisch wasserführende Hungerlacke, die während der letzten Jahrzehnte jedoch einen anderen Charakter erlangt hat. Ehemals auch mit Schilf bewachsen, hatte diese früher auch eine größere Ausdehnung und Tiefe. Mitte der 1970er Jahre wurde nach Angaben des Eigentümers begonnen die Lacke zur Gänze zu mähen. Je nach Wasserführung ist das periodisch unter Wasser stehende Wirtschaftsgrünland auch heute noch ein bedeutender Rastplatz für Vögel, knapp außerhalb des Vogelschutzgebietes.

Im nordöstlichen Teil des Europaschutzgebietes, der eigentliche Hauptzugroute, mit den hochwertigsten Feuchtlebensräumen, ist aktuell die Grünlanddominanz noch gegeben, der Ackeranteil steigt hier jedoch auf über 35%, während der Waldanteil auf unter 20% sinkt. In weiten Teilen ist die Kulturlandschaft hier auch mit landschaftsgliedernden Gehölzstrukturen ausgestattet. Hier wurden während der letzten Jahre mit der Renaturierung von 5 ha Fichtenforsten auf Moorboden und der Anlage von mehr als 35 Gewässerstrukturen die meisten Akzente hinsichtlich Habitatausstattung gesetzt (z. B. Hochleitner 2008, 2010, 2015, 2019, Orda-Dejtzner & Hochleitner 2020).

Während der letzten Jahre wurde auch eine umfangreiche Evaluierung der Gewässeranlagen quer über die Passlandschaft bis zum Hörfeld hinsichtlich der Wirksamkeit, insbesondere Amphibien und Libellen, durchgeführt (Orda-Dejtzner 2020). Insgesamt wurden über die Passlandschaft, insbesondere an für den Vogelzug bedeutenden Rastplätzen, 180 kleinere und mittlere Gewässerstrukturen angelegt oder periodisch überflutete Flächen geschaffen. Flächenmäßig wurden über 30 ha langfristig gesichert, renaturiert oder revitalisiert.

Neben den FFH-Gebieten Furtner Teich und Dürnberger Moor ist das Gebiet durch zahlreiche Teiche und Moorreste geprägt. Vor allem an größeren Gewässern ist weiterhin eine intensive fischereiliche Nutzung und Freizeitnutzung gegeben. Aus älteren Kartierungen (Eggler 1961, Schlatti 2005) wird ersichtlich, dass im Bereich größerer Teiche während der letzten Jahrzehnte durch Intensivierung aber auch durch natürliche Sukzession in Folge von Nutzungsaufgabe wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. So sind Schwimmblatt- und Laichkrautbestände mancherorts stark zurückgegangen, am Furtner Teich beginnen sich diese gerade erst wieder zu erholen und auszudehnen. In ehemals offenen Verlandungsreihen an Gewässern oder im Bereich der zahlreichen Moore ist eine deutliche Tendenz zur

Verbuschung und Verwaldung gegeben. Besonders gut ersichtlich im nördlichen Verlandungsbereich des Furtner Teiches oder auch im Steirischen Hörfeldmoor, das in den 1950er Jahren noch weitgehend frei von Gehölzen war. Im letzteren Gebiet wurden bzw. werden im Rahmen der Projekte VielfaltLeben IV bzw. V in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Wien und BirdLife Österreich flächige Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt.

3.3 Erhebungsmethodik

Die Geländebegehungen erfolgten unter Berücksichtigung optischer, akustischer und auch indirekter (z. B. Gewölle, Federn, Nester, Bruthöhlen etc.) Nachweisverfahren. Revierkartierungen erfolgten nach den artspezifischen Vorgaben im Methodenstandard von Südbeck et al. (2005). Wo nötig wurden Nachtkartierungen durchgeführt und auch Klangattrappen eingesetzt. Letzteres betraf insbesondere die hier seltenen Eulenarten Raufußkauz, Sperlingskauz und Waldohreule.

3.4 Erhebungsaufwand

Der zeitliche Aufwand der Erhebungen kann aus Tab. 1 entnommen werden. Dargestellt sind nur Exkursionen, welche von H. Kolland und/oder R. & R. Probst im Zuge dieser Untersuchung durchgeführt wurden. Ohne An- und Abfahrtszeiten ergeben sich in Summe 320 Mannstunden, die von dem dreiköpfigen Kartierungsteam im Untersuchungsgebiet an 28 Freilandtagen aufgewandt wurden.

Tab. 1: Erhebungsaufwand 2020/21 im Gebiet Furtner Teich - Dürnberger Moor. Nur Arbeitsstunden der drei mit der Erhebung beauftragten Gebietsbearbeiter werden dargestellt.

Tag	Monat	Jahr	Beginn	Ende
26	12	2019	07:00	17:00
18	1	2020	13:00	19:00
12	2	2020	14:00	22:00
15	3	2020	09:30	21:00
28	3	2020	10:00	18:30
19	4	2020	05:00	13:00
14	5	2020	08:00	19:00
16	5	2020	05:00	13:00
31	5	2020	06:00	13:00
9	6	2020	11:00	22:00
10	6	2020	06:00	16:00

Tag	Monat	Jahr	Beginn	Ende
22	6	2020	07:00	18:00
30	7	2020	08:00	14:00
13	9	2020	09:00	15:00
28	11	2020	15:00	19:30
8	3	2021	13:00	20:00
10	4	2021	05:00	13:00
16	4	2021	14:30	22:30
13	5	2021	04:30	12:30
14	5	2021	09:30	21:00
15	5	2021	05:00	18:30
30	5	2021	06:00	19:30
3	6	2021	04:00	14:00
18	6	2021	15:00	23:00
19	6	2021	03:00	13:00
8	7	2021	07:30	17:30
17	7	2021	14:00	21:00
18	7	2021	05:30	11:00

4. Ist-Zustand der Schutzgüter

4.1 Kommentierte Artenlisten (Anhänge 1 und 2)

Durch die Aufarbeitung der Vogeldaten entstand als Beurteilungsbasis auch eine weitgehend vollständige Vogelliste aus dem Gebiet. Insgesamt werden 269 Arten behandelt und im Anhang 1, getrennt für die Schutzgebiete Furtner Teich – Dürnberger Moor bzw. Furtner Teich, dargestellt. Die Vogelarten aus dem Dürnberger Moor, wo keine zusätzlichen Taxa gefunden werden konnten und auch keine im Standarddatenbogen dieses Schutzgebiets genannt sind, werden separat im Anhang 2 aufgeführt. Aufgrund weniger verfügbarer Daten wurden hier auch potentielle Arten berücksichtigt.

4.2 Signifikante Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie: Erhaltungszustand nach Ellmauer (2005)

Es handelt sich hierbei um jene Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, für die spezifische Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerte vorliegen. Die fachspezifische Bearbeitung für Ellmauer (2005) erfolgte durch M. Dvorak & G. Wichmann von BirdLife Österreich. Man beachte, dass manchmal vorliegende Indikatoren bei Ellmauer (2005) sich nur auf Brutvorkommen beziehen und daher bei im Gebiet nur durchziehenden Arten (z. B. Rohrweihe) nicht angewandt werden können. Darüber hinaus gibt es Vogelarten, die zwar in Ellmauer (2005) behandelt werden, wo aber aufgrund der Datenlage oder zu geringer Zahlen an auftretenden Individuen von den Bearbeitern keine Indikatoren und Schwellenwerte für einen günstigen Erhaltungszustand angegeben werden konnten (z. B. Prachtaucher und Fischadler).

Insgesamt ist der Ist-Zustand für fünf Schutzgüter nach Ellmauer (2005) beurteilt worden (Tab. 2). Gegenüber dem ÖKOTEAM et al. (2006) wurde die Zwergdommel als neue Brutvogelart im Schutzgebiet festgestellt. Das Tüpfelsumpfhuhn wird als regelmäßiger Zugvogel, aber auf Basis der verfügbaren Daten nicht mehr als seltener Brutvogel eingestuft. Die Arten sind nachfolgend in Einzelkapiteln detailliert dargestellt.

Tab. 2: Beurteilung des Erhaltungszustands von Vogelarten nach dem Anhang I der Vogelschutzrichtlinie. Dargestellt sind jene signifikanten Arten, wo eine Beurteilung mit den Indikatoren und Schwellenwerten nach Ellmauer (2005) für die Einstufung der Erhaltung möglich war. Abkürzungen: p = Paar(e) und R = regelmäßig.

Kennz.	Name	Populationsgröße				Gebietsbeurteilung			
		nicht ziehend	brüt.	wint.	Zug	Popul.	Erhaltg.	Isol.	Gesamt
A022	<i>Ixobrychus minutus</i>		1(-2)p		R	C	A	B	B
A072	<i>Pernis apivorus</i>		1-2 p		R	C	C	C	C
A104	<i>Bonasa bonasia</i>	R	1-3 p			C	C	B	C
A119	<i>Porzana porzana</i>				R	D (Brut)			
A338	<i>Lanius collurio</i>		10-15 p		R	C	B	C	B

- A022 *Ixobrychus minutus* (Zwergdommel)



Abb. 3: „Pfahlstellung“ einer juvenilen Zwergdommel. © R. Mann

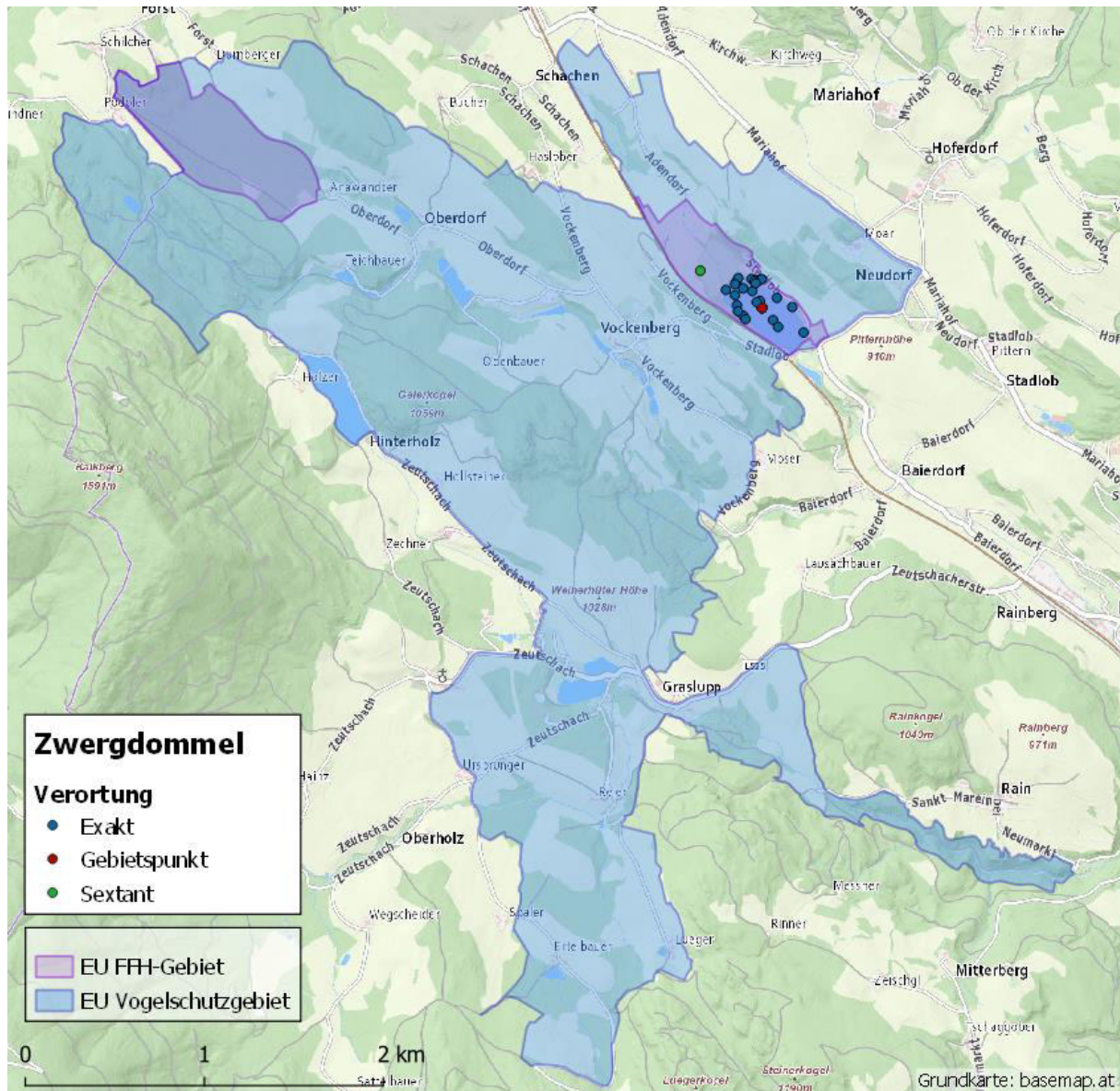


Abb. 4: Ornitho.at Daten zur Zwergdommel 2013-2021. Eine starke Konzentration im Gebiet des Furtner Teichs ist offenkundig. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietspunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein.

Bei der Ausweisung des Schutzgebiets und bei der Untersuchung für den Managementplan (ÖKOTEAM et al. 2006) war die Zwergdommel noch nicht Brutvogel im Gebiet, konnte sich aber ab 2007 mit einem Paar jährlich bis 2021 belegt als am Furtner Teich nistend etablieren. Daher wird die für den Schutz des Furtner Teichs wichtige Vogelart nunmehr als regelmäßiger Brutvogel eingestuft.

Population: C

Isolierung: B (Furtner Teich zwar isoliert, aber Art mit ausgeprägter Migrationsfähigkeit)

Erhaltungszustand für das Einzelvorkommen am Furtner Teich: B (im Gebiet kommt ein Brutpaar vor, die Schilffläche wird im Laufe der Brutsaison kaum verändert)

Erhaltungszustand für das gesamte Schutzgebiet: A (der Bestand hat seit der Ausweisung um mehr als 20 % zugenommen)

Gesamtwert: B

Populationsindikatoren	A	B	C
Bestandsentwicklung	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % zu ●	Der Bestand bleibt seit der Ausweisung des Gebiets stabil (Zu- oder Abnahme von weniger als 20 %)	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % ab

Tab. 3: Indikatoren für die Zwergdommel nach Ellmauer (2005) für das gesamte Schutzgebiet Furtner Teich – Dürnberger Moor. Bei Ausweisung war diese Vogelart noch kein Brutvogel, nistet aber seit 2007 konstant mit einem Paar. Daher ist für das gesamte Schutzgebiet die Einstufung des Erhaltungszustands mit A gerechtfertigt.

Habitatindikatoren	A	B	C
Vegetation	Mehr als 80 % der Schilffläche wird nicht gemäht oder abgebrannt ●	50-80 % der Schilffläche wird nicht gemäht oder abgebrannt	Mehr als 50 % der Schilffläche wird gemäht oder abgebrannt
Wasserstände	Mehr als 80 % der Schilffläche sind von Mai bis August überflutet	50-80 % der Schilffläche sind von Mai bis August überflutet	Weniger als 50 % der Schilffläche sind von Mai bis August überflutet ●
Vegetationsstruktur	Mehr als 50 % des Schilfbestandes besteht aus hohem, starkhalmigem Altschilf	20-50 % des Schilfbestandes besteht aus hohem, starkhalmigem Altschilf ●	Weniger als 20 % des Schilfbestandes besteht aus hohem, starkhalmigem Altschilf
Populationsindikatoren	A	B	C
Bestandsentwicklung (Für Kleinvorkommen von weniger als fünf Brutpaaren/ Revieren)	Im Gebiet werden alljährlich Brutpaare oder Reviere von mehr als einem Paar nachgewiesen	Im Gebiet wird alljährlich oder nahezu alljährlich (mehr als 75 % der Jahre) mindestens ein Brutpaar oder Revier nachgewiesen ●	Im Gebiet wird in weniger als 75 % der Jahre eine Brut oder ein besetztes Revier nachgewiesen
Bestandsentwicklung (Für Vorkommen mit fünf oder mehr Brutpaaren/ Revieren)	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % zu	Der Bestand bleibt seit der Ausweisung des Gebiets stabil (Zu- oder Abnahme von weniger als 20 %)	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % ab

Tab. 4: Indikatoren für die Zwergdommel nach Ellmauer (2005) für das einzelne Vorkommen am Furtner Teich. Ein Paar brütet konstant und durchgehend belegt seit dem Jahr 2007.

- A072 *Pernis apivorus* (Wespenbussard)



Abb. 5: Verschiedenfarbige Wespenbussarde am Zug. © C. Brunner

Beim Wespenbussard gibt es im Standarddatenbogen einerseits eine Nennung als Brutvogel (1 Paar), andererseits auch die Vermutung des regelmäßigen Zugs über die Neumarkter Passlandschaft. Am 15.05.2021 konnten im Rahmen dieser Untersuchung 2 Ind. über Neumarkt migrierend beobachtet werden.

Population: C für die Brutpopulation. Ob diese Einstufung auch für den Zug gerechtfertigt ist, müssten Spezialuntersuchungen zeigen. Daher wird dies hier nicht beurteilt.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: C (Brutpopulation). Vermutlich schwankt der Bestand und es liegt großräumig nur eine niedrige Siedlungsdichte (und möglicherweise ein niedriger Bruterfolg) vor.

Gesamtwert: C (auch unter Berücksichtigung der derzeitigen Kenntnisse zum Zug)

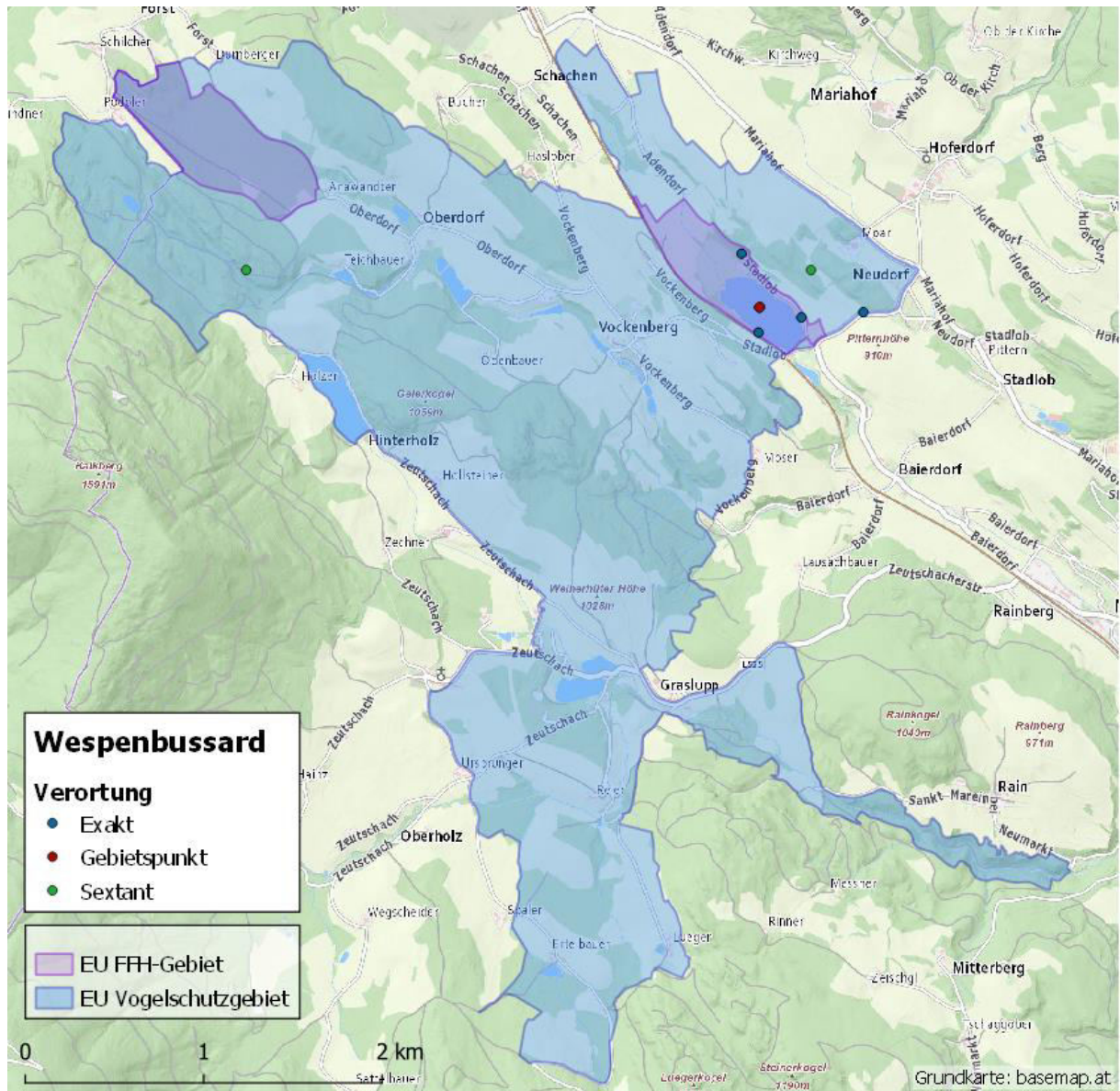


Abb. 6: Ornitho.at Daten zum Wespensussard 2013-2021. Die Konzentration um den Furtner Teich ist ein Artefakt der dort deutlich erhöhten Beobachtertätigkeit. Insgesamt ist die Art im Gebiet aber als selten brütend einzustufen. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietspunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein.

Populationsindikatoren	A	B	C
Bestandsentwicklung	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % zu	Der Bestand bleibt seit der Ausweisung des Gebiets stabil (Zu- oder Abnahme von weniger als 20 %) ●	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % ab
Reproduktionserfolg	Gesamtbruterfolg ¹⁶ (Jungvogel/Brutpaar) im Mittel der letzten 5 Jahre > 1,48	Gesamtbruterfolg (Jungvogel/Brutpaar) im Mittel der letzten 5 Jahre 0,96-1,48	Gesamtbruterfolg (Jungvogel/Brutpaar) im Mittel der letzten 5 Jahre < 0,96 ●
Siedlungsdichte	Siedlungsdichte (Reviere/100 km ²) > 12,0	Siedlungsdichte (Reviere/100 km ²) 3,0- 12,0	Siedlungsdichte (Reviere/100 km ²) < 3,0 ●

Tab. 5: Indikatoren für den Wespenbussard nach Ellmauer (2005). Beurteilt wurde der Brutbestand, da für den Wespenbussard-Zug keine belastbaren Daten vorliegen und diese erst in einer Planzugbeobachtung erhoben werden müssten. Der nicht bekannte Reproduktionserfolg wurde der ökologischen Grenzsituation für diese Vogelart in dieser Höhenlage auf C gesetzt (gelber Punkt).

- A104 *Bonasa bonasia* (Haselhuhn)



Abb. 7: Heimlich und gut getarnt, das Haselhuhn. © J. Zmölnig

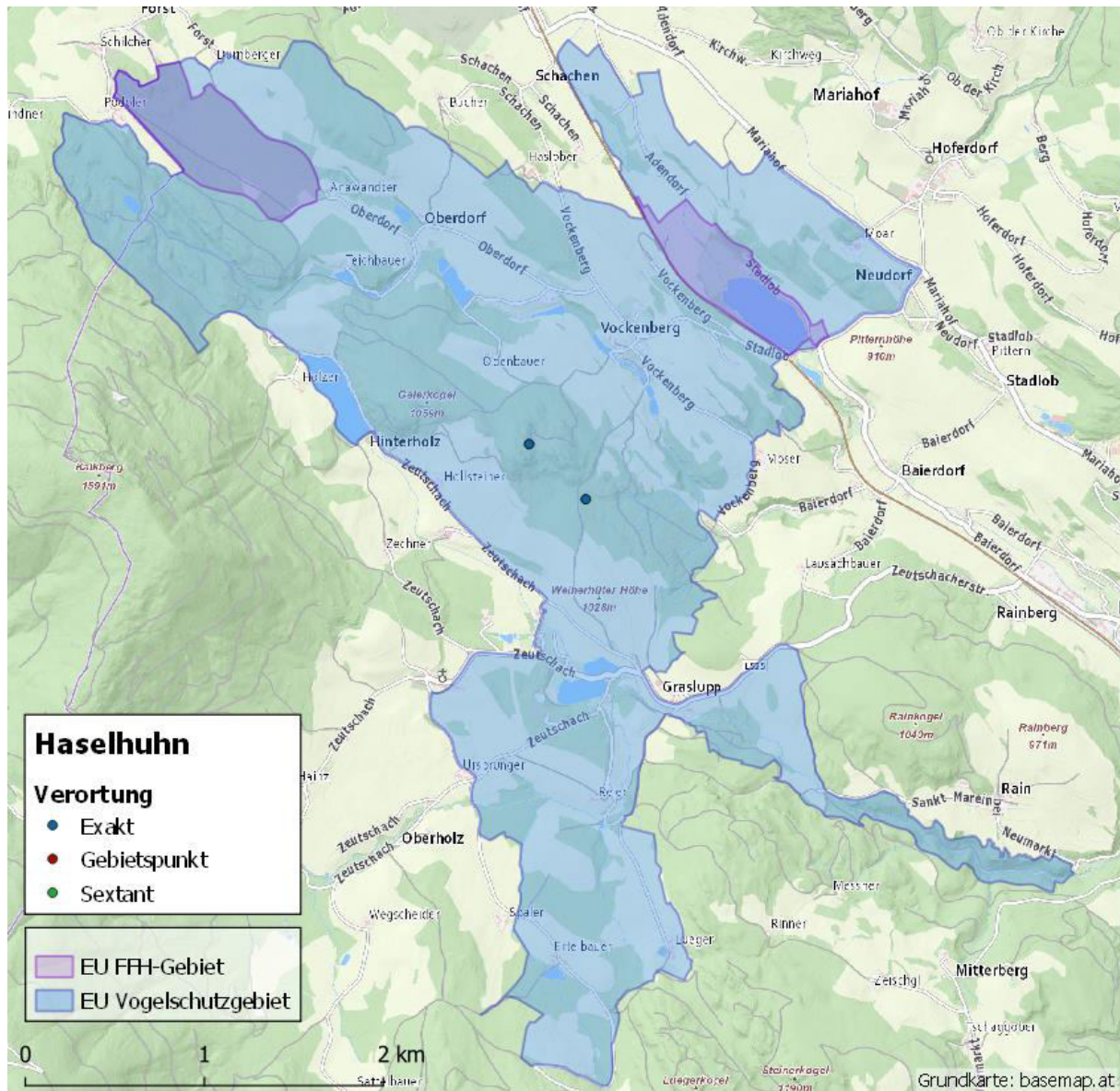


Abb. 8: Ornitho.at Daten zum Haselhuhn 2013-2021. Die Art kommt im Gebiet nur noch relikitär vor. Alle rezenten Daten stammen aus dem gegenständlichen Erhebungsprojekt.

Das Haselhuhn ist besonders schwer nachzuweisen und es bedürfte einer aufwändigen Spezialkartierung, um die genauen Vorkommen feststellen zu können (Data quality: Poor). Dennoch ist auf Basis der vorliegenden Daten und der Erhebungen in diesem Projekt davon auszugehen, dass die Art nur noch randlich bzw. inselartig-relikitär vorkommt.

Population: Derzeit in C

Isolierung: B (da sich im Umfeld große Waldgebiete befinden)

Erhaltungszustand: C

Gesamtwert: C

Populationsindikatoren	A	B	C
Bestandsentwicklung	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % zu	Der Bestand bleibt seit der Ausweisung des Gebiets stabil (Zu- oder Abnahme von weniger als 20 %)	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % ab ●

Tab. 6: Indikatoren für das Haselhuhn nach Ellmauer (2005). Es sind im Schutzgebiet nur mehr vereinzelte Vorkommen bekannt, die genaue Häufigkeit und Verbreitung könnte nur durch eine (aufwändige) Spezialkartierung geklärt werden.

- A119 *Porzana porzana* (Tüpfelsumpfhuhn)

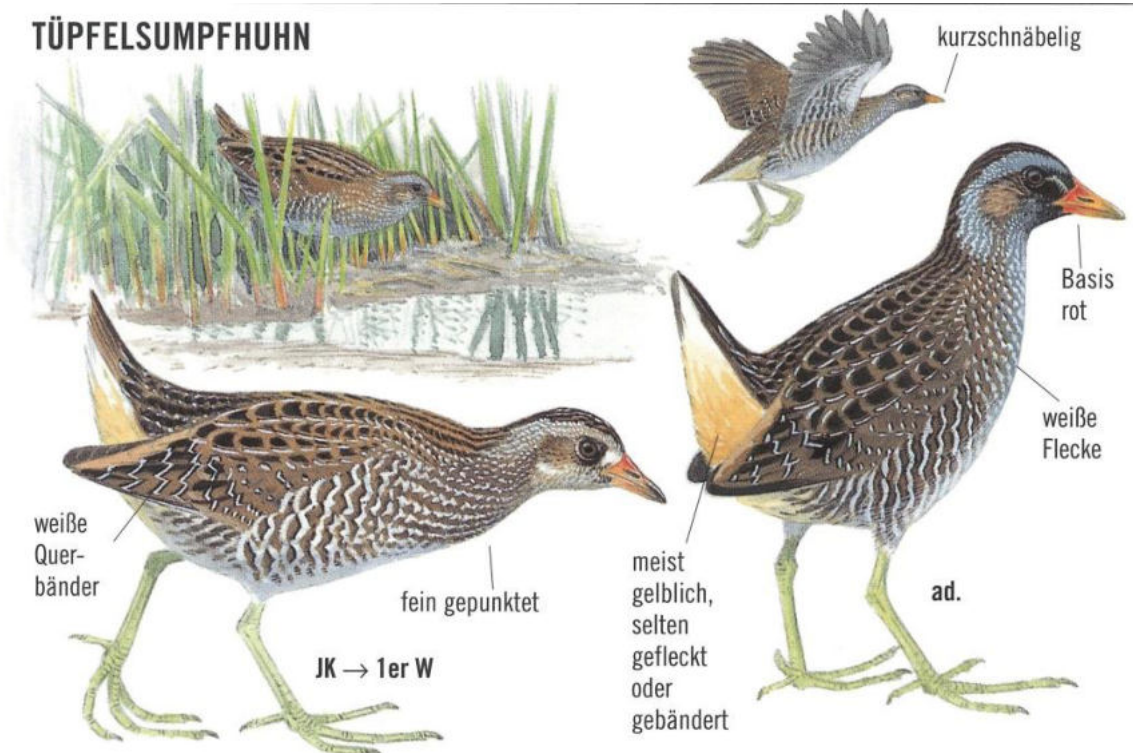


Abb. 9: Tüpfelsumpfhühner sind im Gewirr von Halmen aus Schilf und Gras nur schwer zu sehen und zu fotografieren.

© L. Svensson

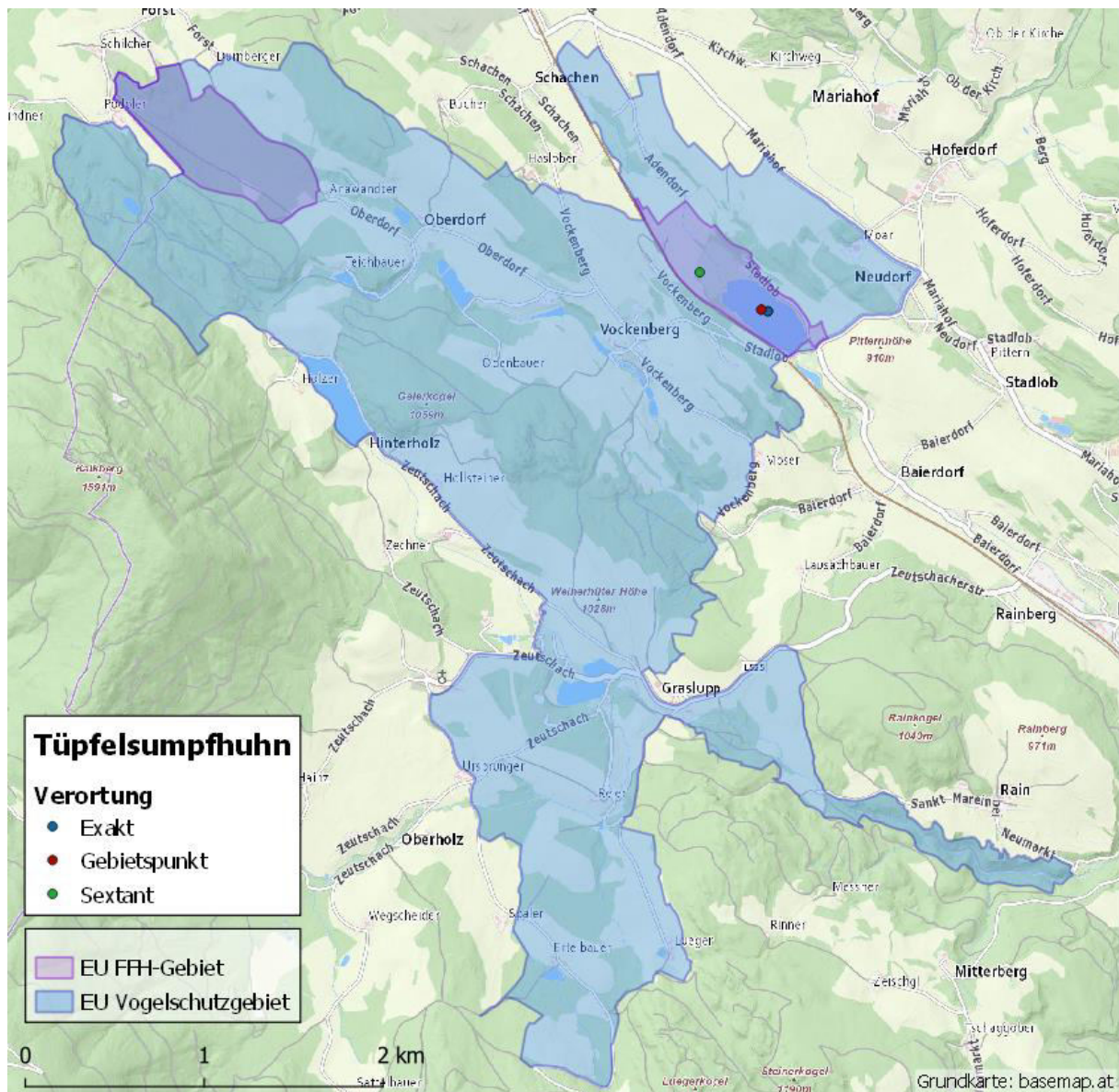


Abb. 10: Ornitho.at Daten zum Tüpfelsumpfhuhn 2013-2021. Die Art konzentriert sich am Furtner Teich, wo ob der heimlichen Lebensweise zahlreiche Individuen wohl unbeobachtet durchziehen. Hingegen ist ein regelmäßiges Brutvorkommen wegen der fehlenden Habitatausstattung als unwahrscheinlich einzustufen. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietspunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein.

Die Art wird im Standarddatenbogen als möglicher Brutvogel genannt, was allerdings nicht durch eine entsprechende Datenlage untermauert ist. Zum einen brauchen Tüpfelsumpfhühner zur Brut flächig und permanent überschwemmte Wiesen (sie sind keine Schilfbewohner während der Reproduktionszeit), zum anderen können Individuen noch spät im Frühjahr durchziehen und dabei auch ausgiebig singen. Ausgiebiges Rufen ist, ganz im Gegenteil, als Zeichen der fehlenden Verpaarung zu werten. Als Vorschlag könnte der Durchzug von bis zu 5 Ind. in den Standarddatenbogen aufgenommen werden.

Population: Derzeit in C, angesichts der fehlenden, dies untermauernden Daten wird eine Überführung in D vorgeschlagen bzw. überhaupt keine Beurteilung als Brutvogel.

Isolierung: B (gilt auch für Zug)

Erhaltungszustand: C (bei Beibehaltung der Einstufung als Brutvogel)

Gesamtwert: C (auch unter Berücksichtigung von Durchzüglern)

Habitatindikatoren	A	B	C
Wasserstand	Geeignete Lebensräume weisen zwischen März und Juni alljährlich anstehendes Wasser (Wassertiefe unter 30 cm) auf	Geeignete Lebensräume weisen zwischen März und Juni in der Mehrzahl der Jahre alljährlich anstehendes Wasser (Wassertiefe unter 30 cm) auf	Geeignete Lebensräume weisen zwischen März und Juni in der Mehrzahl nur in einzelnen Jahren anstehendes Wasser (Wassertiefe unter 30 cm) auf ●
Populationsindikatoren	A	B	C
Bestandsentwicklung	Die Maximalzahl an rufenden Vögeln übersteigt in einem 10 Jahres-Zeitraum mehrmals (in mehr als 33% der Jahre) 10 Exemplare	Die Maximalzahl an rufenden Vögeln übersteigt in einem 10 Jahres-Zeitraum mehrmals (in mehr als 33 % der Jahre) drei Exemplare	Die Maximalzahl an rufenden Vögeln liegt in einem 10 Jahres-Zeitraum nur in Einzeljahren über drei Exemplaren ●
Konstanz des Auftretens	Rufende Vögel treten alljährlich auf	Rufende Vögel treten nicht alljährlich, aber in mindestens 33 % der Jahre auf	Rufende Vögel treten in weniger als 33 % der Jahre auf ●

Tab. 7: Indikatoren für das Tüpfelsumpfhuhn nach Ellmayer (2005). Wie im Text dargestellt, ist C die maximale Einstufung und die Art sollte also Brutvogel besser in D überführt werden.

- A338 *Lanius collurio* (Neuntöter)



Abb. 11: Neuntöter-Männchen mit auffälliger „Zorro“-Maske. © R. Mann

In der ursprünglichen Fassung des Standarddatenbogens wird von ca. 30 Brutpaaren ausgegangen, doch beruht dies auf einer Einschätzung und keiner systematischen Erhebung. Das ÖKOTEAM et al. (2006) konnten bei gezielten Erfassungen 20-25 Reviere feststellen, in der nunmehrigen Erhebung 2020/21 waren es 10-15. Wenngleich die Besetzung durch den Neuntöter nicht in allen Jahren gleich ist (und das Frühjahr 2021 besonders kalt und verregnet war), muss doch von einer moderaten Abnahme ausgegangen werden. Dies führt aber noch nicht zu einer Änderung des Erhaltungszustands von B auf C, zumal auch die Dichte pro Fläche (namentlich für diese Seehöhe) immer noch hoch ist.

Population: C

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B

Gesamtwert: B

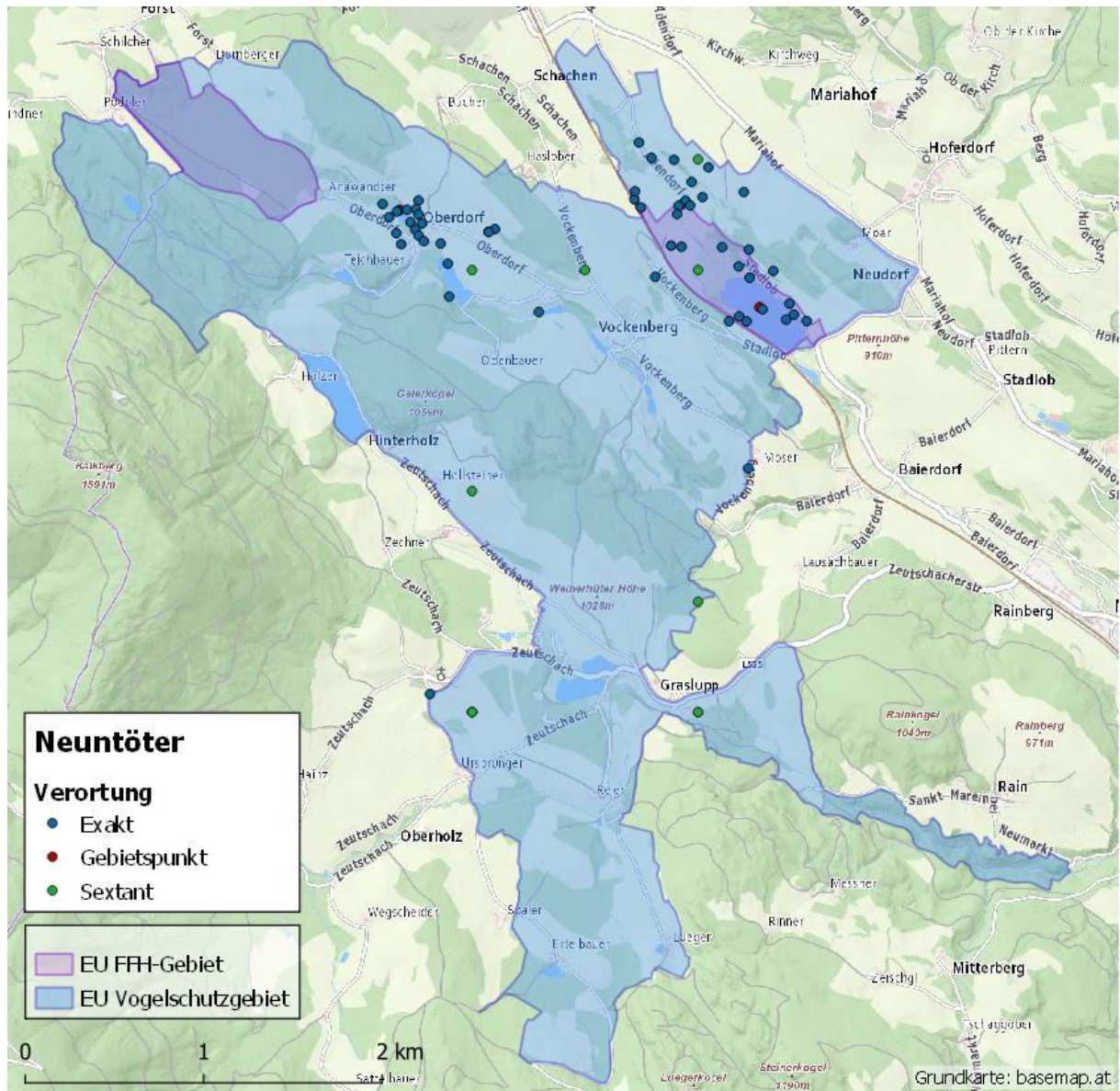


Abb. 12: Ornitho.at Daten zum Neuntöter 2013-2021. Die Art ist speziell um den Furtner Teich, im Adendorfer Moor und beim Ochsenstallteich häufiger und tritt für die Seehöhe in einer beachtlichen Dichte auf. Einige Gebiete, wie etwa der raum Zeutschach, könnten heute weniger dicht besiedelt sein, allerdings sind beim Neuntöter auch Schwankungen (wie z. B. Abnahmen durch das verregnete Frühjahr 2021) bekannt. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietspunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein.

Populationsindikatoren	A	B	C
Bestandsentwicklung	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % zu	Der Bestand bleibt seit der Ausweisung des Gebiets stabil (Zu- oder Abnahme von weniger als 20 %) ●	Der Bestand nimmt seit der Ausweisung des Gebiets um mehr als 20 % ab
Siedlungsdichte (auf Flächen >5 km²)	Siedlungsdichte (Reviere/km ²) > 4,0	Siedlungsdichte (Reviere/km ²) 1,0-4,0 ●	Siedlungsdichte (Reviere/km ²) < 1,0
Siedlungsdichte (auf Flächen <5 km²)	Siedlungsdichte (Reviere/km ²) > 8,0	Siedlungsdichte (Reviere/km ²) 2,0-8,0 ●	Siedlungsdichte (Reviere/km ²) < 2,0

Tab. 8: Indikatoren für den Neuntöter nach Ellmayer (2005). Wenngleich eine (auch durch extremes Schlechtwetter im Mai 2021 entstandene) Abnahme gegeben ist, weißt die Art immer noch eine der Einstufung B entsprechende Siedlungsdichte auf. Letztere ist insbesondere bemerkenswert, weil sich das Schutzgebiet schon in großer, klimatisch weniger günstiger Seehöhe befindet.

4.3 Signifikante Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie: Erhaltungszustand nach FFH-Kriterien

Diese Liste beinhaltet alle jene Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, die in Ellmayer (2005) nicht behandelt wurden oder das Beurteilungsschema auf das Europaschutzgebiet Furtner Teich – Dürnberger Moor nicht angewandt werden konnte. In der Regel betrifft dies Anhang I-Arten, die hier zwar in signifikanter Zahl durchziehen, aber nicht brüten. Die Beurteilung von Schutzgütern des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie erfolgt hier nach den Kriterien des Anhang III, Abschnitt A der FFH-Richtlinie, bzw. nach den diesbezüglichen Vorgaben der Europäischen Kommission.

(a) Population (Verbreitung und aktueller Bestand; vgl. Dvorak 2019)

A Der Bestand im Natura 2000-Gebiet ist mehr als 15 % des gesamtösterreichischen Bestands

B Der Bestand im Natura 2000-Gebiet ist >2 % - 15 % des gesamtösterreichischen Bestands

C Der Bestand im Natura 2000-Gebiet ist maximal 2 % des gesamtösterreichischen Bestands

D Der Bestand im Gebiet ist nicht repräsentativ/nicht signifikant

(b) Erhaltungszustand

Für die Beurteilung von Arten sind zwei Kriterien anzuwenden:

- Erhaltungsgrad der für die betreffende Art wichtigen Habitatalemente (Bewertungsskala: I = Elemente in hervorragendem Zustand; II = Elemente

gut erhalten; III = Elemente in durchschnittlichem bzw. teilweise beeinträchtigtem Zustand)

- Wiederherstellungsmöglichkeiten (Bewertungsskala: I = einfache Wiederherstellung; II = Wiederherstellung bei durchschnittlichem Aufwand möglich; III = schwierige bis unmögliche Wiederherstellung)

Die Bewertung des Erhaltungszustands ergibt sich daraus nach folgendem Schlüssel:

- A hervorragender Erhaltungszustand: Habitatelemente "I"
- B guter Erhaltungszustand: Habitatelemente "II" oder die Kombination aus Habitatelemente "III" und Wiederherstellung "I"
- C durchschnittlicher oder beschränkter Erhaltungszustand: alle übrigen Kombinationen

(c) Isolierung

- A (beinahe) isoliert
- B Population nicht isoliert, aber am Rand des Verbreitungsgebietes
- C Population nicht isoliert, innerhalb des erweiterten Verbreitungsgebietes

(d) Gesamtbeurteilung (Global)

Der Gesamtwert des Gebiets für den Erhalt eines Schutzguts ergibt sich „nach bestem Sachverstand“ nach folgender Skala:

- A hervorragender Wert
- B guter Wert
- C signifikanter Wert

Insgesamt fallen vier Schutzgüter in dieses Bewertungsschema (Tab. 9). Gegenüber dem bisherigen Vorschlag von ÖKOTEAM et al. (2006) wurden auf Basis der heutigen, verbesserten Datenlage einige kleinere Veränderungen hinsichtlich der Anzahl vorgenommen (z. B. bei Prachtttaucher und mit Einschränkungen auch beim Fischadler). Beim Schwarzspecht stellt sich die Gesamtbeurteilung auf Basis der Lebensraumausstattung als durchaus positiver dar. Die hier eingestufteten Arten werden nachfolgend in einzelnen Kapiteln dargestellt.

Tab. 9: Beurteilung des Erhaltungszustands von Vogelarten nach dem Anhang I der Vogelschutzrichtlinie. Dargestellt sind jene signifikanten Arten, wo eine Beurteilung mit den Indikatoren und Schwellenwerten nach Ellmauer (2005) nicht möglich war und daher auf Basis der FFH-Kriterien erfolgte. Abkürzungen: p = Paare und i = Individuen.

Kennz.	Name	Populationsgröße			Gebietsbeurteilung				
		nicht ziehend	ziehend		Popul.	Erhaltg.	Isol.	Gesamt	
			brüt.	wint.					Zug
A002	<i>Gavia arctica</i>				< 10 i	C	B	C	B
A081	<i>Circus aeruginosus</i>				20-50 i	C	B	C	B
A094	<i>Pandion haliaetus</i>				2-(10)20 i	C	B	C	B
A236	<i>Dryocopus martius</i>		4-6 p			C	B	C	B

- A002 *Gavia arctica* (Prachttaucher)

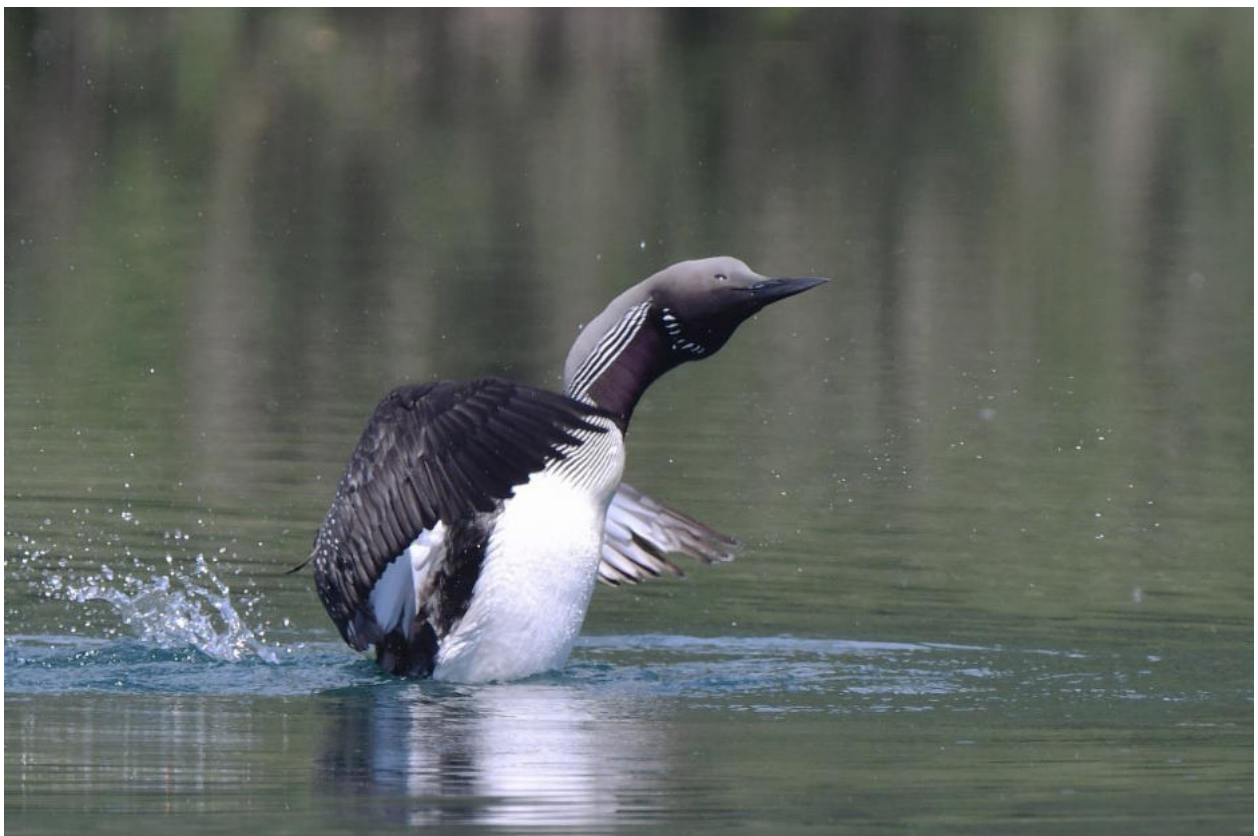


Abb. 13: Nomen est omen – ein durchziehendes Individuum zeigt sein prächtiges Brutkleid. © R. Mann

Population: Die bis zu 50 im Standarddatenbogen genannten Prachtttaucher pro Jahr sind eine deutliche Überschätzung. Realistischer wäre es auf Basis der vorhandenen guten Datenlage die obere Grenze mit 10 anzugeben. Eine Populationseinstufung in C bleibt, weil gerade der Furtner Teich auch ein wichtiges Rasthabitat darstellen kann.

Isolierung: C (für durchziehende Prachtttaucher, welche starke Flieger sind, liegt keine Isolierung vor)

Erhaltungszustand: Da die Habitatelemente (namentlich am für diese Art entscheidenden Furtner Teich) gut erhalten sind, erfolgt eine Einstufung in B.

Gesamtwert: B

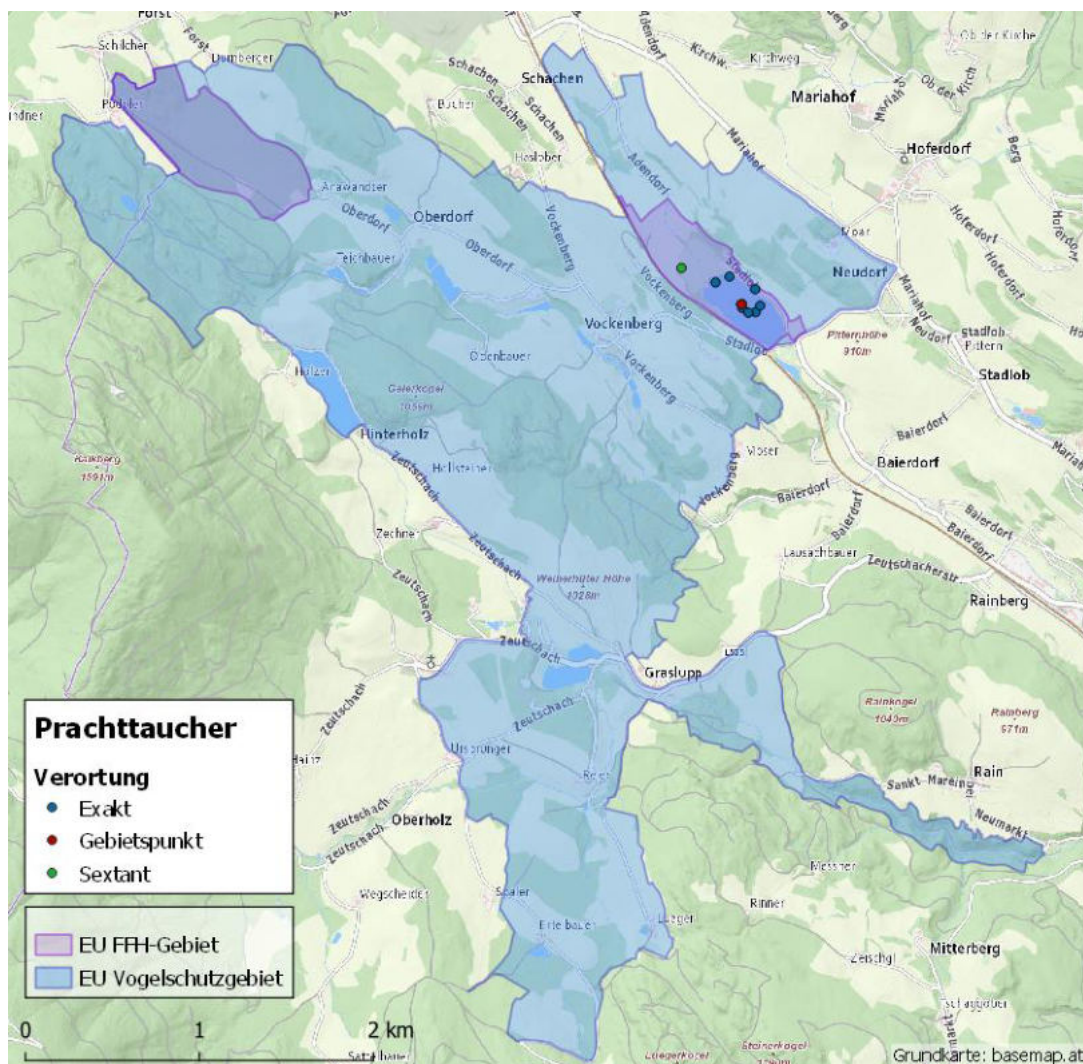


Abb. 14: Der große Seetaucher braucht auch flächige Gewässer zur Rast und tritt entsprechend nur am Furtner Teich selbst auf. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietpunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein (Ornitho-Daten: 2013-2021).

■ A081 *Circus aeruginosus* (Rohrweihe)

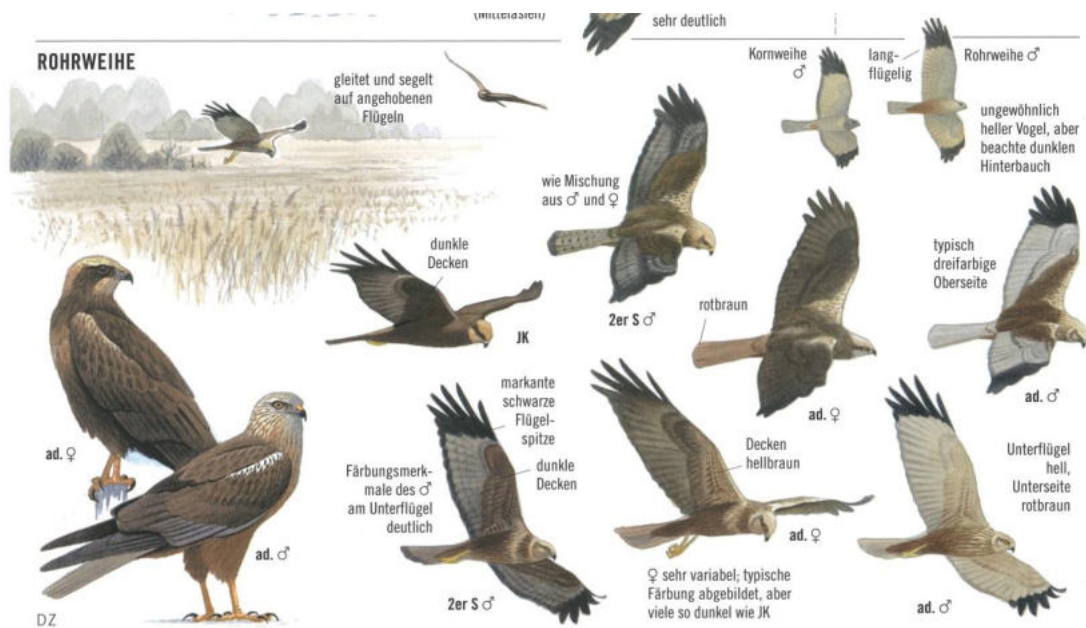


Abb. 15: Rohrweihen können in für den Beobachter verwirrend vielen Kleidern auftreten. Überwiegend braune Vögel bezeichnet man als „weibchenfärbig“, Männchen haben einen hohen Graanteil im Gefieder. © L. Svensson

Population: Die genaue Populationsgröße durchziehender Individuen ist unbekannt. Die 20-50 im Standarddatenbogen genannten Rohrweihen pro Jahr sind aber auf Basis der vorhandenen Datenlage realistisch. Daher erfolgt eine Populationseinstufung in C.

Isolierung: C (für durchziehende Rohrweihen liegt keine Isolierung vor, im Gegenteil, auf der Passlandschaft kommt es vermutlich zu Zugkonzentrationen)

Erhaltungszustand: Da die Habitatalemente (namentlich am Furtner Teich inkl. der Verlandungszone) gut erhalten sind erfolgt, eine Einstufung in B.

Gesamtwert: B

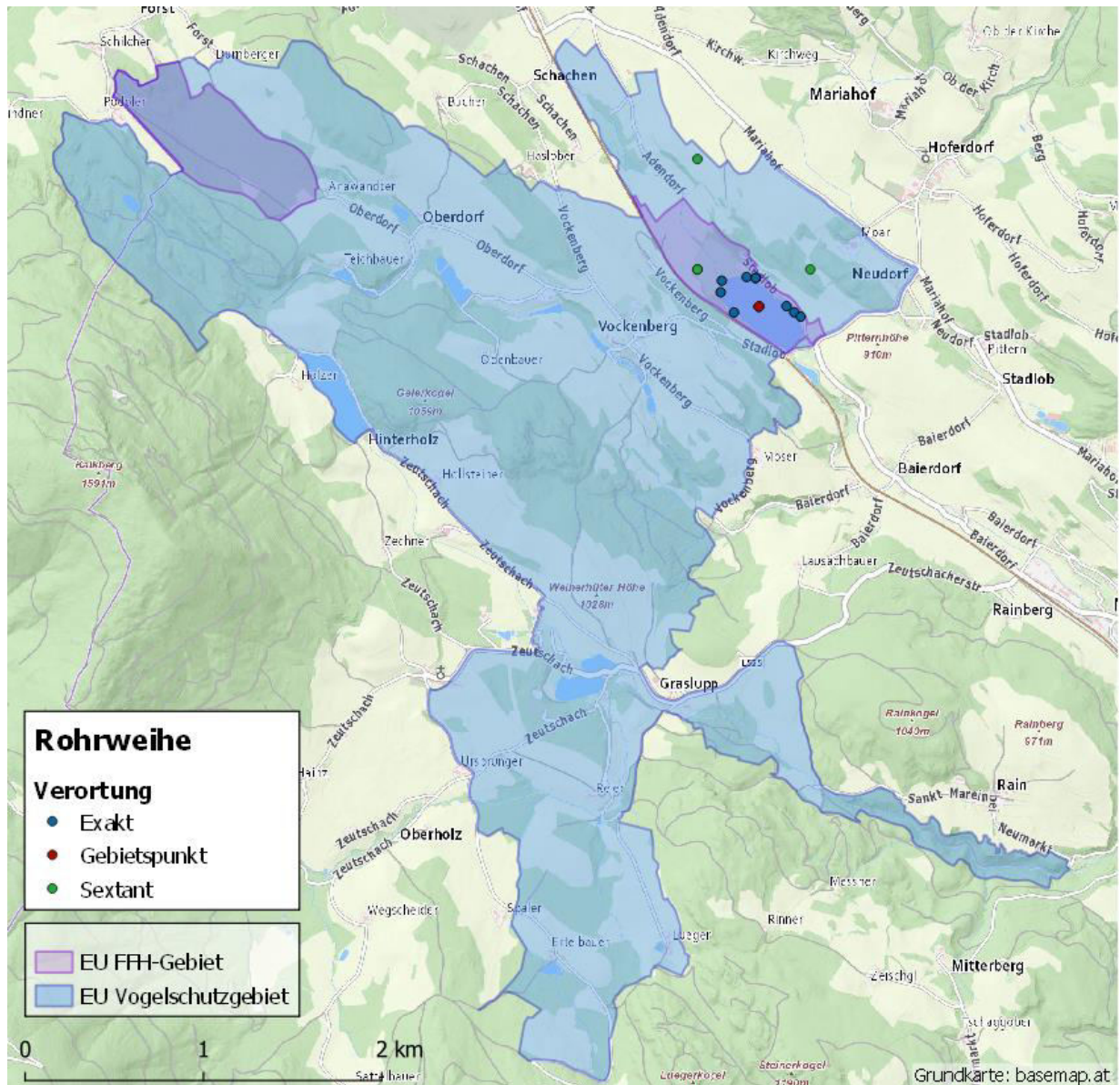


Abb. 16: Die Rohrweihe konzentriert sich als Schilfbewohner um den Furtner Teich, wenngleich sicherlich auch abseits davon vereinzelt Individuen jagen. Der Furtner Teich und seine verschilfte Verlandungszone ist auch ein wichtiger Rastplatz, namentlich bei schlechtem Zugwetter. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietspunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein (Ornitho-Daten: 2013-2021).

■ A094 *Pandion haliaetus* (Fischadler)

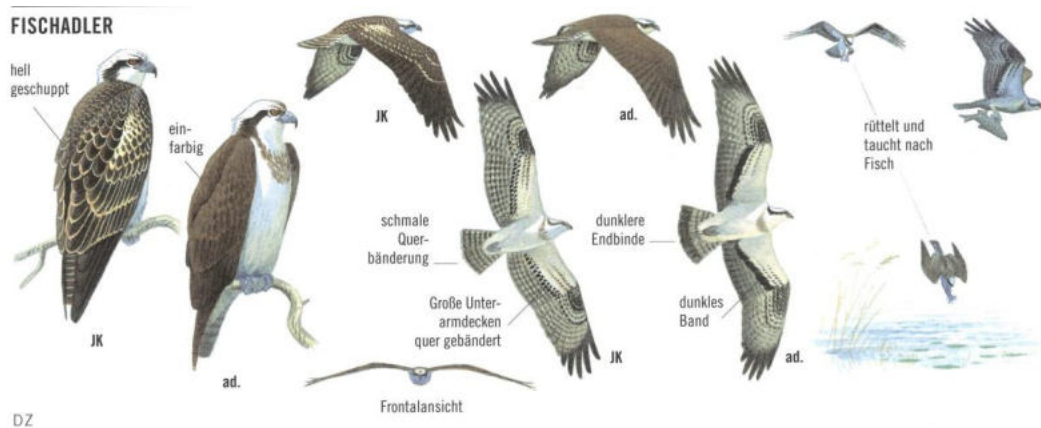


Abb. 17: Fischadler wirken oft sehr hell und durch ihre schmalen Flügel erinnern sie an übergroße Möwen. © L. Svensson

Population: Die genaue Populationsgröße durchziehender Individuen ist unbekannt. Die bis 20 im Standarddatenbogen genannten Rohrweihen pro Jahr sind eher hoch eingeschätzt, vermutlich wäre eine Angabe bis 10 eher realistisch. Es erfolgt eine Populationseinstufung in C, nicht zuletzt weil der Furtner Teich ein wichtiges Durchzugshabitat ist.

Isolierung: C (für durchziehende Fischadler liegt keine Isolierung vor, im Gegenteil, auf der Passlandschaft kommt es bei Schlechtwetter vermutlich zu Zugkonzentrationen)

Erhaltungszustand: Da die Habitatelemente (namentlich die Nahrungssituation am Furtner Teich und anderen Gewässern im Schutzgebiet) gut erhalten sind, erfolgt eine Einstufung in B.

Gesamtwert: B

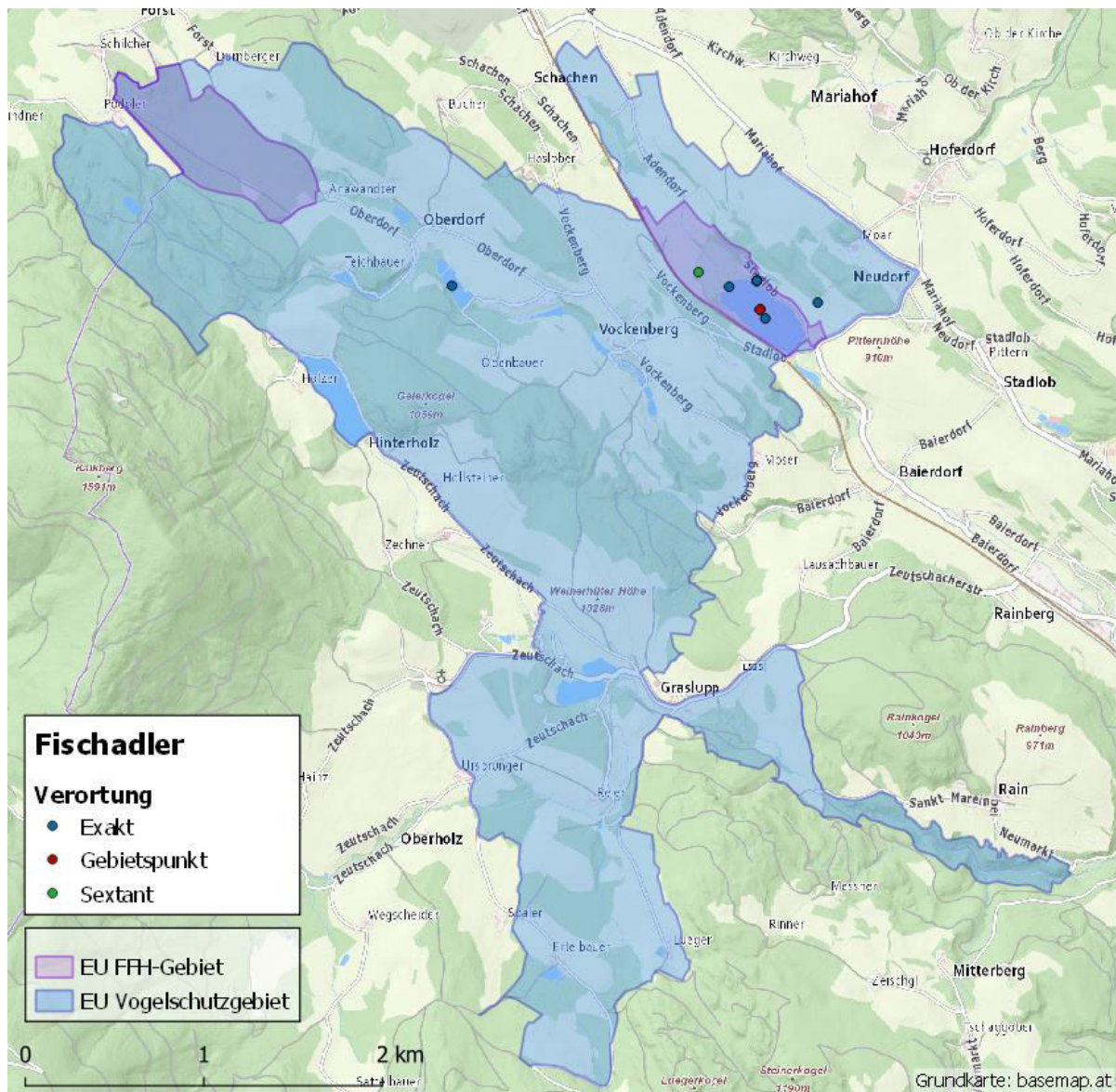


Abb. 18: Fischadler rasten und jagen vor allem an größeren Gewässern, daher verwundert die Konzentration am Furtner Teich nicht. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietspunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein (Ornitho-Daten: 2013-2021).

- A236 *Dryocopus martius* (Schwarzspecht)



Abb. 19: Der Schwarzspecht wirkt sehr groß und dunkel. Auf größere Distanz kann er für eine Krähe oder Dohle gehalten werden, sein Verhalten ist aber gänzlich verschieden. © C. Brunner

Population: Im Rahmen der Erhebung 2020/21 konnten 6 Brutreviere (inkl. Randreviere) betätigt werden. Dies entspricht den Angaben in ÖKOTEAM et al. (2006). Es erfolgt eine Populationseinstufung in C.

Isolierung: C (durch große im und außerhalb des Schutzgebiets liegende Wälder besteht keine Isolierung)

Erhaltungszustand: Da die Habitatelemente (Waldanteil, Altholz) gut erhalten sind und der Schwarzspecht weniger von einem konzentrierten Totholzangebot abhängig ist als andere Spechtarten, erfolgt eine Einstufung in B.

Gesamtwert: B

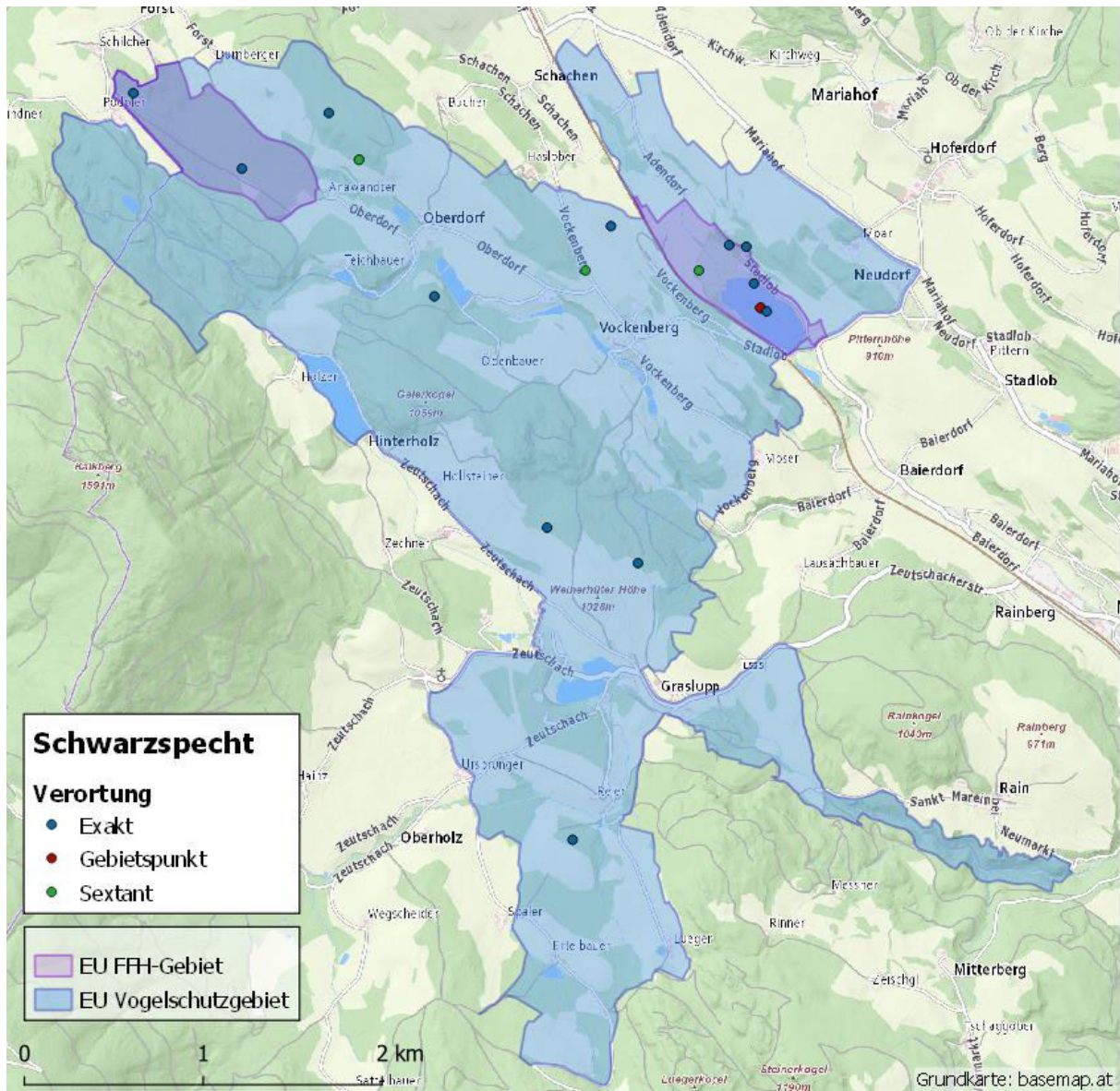


Abb. 20: Schwarzspechte sind im Europaschutzgebiet flächig verbreitet. Hauptsächlich Lebensraum sind Wälder größerer Ausdehnung, andere Gebiete werden nur kurzfristig aufgesucht oder überflogen. Zwischen exakten Verortungen (blau) und Zuordnungen zum Gebietspunkt „Furtner Teich“ (rot) bzw. den ornitho-Sextanten (grün; Zentrum eines ca. 600x600 m Rasters) wurde farblich unterschieden. Bei den letzten beiden Eingabemethoden kann der wahre Standort des Vogels bis zu ca. 500 m entfernt gewesen sein (Ornitho-Daten: 2013-2021).

4.4 Vogelarten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie: Liste der nicht signifikanten Vogelpopulationen

Diese Liste betrifft jene Vogelarten aus dem Anhang I der Vogelschutzrichtlinie, deren Anteil an der Population im Gebiet Furtner Teich - Dürnberger Moor im Vergleich zur Gesamtpopulation in Österreich als nicht signifikant (D) eingestuft wird. Bei D-Arten wird keine weitere Ableitung vorgenommen, vgl. dazu auch die Ausführungen in ÖKOTEAM et al. (2006).

Insgesamt fallen 32 Vogelarten in diese Kategorie (Tab. 10). Gegenüber der D-Einstufung von ÖKOTEAM et al. (2006) wurden folgende Veränderungen vorgenommen:

- Die Zwergdommel und der Fischadler wurden nunmehr als signifikante Vogelarten eingestuft. Daher sind diese Arten bereits in den Kapiteln 3.2 bzw. 3.3 behandelt.
- Bei einigen Arten konnte ein höherer Bestand festgestellt werden (Purpureiher, Silberreiher und Kornweihe).
- Beim Sperlingskauz konnte ein regelmäßiges Vorkommen von Randpaaren belegt werden.
- Bei einer Art war es notwendig den Bestand zu reduzieren (Trauerseeschwalbe).
- Der Eistaucher muss von der Gebietsliste und damit auch aus dem Standarddatenbogen gestrichen werden, es gibt keinen Nachweis oder Beleg für diese Vogelart.
- Mehrere Anhang-I Arten wurden neu nachgewiesen bzw. im ÖKOTEAM et al. (2006) noch nicht behandelt und daher in den Vorschlag für einen Standarddatenbogen nunmehr hier aufgenommen (Nachtreiher, Schwarzstorch, Weißstorch, Kleines Sumpfhuhn, Zwergsumpfhuhn, Adlerbussard, Wanderfalke, Kranich, Flusseeeschwalbe, Uhu, Raufußkauz, Halsbandschnäpper und Blauehlchen).

Tab. 10: Beurteilung des Erhaltungszustands von Vogelarten nach dem Anhang I der Vogelschutzrichtlinie. Dargestellt sind die nicht signifikanten Arten (Einstufung D). Abkürzungen: p = Paar(e), i = Individuen, V = sehr selten und R = regelmäßig.

Kennz.	Name	Populationsgröße			Gebietsbeurteilung				
		nicht ziehend	ziehend			Popul.	Erhaltg.	Isol.	Gesamt
			brüt.	wint.	Zug				
A001	<i>Gavia stellata</i>				V	D			
A021	<i>Botaurus stellaris</i>				0-2 i	D			
A023	<i>Nycticorax nycticorax</i>				0-5	D			
A024	<i>Ardeola ralloides</i>				R	D			
A027	<i>Egretta alba</i>				10-30 i	D			
A029	<i>Ardea purpurea</i>				0-3 i	D			
A030	<i>Ciconia nigra</i>				R	D			
A031	<i>Ciconia ciconia</i>				R	D			
A060	<i>Aythya nyroca</i>				0-2 i	D			
A073	<i>Milvus migrans</i>				0-3 i	D			
A074	<i>Milvus milvus</i>				0-3 i	D			
A082	<i>Circus cyaneus</i>				3-10 i	D			
A097	<i>Falco vespertinus</i>				R	D			
A402	<i>Buteo rufinus</i>				V	D			
A098	<i>Falco columbarius</i>				V	D			
A103	<i>Falco peregrinus</i>				V	D			
A108	<i>Tetrao urogallus</i>	V				D			
A120	<i>Porzana parva</i>				0-3 i	D			
A121	<i>Porzana pusilla</i>	V				D			
A127	<i>Grus grus</i>	V				D			
A166	<i>Tringa glareola</i>				< 35 i	D			
A190	<i>Sterna caspia</i>				0-8 i	D			
A196	<i>Chlidonias hybridus</i>				V	D			
A193	<i>Sterna hirundo</i>				V	D			
A197	<i>Chlidonias niger</i>				10-100 i	D			
A215	<i>Bubo bubo</i>	V				D			
A217	<i>Glaucidium passerinum</i>		1-2 p			D			
A223	<i>Aegolius funereus</i>				R	D			
A229	<i>Alcedo atthis</i>				3-5 i	D			
A234	<i>Picus canus</i>	V				D			
A272	<i>Luscinia svecica</i>				R	D			
A321	<i>Ficedula albicollis</i>				V	D			

4.5 Liste der regelmäßigen Zugvögel, die nicht im Anhang I aufgeführt sind

In dieser Liste werden alle Vogelarten behandelt, die nicht im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie gelistet (vgl. Kapitel 3.2 bis 3.4), im Gebiet aber regelmäßig anzutreffen sind (vgl. auch kommentierte Artenliste im Anhang für weitere, nur unregelmäßig oder als Ausnahmeerscheinung auftretende Vogelarten). In einem ersten Schritt werden alle 117 regelmäßig auftretenden Vogelarten genannt und eine Beurteilung des Erhaltungszustands vorgenommen (Tab. 11). Jene Arten, die als signifikant eingestuft werden (mindestens C), sind nachfolgend in einem eigenen Artkapitel behandelt.

Gegenüber der bisherigen Einstufung im Standarddatenbogen haben sich auf Basis der neuen Datenlage folgende Veränderungen ergeben:

- Bei einer Vogelarten erfolgte eine Überführung der Einstufung von C auf D, weil das Vorkommen nicht signifikant ist (Rohrschwirl).
- Zwei Vogelarten wurden nunmehr in C eingestuft, weil die Bedeutung des Schutzgebiets bisher unterschätzt wurde (Zwergschnepfe und Raubwürger).

Tab. 11: Beurteilung des Erhaltungszustands von regelmäßigen Zugvögeln, die nicht im Anhang I aufgeführt sind. Bisher schon im Standarddatenbogen geführte Arten sind mit * gekennzeichnet. Fett eingefärbte Beurteilungen betreffen signifikante Vogelarten (> D).

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Erhaltungszustand Furtner Teich - Dürnberger Moor
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	D
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	D
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	D
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	D
Bekassine* (<i>Gallinago gallinago</i>)	B
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	D
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	D
Beutelmeise* (<i>Remiz pendulinus</i>)	D
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	D

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Erhaltungszustand Furtner Teich - Dürnberger Moor
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	D
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	D
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	D
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	D
Braunkehlchen* (<i>Saxicola rubetra</i>)	C
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	D
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	D
Dohle* (<i>Corvus monedula</i>)	C
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	D
Drosselrohrsänger* (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	D
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	D
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	D
Feldlerche* (<i>Alauda arvensis</i>)	D
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	D
Felsenschwalbe (<i>Ptyonoprogne rupestris</i>)	D
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	D
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	D
Flussregenpfeifer* (<i>Charadrius dubius</i>)	D
Flussuferläufer* (<i>Actitis hypoleucos</i>)	B
Gänsesäger* (<i>Mergus merganser</i>)	D
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	D

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Erhaltungszustand Furtner Teich - Dürnberger Moor
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	D
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	D
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	D
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	D
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	D
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	D
Graugans (<i>Anser anser</i>)	D
Graureiher* (<i>Ardea cinerea</i>)	B
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	D
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	D
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	D
Habicht* (<i>Accipiter gentilis</i>)	D
Haubentaucher* (<i>Podiceps cristatus</i>)	C
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	D
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	D
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	D
Karmingimpel* (<i>Carpodactes erythrinus</i>)	B
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	D
Kiebitz* (<i>Vanellus vanellus</i>)	C
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	D
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	D

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Erhaltungszustand Furtner Teich - Dürnberger Moor
Knäkente* (<i>Anas querquedula</i>)	D
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	D
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	D
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	D
Kormoran* (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	D
Krickente* (<i>Anas crecca</i>)	D
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	D
Lachmöwe* (<i>Larus ridibundus</i>)	D
Löffelente* (<i>Anas clypeata</i>)	D
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	D
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	D
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	D
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	D
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)	D
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	D
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	D
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	D
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	C
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	D
Reiherente* (<i>Aythya fuligula</i>)	D
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	D
Rohrhammer* (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	D

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Erhaltungszustand Furtner Teich - Dürnberger Moor
Rohrschwirl* (<i>Locustella luscinioides</i>)	D
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	D
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	D
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i>)	D
Schafstelze* (<i>Motacilla flava</i>)	D
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	D
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	D
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	D
Schwarzkehlchen* (<i>Saxicola torquata</i>)	D
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	D
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	D
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapilla</i>)	D
Sperber* (<i>Accipiter nisus</i>)	D
Spießente* (<i>Anas acuta</i>)	D
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	D
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	D
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	D
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	D
Sturmmöwe* (<i>Larus canus</i>)	D
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	D
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	D

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Erhaltungszustand Furtner Teich - Dürnberger Moor
Tannenhäher (<i>Nucifraga caryocatactes</i>)	D
Tannenmeise (<i>Peripatus ater</i>)	D
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	D
Teichrohrsänger* (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	D
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	D
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	D
Turteltaube* (<i>Streptopelia turtur</i>)	D
Uferschwalbe* (<i>Riparia riparia</i>)	B
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	D
Wachtel* (<i>Coturnix coturnix</i>)	D
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	D
Waldohreule* (<i>Asio otus</i>)	B
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	D
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	D
Wasserralle* (<i>Rallus aquaticus</i>)	B
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	D
Wiedehopf* (<i>Upupa epops</i>)	D
Wiesenpieper* (<i>Anthus pratensis</i>)	D
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	D
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	D
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	D

Artname (Wiss. Artname)	Erhaltungszustand Furtner Teich - Dürnberger Moor
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minutus</i>)	B
Zwergtaucher* (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	D

4.6 Liste der signifikanten Zugvögel, die nicht im Anhang I aufgeführt sind

- A005 *Podiceps cristatus* (Haubentaucher)

Population: C. Laut bisherigem Standarddatenbogen brüten fünf Brutpaare im Schutzgebiet, in den letzten Jahren hat der Bestand aber auf 1 (-2) Brutpaare abgenommen.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: C. Die Art ist immer noch ein konstanter Brutvogel auf niedrigem Niveau. Entscheidend sind die Nutzungsverhältnisse (Tourismus, Fischerei) am Furtner Teich selbst.

Gesamtwert: C

- A028 *Ardea cinerea* (Graureiher)

Population: C. Laut bisherigem Standarddatenbogen ist von 5 bis 20 Individuen pro Jahr auszugehen. Diese Werte erscheinen nach Auswertung der ornitho-Daten allerdings deutlich zu niedrig und können mit 25 bis 75 Individuen angegeben werden. Teilweise wurden Trupps mit bis zu 16 Graureihern beobachtet.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B. Gerade der Furtner Teich selbst ist ein besonders wertvolles Durchzugs- und Rasthabitat. Graureiher können hier jagen, übernachten oder auch über längere Zeit verweilen.

Gesamtwert: B

- A118 *Rallus aquaticus* (Wasserralle)

Population: C. Laut bisherigem Standarddatenbogen brüten vier bis fünf Paare im Schutzgebiet. Basierend auf den Kartierungen von 2020/21 können es bis zu sechs Paare sein. Der Furtner Teich bildet das mit Abstand wichtigste Habitat.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B. Der Erhaltungszustand der Verlandungszone am Furtner Teich ist als gut einzustufen und bietet sowohl brütenden wie auch durchziehenden Wasserrallen einen wertvollen Lebensraum. Dies gilt insbesondere für diese große Seehöhe.

Gesamtwert: B

▪ A142 *Vanellus vanellus* (Kiebitz)

Population: C. Als Brutvogel erloschen, doch regelmäßiger Durchzügler. Es ist auch heute noch von großen (aber oft nur kurz rastenden und dann übersehenen) Trupps auszugehen (< 150 Individuen inklusive Schutzgebietsgrenzareale). Zudem wirken sich überregionale Populationsrückgänge besonders auch auf (alpine) Randvorkommen aus.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: C. Durch Grünlandumbruch, Entwässerung und Intensivierung kam es zu einer Verschlechterung der Habitatqualität.

Gesamtwert: C

▪ A152 *Lymnocyptes minimus* (Zwergschnepfe)

Population: C. Im bisherigem Standarddatenbogen bisherigen Standarddatenbogen noch nicht als signifikante Art genannt, doch ein regelmäßiger Durchzügler (und vereinzelt vielleicht auch Wintergast) im Schutzgebiet. Alleine nur von 2013 bis 2021 finden sich 19 ornitho-Einträge. Angesichts der schwierigen Nachweisbarkeit ist eine Einschätzung des Bestands schwierig (und bedürfte einer Spezialerhebung), wird aber vorbehaltlich neuer Ergebnisse auf ein bis fünf Individuen gesetzt.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B. Im Schutzgebiet gibt es wertvolle Rastgebiete für diese Vogelart, namentlich den Furtner Teich und seine Verlandungszone und Bereiche am Adendorfer Bach.

Gesamtwert: B

▪ A153 *Gallinago gallinago* (Bekassine)

Population: C. Laut bisherigem Standarddatenbogen ist von 5 bis 20 Individuen pro Jahr auszugehen. Dies erscheint durch die aktuelle Datenlage eine Unterschätzung und es kann die obere Grenze bei 50 angegeben werden.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B. Im Schutzgebiet gibt es wertvolle Rastgebiete für diese Vogelart, namentlich den Furtner Teich und seine Verlandungszone und Bereiche am Adendorfer Bach.

Gesamtwert: B

▪ A168 *Actitis hypoleucos* (Flussuferläufer)

Population: C. Laut bisherigem Standarddatenbogen kann von 5 bis 20 Individuen pro Jahr ausgegangen werden. Die Werte erscheinen nach Auswertung der ornitho-Daten allerdings deutlich zu niedrig. Die Spanne kann mit 15 bis 50 Limikolen dieser Art angesetzt werden.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B. Namentlich der Furtner Teich ist ein sehr wertvolles Durchzugshabitat für den Flussuferläufer. Dies gilt insbesondere bei schlechten Zugbedingungen, wenn die Vögel ihren Überflug über die Berge abbrechen müssen.

Gesamtwert: B

▪ A221 *Asio otus* (Waldohreule)

Population: C. Im bisherigen Standarddatenbogen mit zwei bis fünf Brutpaaren angeführt. Das obere Limit kann nur unter guten Nahrungsbedingungen (Feldmausgradation) erreicht werden.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B. Vor allem im Bereich Adendorfer Moor bis Verlandungszone Furtner Teich findet die Art wichtige Lebensraumrequisiten vor: offenes, extensives Grünland und kleine Waldstücke bzw. Baumgruppen mit Rabenvogelnestern (Eulen bauen keine eigenen Horste und sind auf andere Lieferanten angewiesen).

Gesamtwert: B

▪ A249 *Riparia riparia* (Uferschwalbe)

Population: C. Im bisherigen Standarddatenbogen werden bis zu 500 durchziehende Individuen angeführt. Das obere Limit erscheint sehr hoch, wenngleich unter schlechten

Witterungsbedingungen der Furtner Teich für die Art am Zug ein wichtiges inneralpines Rasthabitat darstellt. Der obere Wert kann mit 150 beziffert werden.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: B. Die Nahrungs- (Kleininsekten) und Rastsituation (Schilf, Ufergehölze) am Furtner Teich sind in einem guten Erhaltungszustand.

Gesamtwert: B

▪ *A275 Saxicola rubetra* (Braunkehlchen)

Population: C. Im bisherigen Standarddatenbogen mit zwei Brutpaaren angeführt, trotz Intensivkartierung wurden für 2020 kein und für 2021 nur ein nicht erfolgreiches Brutrevier bekannt. Allerdings ziehen zahlreiche Individuen durch das Schutzgebiet (> 100 möglich) und der Brutbestand ist noch nicht vollständig erloschen.

Isolierung: B (Brutbestand)

Erhaltungszustand: C. Im Schutzgebiet gibt es wertvolle Rastgebiete für diese Vogelart und auch die Wiederherstellung einer größeren Brutpopulation ist möglich.

Gesamtwert: C

▪ *A337 Corvus monedula* (Dohle)

Population: C. Nahrungssuchende Individuen aus Mariahof und Neumarkt treten hauptsächlich im Bereich Härterhöhe und Adendorfer Moor auf. Typischer Weise umfassen die Schwärme bis zu 20 Individuen, nachbrutzeitlich können aber auch wesentlich größere Trupps auftreten (bis 80 zu Dohlen).

Isolierung: B

Erhaltungszustand: C. Das Schutzgebiet liegt am Rand der regelmäßigen Raumnutzung dieser in Mariahof und Neumarkt brütenden Vogelart, besonders günstige Nahrungsflächen gibt es offenbar nicht.

Gesamtwert: C

▪ *A340 Lanius excubitor* (Raubwürger)

Population: C. Bisher wurde der Raubwürger nicht als signifikant eingestuft, doch gibt es hier (in Abhängigkeit) von der Schneelage mehrere Winterreviere (2020/21 zwei territoriale Vögel) und zusätzliche Individuen ziehen durch. Als Besonderheit kann gelten, dass sich im Bereich des Ochsenstallteichs das wahrscheinlich höchste Winterrevier dieser Vogelart in Österreich befindet (ca. 1.000 m Seehöhe). Dies deutet auf den Strukturreichtum in der

Kulturlandschaft hin, die der Wartenjäger Raubwürger braucht. Das zweite Revier befand sich im Adendorfer Moor.

Isolierung: C

Erhaltungszustand: C. Das strukturreiche Offenland ist als Lebensraum bei niedrigen Schneehöhen ausreichend, trotzdem handelt es sich hier aufgrund der regelmäßigen Schneebedeckung um eine Randlage der Verbreitung.

Gesamtwert: C

▪ A371 *Carpodacus erythrinus* (Karmingimpel)

Population: C. Laut bisherigem Standarddatenbogen kann von zwei Brutpaaren ausgegangen werden. Diese Einschätzung trifft die aktuellen Bestandsverhältnisse ziemlich genau.

Isolierung: B

Erhaltungszustand: B. Die Art kommt hauptsächlich in der Verlandungszone am Furtner Teich und im Adendorfer Moor vor. Dort gibt es flächig verbuschte Areale mit hoher Lebensraumeignung.

Gesamtwert: B

5. Schutzmaßnahmen für Zielarten

Grundsätzlich werden Ziele und Maßnahmen nur für jene Schutzgüter formuliert, die mit repräsentativem bzw. signifikantem Vorkommen in einem Natura 2000-Gebiet vorkommen. In der Auflistung der Ziele wird zwischen Erhaltungszielen und Entwicklungszielen unterschieden.

- A002 *Gavia arctica* (Prachtaucher)
 - ➔ Erhaltung: Für die Art ist die freie Wasserfläche des Furtner Teichs von entscheidender Bedeutung.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich.

- A005 *Podiceps cristatus* (Haubentaucher)
 - ➔ Erhaltung: Die Erhaltung des Schilfgürtels am Furtner Teich ist vordringlich.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich und Verzicht auf jährliche Wasserspiegeländerungen ebenda.

- A022 *Ixobrychus minutus* (Zwergdommel)
 - ➔ Erhaltung: Die Erhaltung des Schilfgürtels am Furtner Teich (inkl. Kleiner Furtner Teich). ist vordringlich. Die essentiellen Schilfhabitate sind aus Abb. 21 zu entnehmen.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich und Verzicht auf jährliche Wasserspiegeländerungen ebenda. Dabei ist auch der der Kleine Furtner Teich zu berücksichtigen, wo die Zwergdommel 2019 gebrütet hat (Abb. 22).



Abb. 21. Wesentliche Schilflebensräume für die Zwergdommel und andere schilfbewohnende Vogelarten am Furtner Teich (© P. Hochleitner).

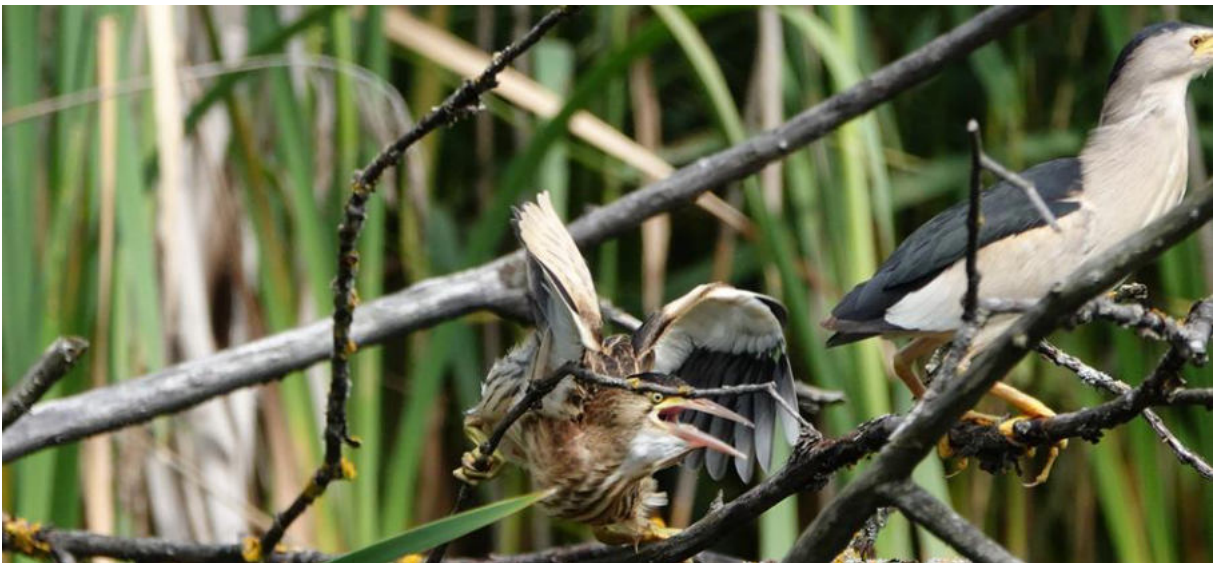


Abb. 22. Wesentliche Schilflebensräume für die Zwergdommel und andere schilfbewohnende Vogelarten am Furtner Teich (© H. Schlacher).

- A028 *Ardea cinerea* (Graureiher)
 - ➔ Erhaltung: Maßgeblich ist der Erhalt der ausgedehnten Verlandungszone am Furtner Teich als Jagd- und vor allem Rastgebiet.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich.

- A072 *Pernis apivorus* (Wespenbussard)
 - ➔ Erhaltung: Ausgedehnte Waldgebiete und strukturreiche Saumhabitate erhalten.
 - ➔ Entwicklung: Waldgebiete extensivieren, Erhöhung Laubwaldanteil. Keine Schlägerungen bis in den Hochsommer in Revierzentren, junge Wespenbussard fliegen erst um Mitte August aus. Monitoring zur Erfassung des genauen Brutbestands und möglicher Konzentrationen am Durchzug (auch im Hinblick auf die Genehmigung von Windparks, Stromleitungen etc.).

- A081 *Circus aeruginosus* (Rohrweihe)
 - ➔ Erhaltung: Maßgeblich ist der Erhalt der ausgedehnten Verlandungszone am Furtner Teich als Jagd- und vor allem Rastgebiet.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich.

- A094 *Pandion haliaetus* (Fischadler)
 - ➔ Erhaltung: Maßgeblich ist der Erhalt der ausgedehnten Verlandungszone am Furtner Teich als Jagd- und vor allem Rastgebiet.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich.

- A104 *Bonasa bonasia* (Haselhuhn)
 - ➔ Erhaltung: Erhalt extensiv bewirtschafteter („Bauernwald“), feuchter und ausgedehnter Waldgebiete.
 - ➔ Entwicklung: Teilumwandlung in Laubwälder. Die Art benötigt das Ökoton zwischen (feuchten) Laubgehölzen (bzw. im Sommer staudenreichen Lichtungen) und dichten, deckungsbietenden Nadelhölzern. Spezialerhebung zur Erfassung der genauen Verbreitung.

- A118 *Rallus aquaticus* (Wasserralle)
 - ➔ Erhaltung: Erhalt der Verlandungszone am Furtner Teich.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich und Verzicht auf jährliche Wasserspiegeländerungen ebenda. Weitere Erhebungen an anderen Teichen um mögliche Ausbreitungstendenzen erfassen zu können.

- A119 *Porzana porzana* (Tüpfelsumpfhuhn)
 - ➔ Erhaltung: Erhalt der Verlandungszone am Furtner Teich.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich und Verzicht auf jährliche Wasserspiegeländerungen ebenda. (Für die Entwicklung eines Brutbestands wären zur Brutzeit flächig und dauerhaft überschwemmte Wiesen nötig, die Art nistet nicht im Schilf). Weitere Erhebungen zu dieser vor allem in der Nacht rufenden Art.

- A142 *Vanellus vanellus* (Kiebitz)
 - ➔ Erhaltung: Erhalt extensiv bewirtschafteter landwirtschaftlicher Flächen sowie Verhinderung von Grünlandumbruch und Entwässerungsmaßnahmen.
 - ➔ Entwicklung: Extensivierung der Landwirtschaft durch Reduktion Biozideinsatz, Kiebitz-freundliches Bewirtschaftungsregime (Nahrungs- und mögliche Brutflächen am Frühjahrszug) und Anlage von Suttten/Feuchtflächen im Offenland. Bei Brutversuchen Monitoring und Gelegeschutzmaßnahmen. Der Kiebitz ist ein Beispiel für mehrere Vogelarten (wie auch die Feldlerche), welche hauptsächlich an und knapp außerhalb der Schutzgebietsgrenzen vorkommen. Daher wäre eine Schutzgebietserweiterung im Bereich der Härterhöhe (beiderseitig der L502) aus vogelkundlicher und naturschutzfachlicher Sicht wünschenswert.

- A152 *Lymnocyptes minimus* (Zwergschnepfe)
 - ➔ Erhaltung: Erhalt von Lacken und Überrieselungszonen (vor allem am Adendorfer Bach) in Feuchtwiesen und in der Verlandungszone des Furtner Teichs.
 - ➔ Entwicklung: Schaffung weiterer Kleinlebensräume im Bereich Adendorfer Moor bis Verlandungszone Furtner Teich. Die Art reagiert gut auf klein(st)e Suttten und nasse Geländeeintiefungen. Weiteres Monitoring zu Verbreitung und Bestand.

- *A153 Gallinago gallinago* (Bekassine)
 - ➔ Erhaltung: Erhalt von Lacken und Überrieselungszonen (vor allem am Adendorfer Bach) in Feuchtwiesen und in der Verlandungszone des Furtner Teichs.
 - ➔ Entwicklung: Schaffung weiterer Kleinlebensräume im Bereich Adendorfer Moor bis Verlandungszone Furtner Teich. Die Art reagiert gut auf klein(st)e Sutteln und nasse Geländeeintiefungen. Weiteres Monitoring zu Verbreitung und Bestand.

- *A168 Actitis hypoleucos* (Flussuferläufer)
 - ➔ Erhaltung: Maßgeblich ist der Erhalt der ausgedehnten Verlandungszone am Furtner Teich als Nahrungs- und vor allem Rastgebiet.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich.

- *A221 Asio otus* (Waldohreule)
 - ➔ Erhaltung: Maßgeblich ist der Erhalt der ausgedehnten extensiven Kulturlandschaftszone vom Furtner Teich bis in das Adendorfer Moor. Hier sind auch kleinere Wäldchen und größere Heckenzeilen als Brutstandorte zu erhalten.
 - ➔ Entwicklung: Die Art ist stark von Feldmausgradationen und diese wiederum von intensivem Grünland abhängig. Für die Brut ist die Waldohreule praktisch zur Gänze an Rabenvogelnestern gebunden (Aaskrähe, Elster), deren Bejagung daher kontraproduktiv für das Schutzziel sein kann.

- *A236 Dryocopus martius* (Schwarzspecht)
 - ➔ Erhaltung: Erhalt ausgedehnter Waldgebiete mit Altholz
 - ➔ Entwicklung: Im Gegensatz zu ÖKOTEAM et al. (2006) werden die Bestandsgröße und die Siedlungsdichte nicht als zu gering eingeschätzt, die Werte entsprechen der Lebensraumausstattung wie auch den üblichen mitteleuropäischen Verhältnissen. Wichtig für den Erhalt und die Förderung von Nachnutzern (wie dem Raufußkauz) wäre die Kartierung von „Höhlenzentren“.

- *A249 Riparia riparia* (Uferschwalbe)
 - ➔ Erhaltung: Maßgeblich ist der Erhalt der ausgedehnten Verlandungszone am Furtner Teich als Jagd- und vor allem Rastgebiet.
 - ➔ Entwicklung: Weitere Entstörungsmaßnahmen (Ruhezone) am Furtner Teich.

- *A275 Saxicola rubetra* (Braunkehlchen)
 - ➔ Erhaltung: Für durchziehende Braunkehlchen sind vor allem extensive Areale (Wiesen, Brachflächen etc.) im Bereich Furtner Teich bis Adendorfer Moor weiterhin zu erhalten (Abb. 23). Schutz der letzten Brutstandorte vor Ausmähung.
 - ➔ Entwicklung: Der Braunkehlchenschutz ist allgemein gut untersucht (bzw. wurden der Höhenlage entsprechend auch Daten aus dem Hörfeld ausgewertet) und kann wie folgt zusammengefasst werden: (a) Mahdzeitverzögerung für den 1. Schnitt bis Ende Juni, (b) Erhalt/Schaffung von vorjährigem Altgras als Brutstandort (10 % der Zielflächen), (c) Erhalt/Schaffung von Warten (Hochstauben, Zaunpfähle, auch dünne Bambusrohre möglich) und (d) Erhalt/Schaffung einer blütenreichen Vegetationsausstattung im offenen, vorzugsweise flachen Gelände. Zudem sollte ein Monitoring durchgeführt und dieses wenn möglich auf die gesamte Neumarkter Passlandschaft ausgedehnt werden. Ideal wäre eine Formulierung und Umsetzung von Braunkehlchenschutzzielen für diesen Großraum, damit auch eine entsprechende Populationsgröße erreicht werden kann.

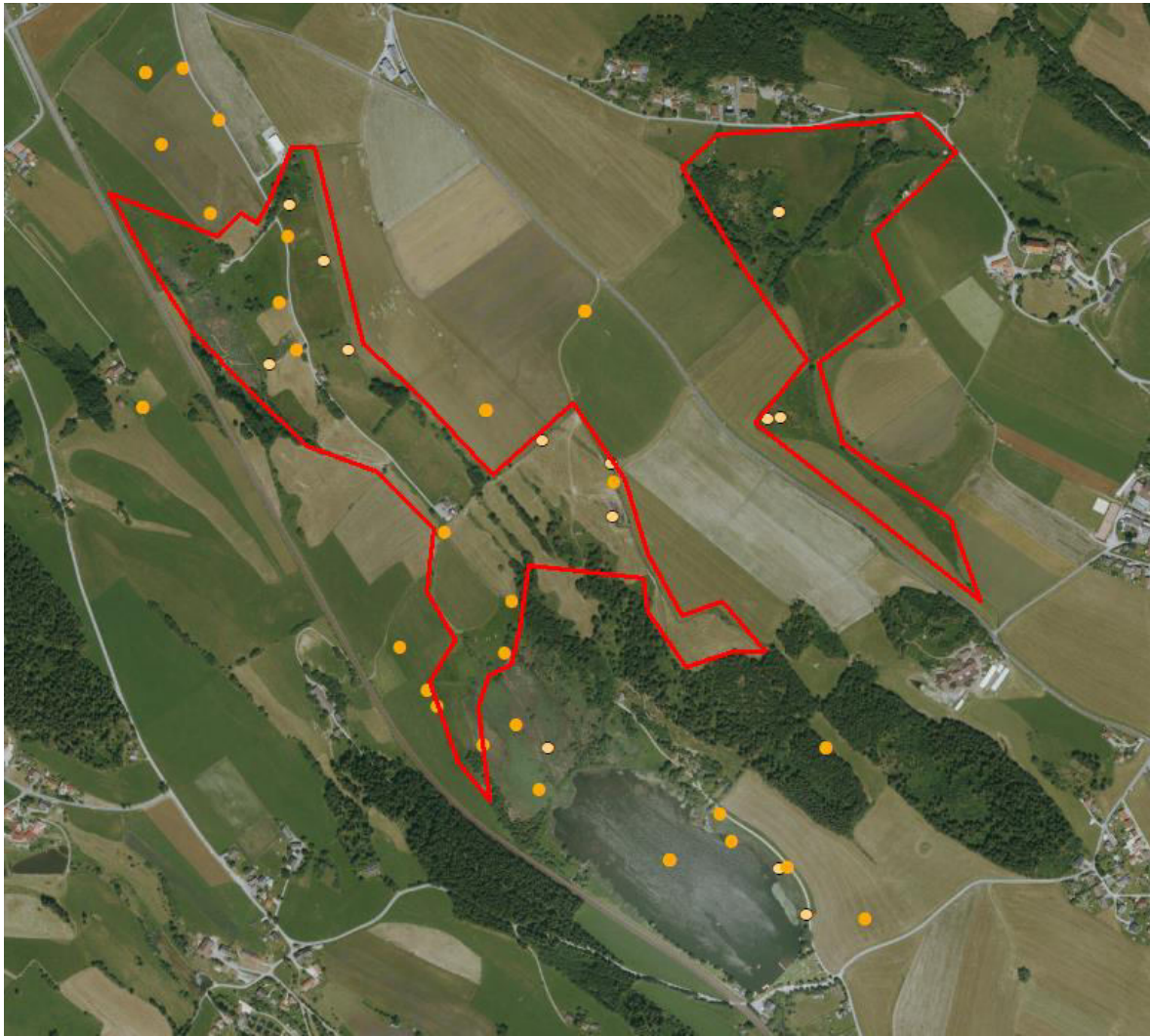


Abb. 23: Im Bereich Adendorfer Moor bis Furtner Teich (und auch auf angrenzenden Flächen) gibt es flächige Maßnahmen zum Vogelschutz. Diese Areale werden von durchziehenden Braunkehlchen intensiv genutzt, die letzten Bruten waren hier zu finden und das Gebiet bietet die besten Möglichkeiten für die Entwicklung eines größeren Brutbestands (© P. Hochleitner).

- *A337 Corvus monedula* (Dohle)
 - ➔ **Erhaltung:** Die Entwicklung der Dohle ist unmittelbar mit den Brutstandorten in Mariahof und Neumarkt verknüpft. Vorrangig ist der Erhalt der Bruthöhlen und – nischen in den Ortschaften sowie von extensivem Grünland.
 - ➔ **Entwicklung:** Wiederherstellung extensiver Grünlandflächen, Kartierung und mögliche weitere Anlage von Brutstandorten.

- A338 *Lanius collurio* (Neuntöter)
 - ➔ Erhaltung: Sicherung des Bestandes durch Erhaltung derzeit genutzter Habitatstrukturen. Die mit Abstand wichtigsten Teilareale für diese Vogelart, mit jeweils mehreren Revieren, befinden sich einerseits im Bereich Furtner Teich bis Adendorfer Moor (Abb. 24) und andererseits beim Ochsenstallteich (Abb. 25). Verhinderung der Entfernung jeglicher Strukturelemente aus der Landschaft, die vom Neuntöter sowohl zur Brut wie auch am Durchzug genutzt werden.



Abb. 24: Teilareal Furtner Teich bis Adendorfer Moor. Für den Wartenjäger Neuntöter sind neben dem Erhalt der extensiven Bewirtschaftung vor allem die zahlreichen Strukturelemente von Bedeutung.



Abb. 25: Teilareal Ochsenstallteich. Die strukturierte Landschaft kommt dem Neuntöter sehr entgegen. Diese Flächen wären, vor allem im nördlichen Teil, auch mögliche Zielareale für weitere Lebensraumelemente und Extensivierungsmaßnahmen.

- ➔ Entwicklung: Der Neuntöter spricht gut auf Schutzmaßnahmen an, die einen halboffenen, extensiven Landschaftstyp erzeugen. Dies kann einerseits durch die Einbringung von Strukturelementen erfolgen (wie z. B. um den Ochsenstallteich), in manchen Gebieten aber auch durch Entbuschungsmaßnahmen (z. B. im Raum Zeutschach, Abb. 26).



Abb. 26: Zielfläche für mögliche Entbuschungs- und Auflichtungsmaßnahmen für den Neuntöter. Mit anderen Zielarten entsteht kein Abwägungskonflikt.

- **A340 *Lanius excubitor* (Raubwürger)**
 - ➔ **Erhaltung:** Vereinfacht gesagt kann man festhalten, dass der Raubwürger am Durchzug und im Winter hauptsächlich jene Areale nutzt, die für den Neuntöter zur Brutzeit Kerngebiete darstellen. Daher ist auch der Erhalt von Strukturelementen in den von den Neuntöter dargestellten Bereichen Furtner Teich bis Adendorfer Moor (Abb. 24) und um den Ochsenstellteich (Abb. 25) vorrangig.
 - ➔ **Entwicklung:** Weitere Einbringung von Strukturelementen, nicht zuletzt im Zielgebiet am Ochsenstellteich.

- **A371 *Carpodacus erythrinus* (Karmingimpel)**
 - ➔ **Erhaltung:** Der Karmingimpel ist hauptsächlich von mit Laubhölzern verbuschten Verlandungszonen am Furtner Teich und im Adendorfer Moor anhängig. Vorrangig ist der Erhalt dieser Lebensraumelemente.
 - ➔ **Entwicklung:** Eine weitere Ausdehnung der feuchten, offenen Weidengebüschareale würde auch den Karmingimpel begünstigen. Planungen sind mit Maßnahmen für andere Schutzgüter (z. B. Braunkehlchen) abzustimmen.

6. Tourismus und Fischerei am Furtner Teich

Gemäß Auftrag ist dem Thema Fischereiwirtschaft (und Tourismus) ein kritisches (und eigenständiges) Extrakapitel zu widmen. Dabei werden die beobachteten und durch ASV P. Hochleitner gemeldeten Konfliktsituationen aufgelistet und bewertet. Maßnahmenvorschläge werden aus rein naturschutzfachlicher Sicht vorgelegt, die Einschätzung der Realisierbarkeit und wünschenswerte Umsetzungen liegen im Bereich bzw. der Verantwortung der Behörde.

Der Furtner Teich liegt in rund 870 m. ü. A. als größtes (und im Internet als „Paradies“ beworbenes) Fisch- und isoliertes Badegewässer auf der Neumarkter Passlandschaft. Wegen der kleinen Dimensionierung von rund 560 m x 250 m (plus Verlandungszone) sind Nutzungskonflikte in mehrfacher Hinsicht vorhanden:

Wasserspiegelveränderungen: Am Furtner Teich werden jährlich Wasserspiegelveränderungen durchgeführt. Dabei kommt zu Anhebungen über 20-30 cm im Mai, also in der Brutzeit der Vögel. Da zahlreiche Arten ihr Nest nur knapp an oder über der Wasserstandslinie haben (Enten, Blässhühner etc.), ist ein negativer Effekt dieser Maßnahme mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwarten (vgl. z. B. Review von Leira & Cantonati 2008). Andere Vögel, mit höher im Röhricht angebrachten Nestern (Rohrsänger) oder Schwimmhorsten (Haubentaucher), können mit solchen Veränderungen besser zurechtkommen, wie dies auch die Erhebungen in diesem Projekt gezeigt haben. Aus Sicht des Vogelschutzes ist die Praxis der Wasserspiegelveränderungen entweder gänzlich einzustellen, oder, falls triftige Gründe für eine Beibehaltung vorgebracht werden können, mit Beginn der Eisfreiheit durchzuführen. Die Absenkung kann bereits im Hochsommer nach der Brutzeit erfolgen, weil frei werdende Uferareale von Limikolen, Enten und weiteren Arten gerne genutzt werden.

Raubfische: Der Furtner Teich wird/kann nicht jährlich gänzlich abgefischt werden, was zum Heranwachsen großer Raubfische, insbesondere von Europäischen Welsen (*Silurus glanis*) führt. Große Raubfische sind in der Lage insbesondere Wasservogelkükken zu töten (siehe z. B. <https://www.youtube.com/watch?v=HILiSIP9zio>, aufgerufen am 19.02.2021) und solche Fälle sind auch aus dem Untersuchungsgebiet bekannt (P. Hochleitner, pers. Mitt.). Insofern ist die Entnahme großer Raubfische als Vorteil für die Vogelwelt anzusehen, allerdings immer mit Bedacht auf das daraus resultierende Störungspotential (nächster Punkt).

Tourismus und Störungen: Die Nutzungen am Furtner Teich sind vielfältig und reichen von Badetourismus über Stand Up Paddling bis hin zur Fischerei (inkl. Nachtfischen mit akustischen Blinkern). Am Beispiel des Stand Up Paddlings und anderer Nutzungsarten (vgl.

Tab. 1) kann gezeigt werden, wie groß Fluchtdistanzen von Wasservögeln sind. Wenngleich diese stark situationsabhängig sind, zeigt sich doch, wie rasche kleine Wasserflächen von der Größe des Furtner Teichs partiell, weitgehend oder vollständig gestört sein können. Vereinfacht gesagt flüchten 90 % der Vögel gegenüber einem Stand Up Paddler jenseits von 50 m Entfernung und eine beträchtliche Anzahl (38 %) schon bei 200-500 m. Alleine diese Zahlen legen nahe, dass ein einigermaßen reibungsloses Gefüge von Nutzung bzw. Natur- und Vogelschutz nur durch überwachte Pufferzonen zu realisieren ist (auch G. Bieringer, Experte für Vogelschutz an Gewässern, schriftl. Mitt.). Dabei sollte vor allem im nord-westlichen Teil des Teichs eine flächige, einen substantiellen Teil des Gewässers umfassende Brut- und Ruhezone ausgewiesen werden und auch entsprechend eindeutig in der Landschaft ersichtlich sein (Bojen). In diesem Bereich ist auch die Errichtung eines größeren Ruheflusses, insbesondere für durchziehende Vögel anzudenken.

Tab. 1: Fluchtdistanzen von Wasservögeln zu diversen Störquellen. SUP = Stand Up Paddling. Aus Bull & Rödl (2018).

Sportart	N	Fluchtdistanz						
		unter 10 m	10 - 20 m	20 - 50 m	50 - 100 m	100 - 200 m	200 - 500 m	über 500 m
SUP	39	3%	3%	5%	21%	23%	38%	8%
Motorboot	25	0%	0%	0%	16%	28%	56%	0%
Ruderboot	11	0%	0%	18%	0%	9%	73%	0%
Segelboot	2	0%	0%	0%	0%	50%	50%	0%
Boot un spez.	9	0%	0%	11%	0%	44%	44%	0%
Kanu	14	0%	0%	7%	29%	21%	36%	7%
Tauchen	1	0%	0%	0%	0%	0%	100%	0%
Modellboot	1	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%
Insgesamt ohne SUP	63	0%	0%	6%	13%	27%	52%	2%
Insgesamt	102	1%	1%	6%	16%	25%	47%	4%

Teichbewirtschaftung: Zur Beurteilung möglicher Maßnahmen (und allfälliger Förderungen) ist eine genaue Kenntnis von Vorkommen, Besatz, Fütterung etc. nötig. Unter gewissen Umständen kann es zu einer sehr starken Nahrungskonkurrenz zwischen Fischen und Schwimmvogelarten kommen, deren Untersuchung aber die genannten Basisdaten voraussetzt und wohl in ein eigenständiges wissenschaftliches Projekt einzubetten wäre. Grundsätzlich kann aber gesagt werden (auch G. Bieringer, schriftl. Mitt.), dass namentlich karnivore Gruppen wie Taucher und Tauchenten massiv unter einem zu hohen Fischbesatz leiden. Besatzbeschränkungen wären hier das Mittel der Wahl, da die Vögel den Fischen im Konkurrenzkampf um die Nahrungsressourcen unterlegen sind.

Bull, M. & T. Rödl (2018): Stand Up Paddling (SUP): Eine neue Trendsportart als Problem für überwinternde und rastende Wasservögel? *Berichte zum Vogelschutz* 55, 25-52.

Leira, M. & M. Cantonati (2008): Effects of water-level fluctuations on lakes: an annotated bibliography. *Hydrobiologia* 613, 171-184.

7. Danksagung

Wir danken dem Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen für die Abwicklung des LE-Projektes. Besonders sei Heinz Kolland und Renate Probst gedankt, die maßgeblich an den systematischen Erhebungen beteiligt waren. Die BirdLife Landesgruppe Steiermark hat uns in der Person von Obmann H. Wilfried Pfeifhofer dankenswerter Weise alle zusätzlich in der Landesdatenbank gespeicherten Vogelbeobachtungen zur Verfügung gestellt. Christina Nagl nahm eine kritische Durchsicht unseres Manuskripts vor und Benjamin Seaman danken wir für die Datenverwaltung sowie die Kartenerstellung. Unser besonderer Dank gilt Peter Hochleitner, der das Projekt mit seiner großen Erfahrung vor Ort und kritischem Sachverstand über die gesamte Laufzeit mit positivem Engagement begleitete. Nicht zuletzt möchten wir uns bei allen Beobachtern bedanken, die in uns in der Projektzeit direkt oder über die BirdLife Online-Meldeplattform ornitho.at Vogelsichtungen gemeldet haben. Vor allem gilt dies für die freiwillige Arbeitsgruppe an der Steirischen Landesvogelschutzwarte, welche besonders aktiv Beobachtungen beigesteuert hat.

8. Literatur

- Albegger E., O. Samwald, H. W. Pfeifhofer, S. Zinko, J. Ringert, P. Kolleritsch, M. Tiefenbach, C. Neger, J. Feldner, J. Brandner, F. Samwald & W. Stani (2015): Avifauna Steiermark – Die Vögel der Steiermark. – BirdLife Österreich – Landesgruppe Steiermark, Leykam Buchverlags Ges. m. b. H. Nfg. & Co. KG, Graz.
- BirdLife Österreich & BMLFUW (2005): Vogelschutz im Rahmen der Bonner Konvention. Wien.
- Dvorak, M. (2019): Österreichischer Bericht gemäß Artikel 12 der Vogelschutzrichtlinie, 2009/147/EG. Berichtszeitraum 2013 bis 2018. BirdLife Österreich im Auftrag Österreichischen Bundesländer.
- Ellmayer, T. (Hrsg.) (2005): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerten zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura 2000-Schutzgüter. Band 1: Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie. Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer, des Bundesministerium f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Umweltbundesamt GmbH.
- Eggler J. (1961): Teichrandgesellschaften auf dem Neumarkter-Sattel in Obersteiermark. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 91: 9-30.
- Hable, E. & I. Präsent (1994): Der Furtnerreich, Chronik langfristiger Beobachtungen. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 48, 3-8.
- Hable, E., W. Franek, J. Gruber, P. Sackl & E. Schroll (1999): Furtnerreich – 35 Jahre Forschungsstätte Pater Blasius Hanf 1963-1999. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Graz.
- Hanf, B. (1883): Die Vögel des Furtnerreichs und seiner Umgebung (1. Theil). Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 19: 3-102.
- Hanf, B. (1884): Die Vögel des Furtnerreichs und seiner Umgebung (2. Theil). Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 20: 3-94.
- Hochleitner, P. (2008): Revitalisierung nordöstliche Randbereich Furtner Teich. Unveröffentlicht. Bericht im Auftrag Abt. 13, Naturschutz, Steiermärkische Landesregierung..
- Hochleitner, P. (2010): Hochmoorrenaturierung Europaschutzgebiet Dürnbergermoor. Im Auftrag des Dorfentwicklungs- und Kulturvereins Mariahof. ELER-Projekt mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union.
- Hochleitner, P. (2015): Renaturierung Adendorfermoos. Projektbericht ELER-Projekt ARGE Natur & Land. Mit Unterstützung von Bund, Land Steiermark und Europäische Union.

Hochleitner, P. (2019): Anlage von Gewässerstrukturen Vockenberg, Revitalisierung Gölly Lacke. In: Flüchtlinge helfen Europas Biodiversität zu bewahren und zu entwickeln. Projektbericht ELER Projekt Markgemeinde Neumarkt in der Steiermark. Mit Unterstützung von Land Steiermark und Europäische Union.

Orda-Dejtzer, C. & P. Hochleitner (2020) Gewässeranlage Neumarkter Passlandschaft, Härther Höhe. ELER Projekt 2020-2021 (laufendes Projekt). Mit Unterstützung von Land Steiermark und Europäische Union.

Orda-Dejtzer, C. (2020): Besiedelung renaturierter Moorflächen durch Amphibien und Libellen in der Neumarkter Passlandschaft. Masterarbeit. Institut für Biologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät Karl-Franzens Universität Graz.

Hochleitner, P. (2020): Verwendung GIS-basierter Datensätze der Agrarmarkt Austria im Rahmen naturschutzfachlicher Expertisen bis hin zur großräumigen Bewertung von Erhaltungszuständen von für Arten bedeutsamen Lebensräumen in Europaschutzgebieten. Hausarbeit Baubezirksleitung Obersteiermark West, Abt. 16, Referat Wasser, Umwelt und Baukultur, Judenburg, 55 S.

ÖKOTEAM, Hochleitner P. & K. Kreimer-Hartmann (2006): Managementplan Natura 2000-Gebiete Furtner Teich – Dürnberger Moor AT2226000, Dürnberger Moor AT2226001 und Furtner Teich AT2226002. Im Auftrag des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabt. 13C – Naturschutz, Graz, 112 S.

ÖKOTEAM (2009): Vorprüfungspflichtige Vorhaben NATURA 2000. Europaschutzgebiete Furtner Teich – Dürnberger Moor. Im Auftrag des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabt. 13C – Naturschutz, Graz, 22 S.

Sackl, P. & O. Samwald (1997): Atlas der Brutvögel der Steiermark. Ergebnisse der Steirischen Brutvogelkartierung. Sonderheft zu den Mitteilungen Landesmuseum Joanneum, Zoologie, Graz.

Schaffer, A. (1904): Pater Blasius Hanf als Ornithologe. Selbstverlag Benediktinerstift St. Lamprecht.

Schlatti F. (2005): Biotopkartierung in der Gemeinde Zeutschach. Diplomarbeit, Institut für Pflanzenwissenschaften, Karl-Franzens-Universität, Graz.

Stumberger, B., P. Sackl, D. Saveljic & M. Schneider-Jacoby (2008): Management plan for the conservation and sustainable use of the natural values of the privately owned Nature Park 'Solana Ulcinj', Montenegro. *Joanea Zoologie* 10: 5-84.

Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

9. Anhang 1: Kommentierte Artenliste der Europaschutzgebiete Furtner Teich -
Dürnberger Moor und Furtner Teich.

Mit * markierte Arten sind derzeit zumindest im Standarddatenbogen des
Europaschutzgebiets Furtner Teich – Dürnberger Moor gelistet.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Adlerbussard (<i>Buteo rufinus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. bei Mariahof am 15.11.2007 (P. Sackl).	Kein Nachweis.
Alpensegler (<i>Apus melba</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. vom 23.-30.08.1972 am Furtner Teich (P. D. Coates).	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. vom 23.-30.08.1972 (P. D. Coates).
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	Ausnahmeerscheinung. Wenige Nachweise aus dem 19. Jhd. 2 Ind. am 17.08.2016 an der knapp außerhalb des Schutzgebiets liegenden Hungerlacke.	Ausnahmeerscheinung. Wenige Nachweise aus dem 19. Jhd.
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Vereinzelt liegen auch Mittwinternachweise vor.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Vereinzelt liegen auch Mittwinternachweise vor.
Auerhuhn* (<i>Tetrao urogallus</i>)	Möglicher sehr seltener Gastvogel. Es gibt keine aktuellen Nachweise (ornitho.at, diese Studie), laut Jägerschaft aber vereinzelt anwesend.	Kein Nachweis.
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 1es KJ am 04.09.1996 am Furtner Teich (E. Hable, D. Oelkers).	Ausnahmeerscheinung. 1 1es KJ am 04.09.1996 (E. Hable, D. Oelkers).
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. ≥130 Ind. am 21.09.2019 im Bereich der Härterhöhe. In dieser Studie max. 35 Ind. im Adendorfer Moor am 13.09.2020. Ein großer Trupp mit 156 Ind. konnte am 05.04.2006 an der unmittelbar außerhalb des Schutzgebiets liegenden Hungerlacke beobachtet werden.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Auch im Jahr 2020 gelang ein Brutnachweis.
Bartmeise (<i>Panurus biarmicus</i>)	Ausnahmeerscheinung. Der letzte Nachweis von 1 M gelang am 21.11.1971 am Furtner Teich (F. Kolb).	Ausnahmeerscheinung. Der letzte Nachweis von 1 M gelang am 21.11.1971 (F. Kolb).
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	Seltener Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Im Rahmen dieser Studie konnte 2020 eine Brut mit 3 gerade flüggen juv. bei Vockenbergr gefunden werden. Das Paar war auch 2021 anwesend und jagte gemeinsam, z. B. am 13.05. erfolglos eine Mehlschwalbe.	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Max. 2 Ind. am 06.09.2015.

Artnamen (Wiss. Artnamen)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher sehr seltener Brutvogel. Zuletzt 1 singendes M am 25.05.2019 am Furtner Teich. Im Rahmen dieser Untersuchung konnte aber trotz intensiver Nachsuche kein sicheres Revier bestätigt werden.	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher sehr seltener Brutvogel. Zuletzt 1 singendes M am 25.05.2019.
Bekassine* (<i>Gallinago gallinago</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Wintergast. Rezent im Herbst max. 24 Ind. am 30.08.2016 und im Frühjahr max. 17 Ind. am 28.03.2020 auf den Feuchtflächen am Adendorfer Bach. Im Mittwinter ebenda max. 4 Ind. am 18.01.2020.	Regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Wintergast. Max. 7 Ind. am 20.01.2014.
Bergente (<i>Aythya marila</i>)	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur einzelne Nachweise aus dem 19 Jhd.	Ausnahmeerscheinung. Es gibt nur einzelne Nachweise aus dem 19 Jhd.
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	Wahrscheinlich regelmäßiger, aber unterschiedlich häufiger Durchzügler (Invasionsvogel). In den 1970er Jahren bestand im Bereich Mariahof auch vereinzelter Brutverdacht. Ca. 40 Ind. am 13.10.2015 auf Maisfeld bei Mariahof. Max. 90 Ind. am 06.04.2006 an der unmittelbar außerhalb des Schutzgebiets liegenden Hungerlacke. Am 10.04.2021 waren zahlreiche Bergfinken im Gebiet, die im Dürnberger Moor und der Verlandungszone der Grasluppteiche auch ausgiebig sangen.	Wahrscheinlich regelmäßiger, aber unterschiedlich häufiger Durchzügler (Invasionsvogel).
Berglaubsänger (<i>Phylloscopus bonelli</i>)	Vermutlich sehr seltener Durchzügler. Aktuelle Nachweise fehlen aber. Am 26.06.2021 war ein Sänger beim im selben Quadrant liegenden Puxerloch (G. Spreitzer).	Kein Nachweis.
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast, einzelne Überwinterungen sind möglich. Je 3 Ind. am 11.03. und 23.09.2015 am Furtner Teich und mind. 4 Ind. am 19.04.2020 am Adendorfer Bach, max. 90 Ind. am 06.04.2006 an der unmittelbar außerhalb des Gebiets liegenden Hungerlacke.	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast, einzelne Überwinterungen sind möglich. Je 3 Ind. am 11.03. und 23.09.2015.
Beutelmeise* (<i>Remiz pendulinus</i>)	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler. Max. 10 Ind. am 03.10.2015 beim Furtner Teich.	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler. Max. 10 Ind. am 03.10.2015 auf Schilfkolben sitzend. 2021 sind 3 Ind. am 31.03. anwesend.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. Max. 8 Ind. am 25.09.2015 beim Furtner Teich. Der letzte Brutnachweis gelang am 21.06.1981 bei Oberdorf. Am 30.05.2021 kann 1 Ind. im Dürnberger Moor bestätigt und diese Beobachtung als Bruthinweis interpretiert werden. Es gibt keine Meldung des Taigabirkenzeisigs (<i>C. f. flammea</i>) im Untersuchungsgebiet.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 8 Ind. am 25.09.2015.
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)	Sehr seltener Durchzügler. Max. 3 Ind. am 21.11.1976 am Furtner Teich.	Sehr seltener Durchzügler. Max. 3 Ind. am 21.11.1976.
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)	Möglicher vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Max. 60 Ind. am 19.09.1990 am Muhrenteich. Der letzte konkrete Brutnachweis gelang am 30.05.2010 am Furtner Teich, 2020 übersommerte hier ein Einzelvogel. 2019 bestand auch Brutverdacht auf den Grasluppteichen. 2021 konnte im gesamten Untersuchungsgebiet kein Hinweis auf eine Brut erbracht werden.	Möglicher vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Der letzte konkrete Brutnachweis gelang am 30.05.2010, im Jahr 2020 übersommerte ein Einzelvogel. Max. ≥ 12 durchziehende Ind. am 06.05.1973.
Blauehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	Spärlicher Durchzügler. Die weißsternige Form überwiegt deutlich.	Spärlicher Durchzügler. Die weißsternige Form überwiegt deutlich.
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast. Max. 9 Ind. am 15.01.2015 am Furtner Teich. Es liegen mehrfach konkrete Brutnachweise vor.	Regelmäßiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast. Max. 9 Ind. am 15.01.2015. Es liegen mehrfach konkrete Brutnachweise, auch aus 2020, vor.
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	Ausnahmerecheinung. Im 19. Jhd. gab es noch regelmäßige Nachweise.	Ausnahmerecheinung. Im 19. Jhd. gab es noch regelmäßige Nachweise.
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 30 Ind. am 06.09.2015 an der knapp außerhalb des Schutzgebiets liegenden Hungerlacke.	Spärlicher Durchzügler. Im Zeitraum dieser Erhebung gelang kein Nachweis.
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Es liegen keine aktuellen Nachweise vor.	Kein Nachweis.
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Erster Nachweis von 3 M und 2 W von 09.-10.07.1994 am Furtner Teich. Max. 17 Ind. am 07.11.2014 ebenda.	Vereinzelter Durchzügler. Erster Nachweis von 3 M und 2 W von 09.-10.07.1994. Max. 17 Ind. am 07.11.2014.
Brandseeschwalbe (<i>Sterna sandvicensis</i>)	Ausnahmerecheinung. Am Furtner Teich konnte 3x je 1 Ind. bestätigt werden: am 20.08.1980 (E. Hable, A. Maier, I. Präsent u. a.), am 10.07.1991 (F. Kolb) und am 03.08.2004 (G. Bierbaumer, F. Kolb).	Ausnahmerecheinung. 3x konnte je 1 Ind. bestätigt werden: am 20.08.1980 (E. Hable, A. Maier, I. Präsent u. a.), am 10.07.1991 (F. Kolb) und am 03.08.2004 (G. Bierbaumer, F. Kolb).

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Braunkehlchen* (<i>Saxicola rubetra</i>)	Sehr seltener Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. ≥ 12 Ind. am 08.05.2018 im Gebiet, max. 5 Ind. am 21.09.2019 Furtner Teich. Bei gezielten Erhebungen von Kulturlandschaftsvögeln im Rahmen dieser Untersuchung konnte 2020 kein und 2021 ein Braunkehlchen-Revier bestätigt werden. Am Durchzug sind jährlich > 100 Ind. zu erwarten.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 21.09.2019.
Bruchwasserläufer* (<i>Tringa glareola</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 36 Ind. am 07.05.2019 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 36 Ind. am 07.05.2019 auf Floß sitzend.
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	Häufiger Brutvogel und Durchzügler sowie regelmäßiger Wintergast. In den Jahren 2015 und 2019 konnten Schwärme mit je ca. 100 Ind. futtersuchend am Furtner Teich beobachtet werden.	Häufiger Brutvogel und Durchzügler sowie regelmäßiger Wintergast. In den Jahren 2015 und 2019 konnten Schwärme mit je ca. 100 Ind. futtersuchend beobachtet werden.
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel im Gebiet.	Regelmäßiger Nahrungsgast und vereinzelter Brutvogel. Ein konkreter Brutnachweis gelang z. B. am 31.05.2020.
Dohle* (<i>Corvus monedula</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast. Max. 82 Ind. am 03.07.2021 im Umfeld des Furtner Teichs. Die nächsten Brutplätze liegen knapp außerhalb des Schutzgebiets, im Bereich Mariahof-Hoferdorf und Neumarkt (z. B. Schloss Forchtenstein).	Vereinzelter Nahrungsgast. Max. 82 Ind. am 03.07.2021.
Doppelschnepfe (<i>Gallinago media</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelter Durchzügler. In der zweiten Hälfte des 20. Jhd. gelangen 5 Nachweise (1 Furtner Teich und 4 Härterhöhe). Aus dem neuen Jahrtausend liegen keine Nachweise vor.	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelter Durchzügler. In der zweiten Hälfte des 20. Jhd. gelang eine Sichtung. Aus dem neuen Jahrtausend liegen keine Nachweise vor.
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und ehemaliger Brutvogel. Von der leicht zu übersehenden Art gelangen allerdings 2020 kein und 2021 nur zwei Nachweise. Aktuell gibt es keinen konkreten Bruthinweis im Untersuchungsgebiet.	Regelmäßiger Durchzügler und ehemaliger Brutvogel. Von der leicht zu übersehenden Art gelangen allerdings 2020 kein und 2021 nur zwei Nachweise. Aktuell gibt es keinen konkreten Bruthinweis im Untersuchungsgebiet.
Dreizehenspecht (<i>Picoides tridactylus</i>)	Ausnahmeerscheinung (?). Offenbar gelang noch nie ein Nachweis dieser Art im Gebiet. Die Wälder werden intensiv bewirtschaftet und haben nur ein geringes Fichten-Totholzangebot.	Ausnahmeerscheinung (?). Offenbar gelang noch nie ein Nachweis dieser Art im Gebiet.
Drosselrohrsänger* (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. 2020 waren max. 3 Sänger am 16.05. am Furtner Teich anwesend, letztlich verblieb wohl nur ein Territorium im Gebiet. Abseits des Furtner Teichs gelangen im Projektzeitraum keine Beobachtungen dieser Vogelart.	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. 2020 waren max. 3 Sänger am 16.05. anwesend, letztlich verblieb wohl nur ein Territorium. Im kaltnassen Frühjahr 2021 gab es nur 2 Meldungen von jeweils 1 singenden Ind. um Mitte Mai, danach gelangen keine Beobachtungen mehr.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	Ausnahmeerscheinung (?) . 1 Ind. im April 2013 an der unmittelbar an das Schutzgebiet angrenzenden Hungerlacke.	Kein Nachweis.
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Z. B. 8 Ind. am 22.09.2020 am Adendorfer Bach.	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Z. B. mind. 8 Ind. am 12.09.2020 in der Verlandungszone.
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 04.10.1988 (I. Präsent) am Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 04.10.1988 (I. Präsent).
Eisente (<i>Clangula hyemalis</i>)	Ausnahmeerscheinung. 4 Nachweise am Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. 4 Nachweise, drei davon auf das 19. Jahrhundert entfallend. 1 Ies KJ M verweilte vom 06.-08.11.1982.
Eistaucher* (<i>Gavia immer</i>)	Kein Nachweis. Laut Standarddatenbogen ein sehr seltener Durchzügler, ältere Hinweise wurden allerdings von Albegger et al. (2015) nicht anerkannt und neuere liegen nicht vor.	Kein Nachweis. Laut Standarddatenbogen ein sehr seltener Durchzügler, ältere Hinweise wurden allerdings von Albegger et al. (2015) nicht anerkannt und neuere liegen nicht vor.
Eisvogel* (<i>Alcedo atthis</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Ein konkreter Brutnachweis konnte bis jetzt noch nicht erbracht werden.	Regelmäßiger Durchzügler. Ein später Nachweis von 1 Ind. gelang am 24.11.2020. Im Jahr 2021 war 1 Ind. am 08.04. anwesend.
Elster (<i>Pica pica</i>)	Spärlicher Ganzjahresvogel. Die Nachweise konzentrieren sich am Adendorfer Bach und bei den Grasluppteichen (sowie in den das Untersuchungsgebiet umgebenden, größeren Siedlungen).	Vereinzelter Brutvogel.
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Die Brutverbreitung der Art ist stark von Fichtenmastjahren abhängig. Nach einer Jahrhundertmast 2020 konnte der Erlenzeisig in der Brutsaison 2021 flächig im Gebiet bestätigt werden.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 150 Ind. am 25.10.2020.
Falkenraubmöwe (<i>Stercorarius longicaudus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ies KJ Ind. wurde 1932 am Furtner Teich erlegt (vgl. Albegger et al. 2015).	Ausnahmeerscheinung. 1 Ies KJ Ind. wurde 1932 erlegt (vgl. Albegger et al. 2015).
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	Rezent keine konkreten Nachweise. Entflogene oder ausgesetzte Vögel sind aber immer möglich.	Rezent keine konkreten Nachweise. Entflogene oder ausgesetzte Vögel sind aber immer möglich.
Feldlerche* (<i>Alauda arvensis</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. In den letzten Jahren regelmäßig 3-5 singende Ind. auf der Härterhöhe (unmittelbar an der Schutzgebietsgrenze). Max. ≥ 90 durchziehende Ind. am 08.10.2016 nahe dem Furtner Teich und bis zu 80 Ind. am 09.03.2020 auf der Härterhöhe.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. ≥ 90 durchziehende Ind. am 08.10.2016.

Artnamen (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher unregelmäßiger Brutvogel. Letzter Brutverdacht bestand am 22.06.2016 im Bereich des Adendorfer Bachs. Zusätzlich sang ebenda 1 Ind. von 22.-23.07.2020. Am 15.07.2021 konnte zudem 1 Paar in einer Bachau nahe Mariahof (knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes) bestätigt werden.	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher unregelmäßiger Brutvogel. Letzter Brutverdacht (jeweils Einzelsänger betätigt) bestand am 16.05.2009 und am 13.05.2021 in der westlichen Verlandungszone.
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Z. B. 12 Ind. am 25.11.2020 im Adendorfer Moor und mind. 25 Ind. am 26.07.2021 am Furtner Teich.	Vereinzelter Brutvogel. Max. eine Gruppe von mind. 25 Ind. am 26.07.2021.
Felsenschwalbe (<i>Ptyonoprogne rupestris</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Max. 4 Ind. flogen am 06.04.2017 mit Rauchschwalben tief über den Furtner Teich. Regelmäßiger Brutvogel im ebenfalls im Quadranten St_040 liegenden Puxerloch.	Vereinzelter Durchzügler. Max. 4 Ind. flogen am 06.04.2017 tief über den Teich.
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Die Anzahl der Brutvögel ist stark von der Fichtenmast abhängig (nomadisierende Vogelart). Nach dem Jahrhundertmastjahr 2020 konnten im darauffolgenden Winter und Frühjahr zahlreiche Fichtenkreuzschnäbel im Gebiet bestätigt werden. Max. ca. 20 Ind. am 30.04.2019 bei der Vogelschutzwarte Furtner Teich am Baum rastend.	Regelmäßiger Durchzügler. Ca. 20 Ind. am 30.04.2019 bei der Vogelschutzwarte am Baum rastend.
Fischadler* (<i>Pandion haliaetus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. am 21.09.2019 am Furtner Teich. Im Rahmen dieser Untersuchung 1 Ind. am 16.05.2020 am Hasloberteich und 3 weitere Meldungen am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. am 21.09.2019 erfolgreich jagend.
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und lokaler Brutvogel. Max. 11 M am 12.05.2018 am Furtner Teich singend. Vereinzelt auch anderswo, z. B. am Adendorfer Bach oder bei den Grasluppteichen, brütend.	Regelmäßiger Durchzügler und lokaler Brutvogel. Max. 11 M am 12.05.2018. Im Rahmen der Erhebung 2020 konnten ebenfalls 11 Reviere ermittelt werden. In diesem Jahr gelang auch ein konkreter Brutnachweis.
Flussregenpfeifer* (<i>Charadrius dubius</i>)	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 05.05.2015 am Furtner Teich.	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 05.05.2015. 2020 und 2021 gelang allerdings bis zum Ende dieser Untersuchung kein Nachweis des Flussregenpfeifers.
Flussseseschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)	Spärlicher Durchzügler. Letzter Nachweis von 1 Ind. am 12.08.2012 am Furtner Teich.	Spärlicher Durchzügler. Letzter Nachweis von 1 Ind. am 12.08.2012.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Flussuferläufer* (<i>Actitis hypoleucos</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. jeweils 16 Ind. am 20.05.2019 und am 01.05.2021 am Furtner Teich. An der knapp außerhalb liegenden Hungerlacke konnten am 17.08.2016 ca. 70 Ind. gezählt werden. Das ist ein für Österreich extrem hoher Wert.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. jeweils 16 Ind. am 20.05.2019 und am 01.05.2021 sowie 13 Ind. am 25.07.2020.
Gänsesäger* (<i>Mergus merganser</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. am 15.03.2019 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Zuletzt 2 Ind. am 15.03.2019.
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. 1 M singend am 11.06.2016 und am 03.06.2021 am Furtner Teich sowie am 14.05.2020 bei den Grasluppteichen.	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. 1 M singend am 11.06.2016 und am 03.06.2021. Dazu wurde 1 Ind. am 27.06.2020 beobachtet.
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. 1 M sang ausgiebig in der Ortschaft Graslupp am 15.05.2021. Aus der Umgebung des Schutzgebiets sind regelmäßige Bruten bekannt. 2020 gelang ein Brutnachweis in Neumarkt.	Regelmäßiger Durchzügler.
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Brutpaare konnten z. B. in der Graggerschlucht oder nahe Graslupp bestätigt werden. Vereinzelt gelangen auch Mittwinternachweise.	Regelmäßiger Durchzügler.
Gelbbrauen-Laubsänger (<i>Phylloscopus inornatus</i>)	Ausnahmeerscheinung. Der Erstnachweis für die Steiermark gelang am 29.09.1985 in Mariahof (1 Ind., F. Kolb).	Kein Nachweis.
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher sehr seltener Brutvogel. 1 M sang am 01.06.2019 und am 21.05.2021 am Furtner Teich sowie am 09.-10.06.2020 am Adendorfer Bach.	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher sehr seltener Brutvogel. 1 M sang am 01.06.2019 und am 21.05.2021.
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Max. 5 Ind. nahe dem Ochsenstallteich am 02.01.2020.	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast, möglicher vereinzelter Brutvogel. Am 02.01.2020 wurde hier ein "Trompetergimpel" der nordöstlichen Nominatform <i>pyrrhula</i> festgestellt.
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	Vereinzelter Brutvogel der Umgebung. 2020 sangen Girlitze in der Ortschaft Neumarkt, im eigentlichen Schutzgebiet konnte kein Revier bestätigt werden.	Wahrscheinlich regelmäßiger Durchzügler. Konkrete Nachweise fehlen aber.
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	Regelmäßiger Brutvogel, Wintergast und Durchzügler. Am 14.05.2021 flügge juv. nahe dem Ochsenstallteich und besonders regelmäßige Beobachtungen am Adendorfer Bach. Max. ca. 20 Ind. in der Ortschaft Rain nahe der Graggerschlucht am 06.03.2021.	Wahrscheinlicher vereinzelter Brutvogel, regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler.

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Max. 3 Ind. am 11.03.2019 auf der Härterhöhe.	Kein Nachweis.
Graummer (<i>Emberiza calandra</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im Einflugsjahr 1968 konnten am Furtner Teich zwischen 14.-17.06. mehrere singende Graumern festgestellt werden.	Ausnahmeerscheinung. Im Einflugsjahr 1968 konnten zwischen 14.-17.06. mehrere singende Graumern festgestellt werden.
Graugans (<i>Anser anser</i>)	Spärlicher Durchzügler. Max. 4 Ind. am 17.04.2013 und 9 Ind. am 01.06.2021 am Furtner Teich.	Spärlicher Durchzügler. Max. 4 Ind. am 17.04.2013 und 9 Ind. am 01.06.2021.
Graureiher* (<i>Ardea cinerea</i>)	Regelmäßiger Durchzügler sowie Sommer- und Wintergast, aber kein Brutvogel im Gebiet. Max. 16 Ind. im Frühjahr am 19.04.2021 und 12 Ind. im Herbst am 21.09.2020 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler sowie Sommer- und Wintergast, aber kein Brutvogel im Gebiet. Max. 16 Ind. im Frühjahr am 19.04.2021 und 12 Ind. im Herbst am 21.09.2020.
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	Verbreiteter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler.	Vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Ein Brutnachweis gelang z. B. am 10.07.2019.
Grauspecht* (<i>Picus canus</i>)	Vereinzelter Nahrungsgast. Bisher gelang im Schutzgebiet kein Brutnachweis oder der Beleg eines stabilen Territoriums. Im Rahmen dieser Studie konnte auch unter Einsatz einer Klangattrappe kein Grauspecht bestätigt werden.	Vereinzelter Nahrungsgast. Ein Nachweis gelang z. B. am 18.04.2015.
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	Seltener Durchzügler. Keine Nachweise nach dem Jahr 2000.	Seltener Durchzügler. Allerdings keine Nachweise nach dem Jahr 2000.
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Im Rahmen dieser Studie konnten z. B. nestbauende Grünlinge am Muhrenteich und flügge juv. in Vockenbergr gefunden werden.	Möglicher vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler.
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Max. 5 Ind. am 07.05.2019 am Furtner Teich.	Vereinzelter Durchzügler. Max. 5 Ind. am 07.05.2019. Der letzte Nachweis von 1 Ind. gelang am 15.05.2021.
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	Regelmäßiger Brutvogel. Im Rahmen dieser Erhebung konnten 9 Territorien im Schutzgebiet (inkl. Randreviere) bestätigt werden, es ist von einem Bestand von rund 10 Brutpaaren auszugehen. Zur Feststellung wurden auch Klangattrappen eingesetzt.	Regelmäßiger Nahrungsgast und seltener Brutvogel. Am Furtner Teich gibt es 1 (Rand-)Revier.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Habicht* (<i>Accipiter gentilis</i>)	Sehr seltener Brutvogel (?), regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Im Rahmen dieser Untersuchung gelangen nur 2 Nachweise, von 1 indet. Ind. am 12.03.2020 und 1 Ind. im 2en KJ am 28.03.2020. Hinweise auf eine Brut innerhalb der Gebietsgrenzen ergaben sich nicht, Einzelbruten können aber auch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.	Seltener Nahrungsgast und Durchzügler. Zuletzt 1 immat. am 26.08.2012.
Halsbandschnäpper (<i>Ficedula albicollis</i>)	Seltener Durchzügler. In den letzten Jahren gelangen keine Beobachtungen.	Sehr seltener Durchzügler.
Haselhuhn* (<i>Bonasa Bonasia</i>)	Wahrscheinlicher sehr seltener Brutvogel und Nahrungsgast. Laut Jägerschaft sind aktuell an 2 - 3 Stellen Nachweise erbracht worden (P. Hochleitner, schriftl. Mitt.). Im Rahmen dieser Untersuchung konnten indirekte Nachweise (Feder und Losungen) am Waldzug des Geierkogels gefunden werden. Es ist daher insgesamt von einer kleinen Restpopulation auszugehen.	Kein Nachweis.
Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)	Ausnahmeerscheinung. Es liegen nur Nachweise aus dem 19. Jhd. vor.	Ausnahmeerscheinung. Es liegen nur Nachweise aus dem 19. Jhd. vor.
Haubenmeise (<i>Lophophanes cristatus</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Bewohnt flächig die ausgedehnten Fichtenwälder im Schutzgebiet.	Vereinzelter Nahrungsgast und möglicher Brutvogel. Die Art ist stark an Koniferen gebunden, einzelne Bruten innerhalb der Schutzbereichsgrenzen können in den Fichtenwaldfragmenten nicht ausgeschlossen werden.
Haubentaucher* (<i>Podiceps cristatus</i>)	Seltener Brutvogel. Nach 2000 Rückgang von 5 auf zumeist 1 Brutpaar. 2021 1 Paar plus zumindest ein weiterer revierhaltender Altvogel.	Seltener, aber regelmäßiger Brutvogel. 1 Paar sowohl 2019 (3 juv.) als auch 2020 (2 juv.) und 2021 (1 juv.) erfolgreich nistend. 2021 ist zudem noch ein weiterer revierhaltender ad., zeitweise vielleicht sogar ein zweites Paar anwesend.
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Es liegen zahlreiche Brutnachweise vor, z. B. aus Graslupp, Zeutschach oder vom Spaler.	Vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler.
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Ein Brutnachweis gelang z. B. am 31.05.2020 in Vockenbergrain. Max. ein Trupp von mind. 16 Ind. in Rain nahe der Graggerschlucht am 06.03.2021.	Vereinzelter Nahrungsgast. Offenbar gibt es kein Brutvorkommen im Gebiet. Z. B. 5 Ind. am 01.03.2019 auf Nahrungssuche.
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Brutet verbreitet in den Koniferenwäldern des Schutzgebietes.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten bis zu 6 Sänger (inkl. Randreviere) in der Verlandungszone ermittelt werden.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	Seltener Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. am 21.09.2019 auf der Härterhöhe.	Seltener Durchzügler. Es liegen keine aktuellen Nachweise vor.
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Ein ungewöhnlich großer Trupp mit 11 Ind. konnte am 22.10.1997 am Furtner Teich beobachtet werden.	Vereinzelter Durchzügler. Ein ungewöhnlich großer Trupp mit 11 Ind. konnte am 22.10.1997 beobachtet werden.
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	Spärlicher Durchzügler. Z. B. 5 Ind. am 09.10.2017 und 4 Ind. im Mai 2020 am Furtner Teich.	Spärlicher Durchzügler. Z. B. 5 Ind. am 09.10.2017 und 4 Ind. im Mai 2020.
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	Seltener Durchzügler. Es gibt keinen Hinweis auf ein Brutvorkommen. Zuletzt 1 Ind. am 09.04.2013 auf der Härterhöhe.	Sehr seltener Durchzügler.
Kalanderlerche (<i>Melanocorypha calandra</i>)	Ausnahmeerscheinung. Der Erstnachweis für diese Art in der Steiermark gelang am 20.04.1975 bei Mariahof (1 ad.; F. Kolb, G. Scholz).	Kein Nachweis.
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Max. 2 Ind. am 06.04.2012 im Bereich der Härterhöhe. An der knapp außerhalb liegenden Hungerlacke konnten auch größere Trupps bestätigt werden (z. B. 4 Ind. am 20.04.2013).	Kein Nachweis.
Karmingimpel* (<i>Carpodacus erythrinus</i>)	Seltener Brutvogel. 2020 wurde ein Maximum an 2 Sängern am Furtner Teich und 1 Territorium am Adendorfer Bach festgestellt. Aus 2021 liegt aus dem gesamten Schutzgebiet keine einzige Meldung vor.	Seltener Brutvogel. 1 M singend am 26.06.2019. 2020 konnten mehrfach 2 Sänger bestätigt werden. Aus 2021 gibt es allerdings keinen Nachweis.
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Eine Brut ist im Gebiet offenbar nicht nachgewiesen. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten allerdings 2 Ind. am 16.05.2020 im Bereich des Furtner Teichs festgestellt werden.	Regelmäßiger Durchzügler. Eine Brut ist im Gebiet offenbar nicht nachgewiesen. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten allerdings 2 Ind. am 16.05.2020 festgestellt werden.
Kiebitz* (<i>Vanellus vanellus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und erloschener Brutvogel. Um 2000 gab es noch 2 -5 Brutpaare, heute ist der komplette Brutbestand erloschen. Albegger et al. (2015) geben in einer Aufarbeitung aller landesweiten Daten die höchstgelegenen Brutnachweise für die Steiermark im Bereich der Neumarkter Passlandschaft im Jahr 1983 bei Schönhof (1.000 m, S. Präsent) und 1981 bei Zeutschach (1.100 m, I. Präsent) an. Neben einer Ackerbrut im Althofer Moos, Salzburg, auf 1.090 m ebenfalls in den 1980er Jahren, sind dies die höchsten Brutbelege für den Kiebitz in Österreich.	Regelmäßiger Durchzügler. Das unmittelbare Teichumfeld wird zumeist überflogen, die an die Verlandungszone angrenzenden Flächen aber am Zug oft in großen Trupps aufgesucht (z. B. 52 Ind. im Adendorfer Moor am 13.03.2015).

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	Ausnahmeerscheinung. Vereinzelte Beobachtungen im 19 Jhd., aber keine aktuellen Nachweise vorhanden.	Ausnahmeerscheinung. Vereinzelte Beobachtungen im 19 Jhd., aber keine aktuellen Nachweise vorhanden.
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. Ein Brutnachweis gelang am 23.05.2019 im Raum Vockenberg und zuletzt sang 1 Ind. am 15.05.2021 in der Ortschaft Graslupp.	Regelmäßiger Durchzügler.
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. 2021 gelangen z. B. Brutnachweise beim Teichbauer und am Furtner Teich.	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Es liegen mehrfach konkrete Brutnachweise, hauptsächlich aber von frisch flüggen juv., vor.
Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>)	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler. Vereinzelt auch im Gebiet balzend (zuletzt am 08.06.2010 am Furtner Teich). Die Art kann durch ihre heimliche Lebensweise leicht übersehen werden.	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler. Vereinzelt auch im Gebiet balzend (zuletzt am 08.06.2010).
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	Wahrscheinlich regelmäßiger Durchzügler. Ein konkreter Brutnachweis bzw. der Beleg eines stabilen Territoriums liegt noch nicht vor. Letzteres konnte im Rahmen dieser Studie auch nicht unter Verwendung einer Klangattrappe erbracht werden. Vom 22.05.2021 gibt es einen Nachweis aus dem Raum Stadlob, etwas außerhalb des Schutzgebietes.	Wahrscheinlich regelmäßiger Durchzügler. Ein konkreter Brutnachweis bzw. der Beleg eines stabilen Territoriums liegt noch nicht vor. Letzteres konnte im Rahmen dieser Studie auch nicht unter Verwendung einer Klangattrappe erbracht werden.
Knäkente* (<i>Anas querquedula</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 15 Ind. am 20.03.2019 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 15 Ind. am 20.03.2019. 2020 konnten nur 2 Ind., am 17. und am 22.03. beobachtet werden. Auch 2021 wurden wieder nur 2 Knäkenten, am 21.04., nachgewiesen.
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Es liegen regelmäßige Brutnachweise vor (z. B. 01.06.2019 am Ochsenstallteich und 18.07.2021 bei Vockenberg). Max. ca. 10 Ind. am 02.01.2020 nahe dem Ochsenstallteich.	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Es liegen regelmäßige Brutnachweise vor (z. B. 18.05.2019).
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	Spärlicher Durchzügler. Max. 7 Ind. am 20.06.2020 am Furtner Teich.	Spärlicher Durchzügler. Max. 7 Ind. am 20.06.2020.
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast. Ein Brutvorkommen innerhalb der Schutzgebietsgrenzen konnte bisher nicht bestätigt werden. Am nahen Puxerloch wurde am 26.02.2021 ein Trupp von mind. 20 Ind. beobachtet.	Spärlicher Nahrungsgast. In der Regel nur überfliegend. Max. 4 Ind. am 02.01.2020.

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Kormoran* (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 15 Ind. am 09.04.2012 am Furtner Teich. Einzelne Ind. oder Gruppen können wohl über Tage oder sogar Wochen im Gebiet verbleiben.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 15 Ind. am 09.04.2012.
Kornweihe* (<i>Circus cyaneus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und ausnahmsweiser Wintergast. Max. 2 Ind. am 10.02.2008 und 1 Ind. als Mittwinternachweis am 04.01.2015 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler und ausnahmsweiser Wintergast. Max. 2 Ind. am 10.02.2008 und 1 Ind. als Mittwinternachweis am 04.01.2015.
Kranich (<i>Grus grus</i>)	Unregelmäßiger, in Zunahme begriffener Durchzügler. Max. 190 Ind. am 20.11.2014 am Furtner Teich überfliegend.	Unregelmäßiger, in Zunahme begriffener Durchzügler. Max. 190 Ind. am 20.11.2014 Richtung Westen ziehend.
Krickente* (<i>Anas crecca</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 8 Ind. am 15.03.2019 am Furtner Teich. Aktuell gibt es keine Hinweise auf ein Brutvorkommen.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 8 Ind. am 15.03.2019. Aktuell gibt es keine Hinweise auf ein Brutvorkommen.
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Kurzzehenlerche (<i>Calandrella brachydactyla</i>)	Ausnahmeerscheinung. Rund die Hälfte der steirischen Nachweise stammen aus diesem Gebiet, zuletzt ein ad. Ind. am 20.04.2013 auf der Härterhöhe (8. Nachweis für die Steiermark; F. Kolb).	Kein Nachweis.
Lachmöwe* (<i>Larus ridibundus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 47 Ind. am 17.05.2021 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 47 Ind. am 17.05.2021.
Lachseschwalbe (<i>Gelochelidon nilotica</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M wurde am 20.06.1882 am Furtner Teich erlegt (R. Paumgartner).	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M wurde am 20.06.1882 erlegt (R. Paumgartner).
Löffelente* (<i>Anas clypeata</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 12 Ind. am 11.04.2017 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 12 Ind. am 11.04.2017.
Mantelmöwe (<i>Larus marinus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. Ind. hielt sich am 03.04.1989 am Furtner Teich sowie auch auf der Härterhöhe auf (K. Kolb, E. Hable, I. Präsent u. a.).	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. Ind. hielt sich am 03.04.1989 am Furtner Teich und der Umgebung auf (K. Kolb, E. Hable, I. Präsent u. a.).
Mariskensänger (<i>Acrocephalus melanopogon</i>)	Ausnahmeerscheinung. Die meisten Nachweise stammen aus dem 19. Jhd. vom Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. Die meisten Nachweise stammen aus dem 19. Jhd.
Mauerläufer (<i>Tichodroma muraria</i>)	Kein Nachweis innerhalb der Schutzgebietsgrenzen. Hanf (1883) beschrieb allerdings ein alljährliches Wintervorkommen an der Kirche von Mariahof. Heute gelingen regelmäßige Winterbeobachtungen beim Puxerloch.	Kein Nachweis.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. Es gibt regelmäßige Brutnachweise in Mariahof und Neumarkt, im Schutzgebiet selbst konnte noch kein konkreter Brutbeleg erbracht werden. Max. 20 Ind. am 04.06.2014 über dem Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Max. 20 Ind. am 04.06.2014.
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Verbreiteter Brutvogel und Durchzügler. Max. 5 Ind. am 21.09.2019 am Furtner Teich. Am 31.05.2020 wurde am Bhf. Mariahof - St. Lamprecht der Stromtod eines Mäusebussards direkt beobachtet.	Regelmäßiger Nahrungsgast und Durchzügler. Max. 5 Ind. am 21.09.2019.
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	Lokaler Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Brutnachweise gelangen z. B. in der Ortschaft Graslupp. Ca. 30 Ind. am 10.06.2020 bei den Grasluppteichen.	Regelmäßiger Durchzügler.
Merlin* (<i>Falco columbarius</i>)	Vereinzelter Durchzügler. In den letzten Jahren gelang kein Nachweis.	Kein Nachweis.
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.	Regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Einzelne Bruten innerhalb der Schutzgebietsgrenzen sind nicht gänzlich auszuschließen.
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)	Spärlicher Durchzügler. Max. 3 Ind. am 11.03.2019 am Furtner Teich.	Spärlicher Durchzügler. Max. 3 Ind. am 11.03.2019.
Mittelsäger (<i>Mergus serrator</i>)	Sehr seltener Durchzügler. Max. 2 Ind. von 26.-27.11.2014 am Furtner Teich.	Sehr seltener Durchzügler. Max. 2 Ind. von 26.-27.11.2014.
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	Häufiger Brutvogel und Durchzügler.	Häufiger Brutvogel und Durchzügler.
Moorente* (<i>Aythya nyroca</i>)	Ausnahmeerscheinung. Es liegen keine rezenten Beobachtungen vor.	Ausnahmeerscheinung. Es liegen keine rezenten Beobachtungen vor.
Mornellregenpfeifer (<i>Charadrius morinellus</i>)	Ausnahmeerscheinung (?). 1 2es KJ M am 18.04.1887 im Raum Mariahof. Anm.: Nach Albegger et al. (2015) dürfte es sich bei dem genannten Datum um einen Druckfehler handeln.	Kein Nachweis.
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	Ausnahmeerscheinung. Alte Meldungen liegen v. a. aus dem Bereich Mariahof vor. Es gibt allerdings keine aktuellen Nachweise.	Kein Nachweis.
Nachtreiher (<i>Nycticorax nycticorax</i>)	Seltener Durchzügler. Es gelingen nicht alljährlich Einzelbeobachtungen. 2021 konnten 2 Ind. am 17.05. gesichtet werden. Am 02.05.1863 wurden am Furtner Teich 14 Ind. festgestellt, dies ist der größte jemals in der Steiermark beobachtete Trupp.	Seltener Durchzügler. Es gelingen nicht alljährlich Einzelbeobachtungen. 2021 konnten 2 Ind. am 17.05. gesichtet werden. Am 02.05.1863 wurden 14 Ind. festgestellt, dies ist der größte jemals in der Steiermark beobachtete Trupp.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Nebelkrähe (<i>Corvus corone cornix</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Nahrungsgast. Anm.: Im Gebiet brüten Nebelkrähen, Rabenkrähen sowie auch Hybriden ("Aaskrähe"). Max. 41 (als reine Nebelkrähen gemeldete; vgl. auch Rabenkrähe) Ind. am 08.09.2019 am Furtner Teich.	Seltener Brutvogel und regelmäßiger Nahrungsgast. Anm.: Im Gebiet brüten Nebelkrähen, Rabenkrähen sowie auch Hybriden ("Aaskrähe"). Max. 41 (als reine Nebelkrähen gemeldete; vgl. auch Rabenkrähe) Ind. am 08.09.2019.
Neuntöter* (<i>Lanius collurio</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. 2020 und 2021 ergaben gezielte Kartierungen 10-15 Paare, besonders in den Bereichen Furtner Teich, Ochsenstallteich, Hasloberteich, im Umfeld der Grasluppteiche und in der Zeutschach. 2021 konnten flügge Jungvögel z. B. am Adendorfer Bach, nahe dem Ochsenstallteich und beim Gehöft Moser festgestellt werden.	Seltener Brutvogel und Durchzügler. Im Schutzgebiet (inkl. Randreviere) selbst brüten zumeist 2 Paare. Die letzten Brutnachweise gelangen am 15.08.2019 und 23.07.2020.
Ohrentaucher (<i>Podiceps auritus</i>)	Sehr seltener Durchzügler. Albegger et al. (2015) listen einige ältere Nachweise vom Furtner Teich auf. Aktuell gibt es allerdings keine Beobachtungen.	Sehr seltener Durchzügler. Albegger et al. (2015) listen einige ältere Nachweise auf. Aktuell gibt es allerdings keine Beobachtungen.
Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)	Ausnahmeerscheinung. Der letzte Nachweis gelang am 30.04.1973 bei Mariahof (F. Kolb).	Kein Nachweis.
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 12 Ind. am 22.03.2008 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 12 Ind. am 22.03.2008.
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	Spärlicher Durchzügler. Es gibt keinen Hinweis auf ein Brutvorkommen.	Spärlicher Durchzügler.
Prachtaucher* (<i>Garvia arctica</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 04.12.2014 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 04.12.2014.
Purpurreiher* (<i>Ardea purpurea</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. 21 am 01.05.1863 festgestellte Ind. am Furtner Teich stellen die größte jemals in der Steiermark beobachtete Ansammlung dieser Vogelart dar.	Regelmäßiger Durchzügler. 21 am 01.05.1863 festgestellte Ind. am Furtner Teich stellen die größte jemals in der Steiermark beobachtete Ansammlung dar. Zuletzt max. 3 Ind. am 08.05.2019 und am 16.05.2021.
Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Nahrungsgast. Anm.: Im Gebiet brüten Rabenkrähen, Nebelkrähen sowie auch Hybriden ("Aaskrähe"). Max. 85 als Rabenkrähen bestimmte Ind. am 24.07.2020 und max. 120 "Aaskrähen" am 18.06.2021 im Bereich Furtner Teich. Man muss davon ausgehen, dass es sich immer um eine Mischung der Formen handelt (vgl. auch Nebelkrähe).	Regelmäßiger Brutvogel und Nahrungsgast. Anm.: Im Gebiet brüten Rabenkrähen, Nebelkrähen sowie auch Hybriden ("Aaskrähe"). Max. 85 als Rabenkrähen bestimmte Ind. am 24.07.2020 und max. 120 "Aaskrähen" am 18.06.2021 im Bereich Furtner Teich. Man muss davon ausgehen, dass es sich immer um eine Mischung der Formen handelt (vgl. auch Nebelkrähe).
Rallenreiher* (<i>Ardeola ralloides</i>)	Sehr seltener Durchzügler. Je 1 Ind. am 12.05.2008, 02.06.2017 und am 26.06.2020 am Furtner Teich.	Sehr seltener Durchzügler. Je 1 Ind. am 12.05.2008, 02.06.2017 und am 26.06.2020.

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Raufußbussard (<i>Buteo lagopus</i>)	Unregelmäßiger Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. am 14.02.2013 auf der Härterhöhe.	Unregelmäßiger Durchzügler. Es liegen allerdings keine aktuellen Beobachtungen vor.
Raufußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler und möglicher sehr seltener Brutvogel. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten am 06.03.2021 ein Sänger im Bereich Feichterkogel, an der Grenze des Schutzgebietes, bestätigt werden. Es ist von einzelnen Randrevieren auszugehen.	Kein Nachweis.
Raubseeschwalbe* (<i>Hydroprogne caspia</i>)	Unregelmäßiger Durchzügler. Die Nachweise sind auf die 2. Hälfte des 20. Jhd. und den Furtner Teich konzentriert.	Unregelmäßiger Durchzügler. Die Nachweise sind auf die 2. Hälfte des 20. Jhd. konzentriert. Zuletzt 1 Ind. am 07.09.2020.
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	Vereinzelter Wintergast und Durchzügler. Im Rahmen der Untersuchung konnte 2019/20 ein Winterrevier bei Oberdorf und eines am Adendorfer Bach festgestellt werden. Erstes dürfte, zumindest bei schneearmen Verhältnissen, das höchst gelegene Winterterritorium in Österreich sein (bis 1.000 m Seehöhe).	Vereinzelter Durchzügler.
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Max. rund 100 Ind. am 15.05.2021 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. rund 100 Ind. am 15.05.2021.
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	Erlöschener Brutvogel.	Erlöschener Brutvogel.
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelt nachgewiesen, aktuell gibt es aber keine Belege.	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelt nachgewiesen, aktuell gibt es aber keine Belege.
Reiherente* (<i>Aythya fuligula</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 12.05.2008 am Furtner Teich. Es gibt keine Hinweise auf ein Brutvorkommen im Gebiet.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 12.05.2008.
Ringdrossel (<i>Turdus torquatus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. wurde am 04.04.2015 nahe Mariahof beobachtet.	Kein Nachweis.
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler im Gebiet. Max. ca. 200 Ind. am 05.09.2014 auf der Härterhöhe.	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel.
Rohrhammer* (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und spärlicher Brutvogel. Neben dem Brutvorkommen am Furtner Teich bestand im Rahmen dieser Kartierung Brutverdacht am Adendorfer Bach und am Ochsenstallteich.	Regelmäßiger Durchzügler und spärlicher Brutvogel. Im Zuge der Studie konnten sowohl 2020 wie auch 2021 5 Reviere festgestellt werden.
Rohrdommel* (<i>Botaurus stellaris</i>)	Spärlicher Durchzügler. Letzte Meldung von 1 Ind. am 04.11.2017 am Furtner Teich.	Spärlicher Durchzügler. Letzte Meldung von 1 Ind. am 04.11.2017.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Rohrschwirl* (<i>Locustella luscinioides</i>)	Regelmäßiger Durchzügler.	Regelmäßiger Durchzügler. In den letzten Jahren gab es keinen Hinweis auf die dauerhafte Etablierung von Brutrevieren.
Rohrweihe* (<i>Circus aeruginosus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 5 Ind. am 05.09.2014 auf der Härterhöhe.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. am 05.04.2015 und am 16.09.2017.
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M von 05.-07.05.2005 am Furtner Teich (G. Spreitzer, J. Spreitzer).	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M von 05.-07.05.2005 (G. Spreitzer, J. Spreitzer).
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	Spärlicher Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. am 07.04.2013 auf der Härterhöhe und am 10.04.2021 beim Gehöft Spaler.	Spärlicher Durchzügler.
Rotflügel-Brachschwalbe (<i>Glareola pratincola</i>)	Ausnahmeerscheinung (?). 1 ad. M wurde am 16.05.1870 an der knapp außerhalb liegenden Hungerlacke erlegt (F. Kamel).	Kein Nachweis.
Rötelfalke (<i>Falco naumanni</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19 Jhd. noch als seltener Durchzügler nachgewiesen, aktuell gibt es keine Sichtungen.	Ausnahmeerscheinung. Im 19 Jhd. noch als seltener Durchzügler nachgewiesen, aktuell gibt es keine Sichtungen.
Rotfußfalke* (<i>Falco vespertinus</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Max. 6 Ind. am 10.05.2008 am Furtner Teich. Zuletzt 1 immat. M am 27.05.2020 und ein ad. W am 18.05.2021 am Furtner Teich.	Vereinzelter Durchzügler. 1 M und 5 W kreisten am 10.05.2008 in der Dämmerung über der Forschungsstation. 1 ad. W konnte am 18.05.2021 beobachtet werden.
Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>)	Sehr seltener Durchzügler. Nach Albegger et al. (2015) liegen Beobachtungen vom Furtner Teich vor, allerdings gibt es keine aktuellen Meldungen.	Sehr seltener Durchzügler. Nach Albegger et al. (2015) liegen Beobachtungen vom Furtner Teich vor, allerdings gibt es keine aktuellen Meldungen.
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Vereinzelt gelangen auch Mittwinternachweise, z. B. 1 Ind. am 26.12.2020 am Adendorfer Bach.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Ein konkreter Brutnachweis gelang z. B. am 19.05.2019.
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Aktuell liegen allerdings keine Nachweise vor.	Vereinzelter Durchzügler. Aktuell liegen allerdings keine Nachweise vor.
Rotkopfwürger (<i>Lanius senator</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19 Jhd. noch vereinzelt nachgewiesen, aktuell gibt es keine Sichtungen mehr.	Ausnahmeerscheinung. Im 19 Jhd. noch vereinzelt nachgewiesen, aktuell gibt es keine Sichtungen mehr.
Rotmilan* (<i>Milvus milvus</i>)	Vereinzelter Durchzügler. 1 Ind. am 03.04.2013 am Furtner Teich und ein 2es KJ am 19.06.2021 am Adendorfer Bach.	Vereinzelter Durchzügler. 1 Ind. am 03.04.2013.
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	Seltener Durchzügler. 20 Ind. rasten von 19.-21.04.1970 am Furtner Teich, eine für diese Art außergewöhnlich hohe Anzahl. Aktuell liegen allerdings keine Beobachtungen vor.	Seltener Durchzügler. 20 Ind. rasten von 19.-21.04.1970, eine für diese Art außergewöhnlich hohe Anzahl. Aktuell liegen allerdings keine Beobachtungen vor.
Saatgans (<i>Anser fabalis</i>)	Vereinzelter, seltener werdender Durchzügler. Die Sichtungen stammen vor allem aus dem 19. Jhd. vom Furtner Teich.	Vereinzelter, seltener werdender Durchzügler. Die Sichtungen stammen vor allem aus dem 19. Jhd.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	Vereinzelter, seltener werdender Durchzügler. Aktuell liegen keine Beobachtungen vor.	Vereinzelter, seltener werdender Durchzügler. Aktuell liegen keine Beobachtungen vor.
Samtente (<i>Melanitta fusca</i>)	Seltener Durchzügler. Die Nachweise stammen vorwiegend aus dem 19. Jhd. Aktuell liegen keine Beobachtungen vor.	Seltener Durchzügler. Die Nachweise stammen vorwiegend aus dem 19. Jhd. Aktuell liegen keine Beobachtungen vor.
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)	Ausnahmeerscheinung. Je 1 Ind. am 06.10.1982 (F. Kolb) und am 09.05.1985 (F. Kolb) am Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. Je 1 Ind. am 06.10.1982 (F. Kolb) und am 09.05.1985 (F. Kolb).
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	Seltener Durchzügler. Vereinzelte Nachweise liegen aus dem 19. Jhd. vor. Derzeit gibt es keine Belege.	Seltener Durchzügler. Vereinzelte Nachweise liegen aus dem 19. Jhd. vor. Derzeit gibt es keine Belege.
Schafstelze* (<i>Motacilla falva</i>)	Status nach Unterart: <i>Flava</i>: regelmäßiger Durchzügler (max. 23 Ind. am 12.04.2015 auf der Härterhöhe), <i>thunbergi</i>: regelmäßiger Durchzügler (max. 3 Ind. am 05.05.2018 und 19 Ind. am 13.05.2021 am Furtner Teich). Die Unterarten <i>cinereocapilla</i> und <i>feldegg</i> wurden offenbar noch nicht nachgewiesen.	Regelmäßiger Durchzügler (die nachgewiesenen Unterarten <i>flava</i> und <i>thunbergi</i> summiert).
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	Seltener Durchzügler. 1 ad. M am 04.12.2014 sowie 1 ad. W am 05.12.2014 am Furtner Teich.	Seltener Durchzügler. 1 ad. M am 04.12.2014 sowie 1 ad. W am 05.12.2014.
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. Im Rahmen dieser Untersuchung konnte in den Jahren 2020 und 2021 kein Brutnachweis erbracht werden. Das Bild wird durch spät ziehende und dabei singende Ind. verkompliziert.	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher vereinzelter Brutvogel. Im Rahmen dieser Untersuchung konnte in den Jahren 2020 und 2021 kein Brutnachweis erbracht werden. Das Bild wird durch spät ziehende und dabei singende Ind. verkompliziert.
Schlagschwirl (<i>Locustella fluviatilis</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 M singend am 02.07.1997 am Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. 1 M singend am 02.07.1997.
Schmarotzerraubmöwe (<i>Stercorarius parasiticus</i>)	Ausnahmeerscheinung. Es gibt 2 Nachweise von je 1 Ind. vom Furtner Teich, am 12.05.1864 (B. Hanf) und vom 02.04.1905 (J. Noggler).	Ausnahmeerscheinung. Es gibt 2 Nachweise von je 1 Ind. am 12.05.1864 (B. Hanf) und vom 02.04.1905 (J. Noggler).
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	Seltener Durchzügler. Je 1 Ind. am 03.05.2014 und am 07.05.2016 sowie 2 Ind. von 05.-06.05.2020 am Furtner Teich.	Seltener Durchzügler. Je 1 Ind. am 03.05.2014 und am 07.05.2016 sowie 2 Ind. von 05.-06.05.2020.
Schneesperling (<i>Montifringilla nivalis</i>)	Sehr seltener Wintergast. Keine aktuellen Nachweise vorhanden.	Kein Nachweis.
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel, Wintergast und Durchzügler.	Regelmäßiger Brutvogel, Wintergast und Durchzügler.
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	Seltener Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. von 09.- 10.11.2019 am Furtner Teich.	Seltener Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. von 09.- 10.11.2019.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Schwarzkehlchen* (<i>Saxicola torquata</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. 2020 ein Revierpaar am Furtner Teich und 1 singendes M am 19.04. im Adendorfer Moor. 2021 1 M revierhaltend am Furtner Teich. Man kann von einem Territorium im Schutzgebiet ausgehen. Max. ≥ 3 Ind. am 08.09.2019 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel. 2020 1 Revierpaar in den Feuchtwiesen der westlichen Verlandungszone und 2021 1 M ebenda. Max. ≥ 3 Ind. am 08.09.2019.
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	Ausnahmeerscheinung. Letzte Sichtung von 2 ad. Ind. vom 21.03.2014 am Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. Letzte Sichtung von 2 ad. Ind. vom 21.03.2014.
Schwarzmilan* (<i>Milvus migrans</i>)	Vereinzelter Durchzügler. In den letzten Jahren gelangen allerdings keine Nachweise.	Vereinzelter Durchzügler. In den letzten Jahren gelangen keine Nachweise.
Schwarzspecht* (<i>Dryocopus martius</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten, inkl. Randterritorien, 6 Reviere bestätigt werden.	Spärlicher Nahrungsgast. 1 Brutrevier im Umfeld des Furtner Teichs.
Schwarzstirnwürger (<i>Lanius minor</i>)	Ehemaliger Brutvogel, heute aber eine Ausnahmeerscheinung. Es liegen keine aktuellen Nachweise vor.	Kein Nachweis.
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	Seltener Durchzügler und Nahrungsgast. Max. 2 Ind. am 21.04.2019 am Furtner Teich. Die letzte Sichtung von 1 Ind. gelang am 19.06.2021 bei einem Teich zw. Neudorf und Neumarkt.	Seltener Durchzügler und Nahrungsgast. Max. 2 Ind. am 21.04.2019.
Seggenrohrsänger (<i>Acrocephalus paludicola</i>)	Ehemals regelmäßiger Durchzügler, heute aber eine Ausnahmeerscheinung. Zuletzt hielt sich 1 ad. Ind. vom 24.-26.04.1988 am Furtner Teich auf (F. Kolb).	Ehemals regelmäßiger Durchzügler, heute aber eine Ausnahmeerscheinung. Zuletzt 1 ad. Ind. vom 24.-26.04.1988 am Teich (F. Kolb).
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	Regelmäßiger, in Zunahme begriffener Durchzügler. Max. 5 Ind am. 29.04.2013 am Furtner Teich.	Regelmäßiger, in Zunahme begriffener Durchzügler. Max. 5 Ind am. 29.04.2013.
Seidenschwanz (<i>Bombycilla garrulus</i>)	Unregelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Es liegen keine aktuellen Meldungen vor.	Unregelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Es liegen keine aktuellen Meldungen vor.
Sichelstandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 09.09.1984 am Furtner Teich. Es gibt mehrere Nachweise aus dem 19. Jhd. von der Hungerlacke, die nur knapp außerhalb des Schutzgebietes liegt.	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 09.09.1984.
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. Ind. hält sich von 21.-22.10.1997 am Furtner Teich auf (P. Sackl, O. Samwald).	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. Ind. von 21.-22.10.1997 (P. Sackl, O. Samwald).

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Silberreiher* (<i>Egretta alba</i>)	Regelmäßiger, in Zunahme begriffener Durchzügler und sehr seltener Wintergast. Max. 12 Ind. am 06.09.2018 am Furtner Teich. Einzelne Ind. können wohl über Tage und sogar Wochen im Gebiet verbleiben.	Regelmäßiger, in Zunahme begriffener Durchzügler und sehr seltener Wintergast. Max. 12 Ind. am 06.09.2018.
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Max. ca. 20 durchziehende Ind. am 13.03.2020 auf Wiesen bei der Göllylacke. Ein Mittwinternachweis ist offenbar noch ausständig.	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. Ein konkreter Brutnachweis gelang am 16.05.2020.
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 06.-10.11.2001 am Furtner Teich (J. Gruber).	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 06.-10.11.2001 (J. Gruber).
Sommeregoldhähnchen (<i>Regulus ignicapilla</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast. Einzelne Bruten in der koniferendurchsetzten Waldverlandungszone können nicht ausgeschlossen werden.
Spatelraubmöwe (<i>Stercorarius pomarinus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. 1838 oder 1839 am Furtner Teich sowie 1 1er KJ Vogel am 13.10.1973 ebenda (E. Hable, I. & S. Präsent u. a.).	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. 1838 oder 1839 sowie 1 1er KJ Vogel am 13.10.1973 (E. Hable, I. & S. Präsent u. a.).
Sperber* (<i>Accipiter nisus</i>)	Vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten zumindest 2 Reviere bestätigt werden, weitere sind möglich.	Regelmäßiger Nahrungsgast. Im Zuge dieser Studie 1 Ind. am 12.03., 28.03. und 19.04.2020 sowie am 16.04.2021 im Teichumfeld jagend.
Sperlingskauz* (<i>Gaucaudium passerinum</i>)	Wahrscheinlicher Brutvogel und Nahrungsgast. Bei gezielten Kartierungen mittels Klangattrappe im Rahmen dieser Untersuchung konnte ein Revier beim Dürnberger Moor und ein weiteres Randrevier "Im Toscha" bestätigt werden.	Kein Nachweis.
Spießente* (<i>Anas acuta</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Max. 4 Ind. am 18.03.2019 am Furtner Teich.	Vereinzelter Durchzügler. Max. 4 Ind. am 18.03.2019.
Spornpieper (<i>Anthus richardi</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M wurde am 30.04.1871 am Furtner Teich erlegt (B. Hanf) und ebenda 1 ad. am 31.03.1886 beobachtet (B. Hanf, R. Paumgartner).	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M wurde am 30.04.1871 am Teich erlegt (B. Hanf) und ebenda 1 ad. am 31.03.1886 beobachtet (B. Hanf, R. Paumgartner).
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	Spärlicher Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. 2020 gelang am 31.05. ein Brutnachweis im Umfeld von Vockenberg, 2021 am 13.05. im Bereich der Ortschaft Haslober.	Regelmäßiger Durchzügler. Offenbar gibt es keinen konkreten Brutnachweis vom Teich. Max. rund 100 Stare schiefen am 18.06.2021 im Schilf.
Steinadler (<i>Aquila chrysaetos</i>)	Vermutlich vereinzelt aus den Bergebieten überfliegend. Regelmäßige Nachweise liegen aus dem Bereich Puxerloch vor.	Kein Nachweis.

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vermutlich vereinzelter Brutvogel im Gebiet, aktuell aber keine Nachweise mehr.	Kein Nachweis.
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. ≥ 6 Ind. am 12.04.2015 auf der Härterhöhe.	Vereinzelter Durchzügler. Max. 5 Ind. am 08.05.2021.
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)	Ausnahmeerscheinung. Am 26.08.1896 wurde 1 1es KJ M bei Mariahof erlegt (R. Stadlober).	Kein Nachweis.
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	Sehr seltener Durchzügler. Je 1 Ind. am 22.04.2015 sowie am 09. und 11. 04.2016 am Furtner Teich.	Sehr seltener Durchzügler. Je 1 Ind. am 22.04.2015 sowie am 09. und 11. 04.2016.
Steppenmöwe (<i>Larus chachinnans</i>)	Seltener Durchzügler. Bisher liegt nur der Nachweis von 1 immat. Ind. am 09.07.2019 am Furtner Teich vor. Aufgrund der schwierigen Bestimmbarkeit könnte die Art auch vereinzelt übersehen werden.	Seltener Durchzügler. Bisher liegt nur der Nachweis von 1 immat. Ind. am 09.07.2019 vor.
Steppenweihe (<i>Circus macrourus</i>)	Ausnahmeerscheinung (?). Im Schutzgebiet selbst nicht nachgewiesen, aber am 26.03.1879 wurde 1 3es KJ M knapp außerhalb bei Neumarkt erlegt.	Kein Nachweis.
Sternaucher* (<i>Gavia stellata</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Je 1 Ind. am 07.11. und am 14.11.2014 am Furtner Teich.	Vereinzelter Durchzügler. Je 1 Ind. am 07.11. und am 14.11.2014.
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler, vereinzelter Wintergast.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler, vereinzelter Wintergast. Ein Brutnachweis gelang am 15.08.2019. 5 Ind. am 04.02.2019 bei einer Vogelfütterung.

Artnamen (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Spärlicher Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Sowohl 2019 (5 Pulli am 15.07.) als auch 2020 (5 Pulli am 07.06.) konnte nur jeweils 1 jungenführendes W am Furtner Teich beobachtet werden. 2021 wurden 11 frisch geschlüpfte Pulli am 13.05. im Adendorfer Bach gesichtet, welche die Mutterente wahrscheinlich später zum Teich führte. Ein solches Verhalten dürfte regelmäßig Vorkommen und wird vielleicht auch durch große Raubfische bedingt (der Fang kleiner Jungvögel wurde bereits mehrfach festgestellt; P. Hochleitner). Max. 44 Ind. am 15.10.2006 am Furtner Teich. 65 Ind. wurden am 12.11.2014 an der Hungerlacke beobachtet, welche sich unmittelbar außerhalb des Schutzgebiets befindet. Ebenda wurde am 27.04.2013 1 fehlfarbenes Ind. beobachtet. Vereinzelt treten auch Hausentenformen der Stockente (forma <i>domestica</i>) im Gebiet auf, z. B. 1 Ind. am 31.05.2017 am Ochsenstallteich.	Spärlicher Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Sowohl 2019 (5 Pulli am 15.07.) als auch 2020 (5 Pulli am 07.06.) konnte nur jeweils 1 jungenführendes W beobachtet werden. 2021 führte wahrscheinlich eine Mutterente 11 am Adendorfer Bach geborene juv. später zum Furtner Teich. Max. 44 Ind. am 15.10.2006.
Straßentaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)	Vereinzelt überfliegend, möglicher seltener Nahrungsgast. Kein Brutvogel im Schutzgebiet. Regelmäßig knapp außerhalb am Bhf. Neumarkt, in Adendorf und an der Kirche Mariahof zu beobachten.	Vereinzelt überfliegend.
Stummellerche (<i>Calandrella rufescens</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. am 07.04.1993 auf der Härterhöhe (P. Sackl, A. Lienhart) stellt den einzigen Nachweis für die Steiermark und Österreich dar.	Kein Nachweis.
Sturmmöwe* (<i>Larus canus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 3 Ind. am 09.04.2013 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 3 Ind. am 09.04.2013. Zuletzt 1 Ind. am 03.04.2021.
Sumpfläufer (<i>Limicola falcinellus</i>)	Ausnahmeerscheinung (?). Im eigentlichen Schutzgebiet nicht nachgewiesen, aber ein am 19.05.1876 an der Hungerlacke erlegtes ad. W stellt den Erstnachweis für die Steiermark dar.	Kein Nachweis.
Sumpfbeise (<i>Poecile palustris</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Die Nachweise konzentrieren sich in den Verlandungszonen der Gewässer.	Regelmäßiger Ganzjahresvogel.
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	Unregelmäßiger Durchzügler im 19 Jhd., heute eine Ausnahmeerscheinung. Ab 1903 gibt es im heutigen Schutzgebiet keine Nachweise mehr.	Unregelmäßiger Durchzügler im 19 Jhd., heute eine Ausnahmeerscheinung. Ab 1903 gibt es im heutigen Schutzgebiet keine Nachweise mehr.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. Abseits vom Furtner Teich allerdings selten brütend, z. B. im Adendorfer Moor und am Ochsenstallteich (in 950 m Seehöhe). Letzter Brutnachweis am 20.07.2021 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. Im Zuge dieser Erhebung konnten 2020 12 Reviere bestätigt werden. Letzter Brutnachweis am 20.07.2021.
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 27 Ind. am 18.10.2016 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 27 Ind. am 18.10.2016.
Tannenhäher (<i>Nucifraga caryocatactes</i>)	Vereinzelter Nahrungsgast und spärlicher Brutvogel. Es gibt einige Nachweise zur Kernbrutzeit (z. B. 03.06.2021 1 Ind. im Bereich Dürnberger Moor - Ochsenstallteich) aus den Wäldern im Schutzgebiet. Tannenhäher können hier von Haselnüssen leben.	Vereinzelter Nahrungsgast.
Tannenmeise (<i>Peripatus ater</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Häufig in den Nadelwäldern des Schutzgebiets brütend.	Regelmäßiger Nahrungsgast. Möglicher vereinzelter Brutvogel innerhalb der Schutzgebietsgrenzen.
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Im Zuge der Erhebung konnten 2020 und 2021 4-5 Reviere am Furtner Teich und einzelne Territorien abseits davon (z. B. in der Teichkette bei Vockenbergl) bestätigt werden.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. 2020 und 2021 gelang der Nachweis von 4-5 Territorien und mehrfach wurden auch Pulli (max. 14 am 03.07.2021) beobachtet.
Teichrohrsänger* (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. Brutnachweise liegen nur vom Furtner Teich vor.	Regelmäßiger Durchzügler und Brutvogel. Im Rahmen dieser Erhebung wurden 2020 und 2021 15-20 Reviere kartiert und mehrfach Brutnachweise erbracht.
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i>)	Ausnahmeerscheinung. Der letzte Nachweis vom Furtner Teich gelang am 02.09.1977 (6 Ind. E. & H. Hable).	Ausnahmeerscheinung. Der letzte Nachweis gelang allerdings schon am 02.09.1977 (6 Ind. E. & H. Hable).
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelt nachgewiesen, aktuell keine Belege.	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelt nachgewiesen, aktuell keine Belege.
Thorshühnchen (<i>Phalaropus fulicarius</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 15.10.1982 am Furtner Teich (E. Hable, I. Präsent, F. Kolb u.a.).	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 15.10.1982 (E. Hable, I. Präsent, F. Kolb u.a.).
Trauerente (<i>Melanitta nigra</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 2es KJ M am 27.04.1907 und 1 wf Ind. am 01.11.1980 jeweils am Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. 1 2es KJ M am 27.04.1907 und 1 wf Ind. am 01.11.1980.
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. 2021 allerdings nur 1 Nachweis von 1 M am 15.05.	Regelmäßiger Durchzügler. Vereinzelt auch im Gebiet singend, zuletzt am 28.05. und am 06.06.2018.
Trauerseeschwalbe* (<i>Chlidonias niger</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 12 Ind. am 11.05.2013 an der knapp außerhalb des Schutzgebiets liegenden Hungerlacke.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 4 Ind. am 07.05.2019 und 5 Ind. am 20.04.2020.

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Triel (<i>Burhinus oedicnemus</i>)	Ausnahmeerscheinung. Vereinzelter Durchzügler im 19. Jhd., aber keine aktuellen Nachweise vorhanden.	Ausnahmeerscheinung. Vereinzelter Durchzügler im 19. Jhd., aber keine aktuellen Nachweise vorhanden.
Tüpfelsumpfhuhn* (<i>Porzana porzana</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Möglicher sehr seltener bzw. unregelmäßiger Brutvogel. 1 M singt von 12.-18.05.2009 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Möglicher sehr seltener bzw. unregelmäßiger Brutvogel. 1 M singt von 12.-18.05.2009 am Teich.
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	Spärlicher Ganzjahresvogel. Die Nachweise konzentrieren sich in den größeren Ortschaften wie Neumarkt, also knapp außerhalb des Schutzgebiets. Ein konkreter Brutnachweis innerhalb der Schutzgebietsgrenzen konnte offenbar noch nicht erbracht werden.	Möglicher vereinzelter Brutvogel, spärlicher Nahrungsgast.
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Spärlicher Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler.	Vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Zuletzt ein Brutnachweis vom 07.06.2020.
Turteltaube* (<i>Streptopelia turtur</i>)	Vereinzelter Durchzügler. Je 2 Ind. am 23.04.2016 auf der Härterhöhe und am 18.05.2018 am Furtner Teich.	Vereinzelter Durchzügler. 2 Ind. am 18.06.2018 futtersuchend auf Wiese.
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 12.04.1864 am Furtner Teich, dazu noch Nachweise von der knapp außerhalb des Schutzgebietes liegenden Hungerlacke vom 24.04.1846 und vom 09.04.1853.	Ausnahmeerscheinung. 1 Ind. am 12.04.1864.
Uferschwalbe* (<i>Riparia riparia</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 17 Ind. am 16.05.2020 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 17 Ind. am 16.05.2020.
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	Vereinzelter Durchzügler und Nahrungsgast. Zur Zeit liegt kein Hinweis auf ein Brutvorkommen vor. Nächster bekannter Brutplatz ist das Puxerloch.	Vermutlich ausnahmsweiser Nahrungsgast.
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Max. 21 Ind. am 19.03.2021 im Umfeld des Hasloberteichs und rd. 50 Ind. am 12.03.2020 zw. Ursprunger und Spaler. Im feuchten Frühling 2021 war die Art weiter verbreitet als im trockenen Jahr 2020.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. Der letzte Brutnachweis stammt aus 2021. Am 09.12.2020 war ein Trupp mit ca. 20 Ind. im Gebiet.

Artnamen (Wiss. Artnamen)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Wachtel* (<i>Coturnix coturnix</i>)	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler und unregelmäßiger Brutvogel. 2020 gelangen 3 Nachweise schlagender Einzelvögel, allerdings nur auf der Härterhöhe. 2021 war im Juli nicht nur die Härterhöhe besetzt, sondern es konnten im Schutzgebiet selbst 2 Rufer nahe Vockenberg und 1 Sänger nahe dem Ochsenstallteich festgestellt werden. Alle Vögel meldeten aus Getreidefeldern. 2021 war auch großräumig ein gutes Wachteljahr.	Vermutlich vereinzelter Durchzügler.
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	Vereinzelter Durchzügler und ehemaliger Brutvogel. Letzter Nachweis von 1 Ind. am 12.06.2018 im Dürnberger Moor.	Möglicher vereinzelter Durchzügler. Aktuelle Nachweise fehlen.
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Die Art ist in den koniferendominierten Wäldern weit verbreitet.	Vereinzelter Brutvogel und regelmäßiger Nahrungsgast.
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. 2020 wurden Reviere nahe dem Furtner Teich und bei Zeuschach bestätigt. Auf den Einsatz einer Klangattrappe ist dabei verzichtet worden, weil im Gebiet auch Kleineulen vorkommen und nicht gestört werden sollen.	Wahrscheinlicher Nahrungsgast.
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Aktuell gibt es keinen Hinweis auf ein Brutvorkommen, Einzelbruten können aber nicht ausgeschlossen werden.	Regelmäßiger Durchzügler.
Waldohreule* (<i>Asio otus</i>)	Seltener Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. 2020 konnten im Rahmen der Erhebung 2 Reviere, im Adendorfer Moor und im Umfeld des Furtner Teichs mittels Klangattrappe bestätigt werden. 2021 gelang am Furtner Teich ein Brutnachweis.	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler und Nahrungsgast sowie vereinzelter Brutvogel. Um Mitte Juni 2021 konnten am Furtner Teich mind. 3 bettelnde juv. verhört werden.
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	Vermutlich regelmäßiger Durchzügler und möglicher sehr seltener Brutvogel. Es liegen allerdings keine aktuellen Nachweise vor. Eine abendliche Nachsuche am 16.04.2021 bei guter Witterung im feuchten Waldgebiet nahe dem Weiler Lausachbauer blieb erfolglos. Es bedürfte für diese Art einer umfassenden Spezialerhebung.	Kein Nachweis.
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 7 Ind. am 21.04.2021 am Furtner Teich. 2 Ind. am 28.03.2020 im Adendorfer Moor.	Regelmäßiger Durchzügler. Max. 7 Ind. am 21.04.2021.

Artnamen (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	Vereinzelter Durchzügler und Nahrungsgast. Nächster bekannter Brutplatz im Bereich Puxerloch. Aus 2020 liegt aber beispielsweise keine einzige Beobachtung vor.	Vereinzelter Durchzügler und Nahrungsgast.
Wasseramsel (<i>Cinclus cinclus</i>)	Vereinzelter Durchzügler und sehr seltener Brutvogel (Gragger Schlucht, z. B. 06.03.2021).	Seltener Durchzügler.
Wasserralle* (<i>Rallus aquaticus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. 2020 konnten am Furtner Teich bis max. 6 Rufer bestätigt werden.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler. 2020 konnten bis max. 6 Rufer bestätigt werden.
Weidenmeise (<i>Poecile montanus</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel.	Regelmäßiger Nahrungsgast und vereinzelter Brutvogel.
Weißbart-Seeschwalbe* (<i>Chlidonias hybrida</i>)	Sehr seltener Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. vom 14.-16.05.2021 am Furtner Teich.	Sehr seltener Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. vom 14.-16.05.2021 anwesend.
Weißflügel-Seeschwalbe (<i>Chlidonias leucopterus</i>)	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 3 Ind. vom 20.05.2019 und 2 Ind. am 16.05.2020 am Furtner Teich.	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 3 Ind. vom 20.05.2019 und 2 Ind. vom 16.05.2020.
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Brutvogel der Umgebung. 2020 brütete 1 Paar in Neumarkt, 2021 wechselte es auf einen Siloturm im Bereich des Bahnhofs (unmittelbar an der Schutzgebietsgrenze). Max. 6 Ind. am 31.05.2017 das Schutzgebiet überfliegend und ebenfalls 6 Ind. am 27.05.2020 auf der Härterhöhe.	Seltener Durchzügler und Nahrungsgast. 2 Ind. am 18.05.2015 auf naher Wiese futtersuchend und 3 Ind. am 28.04.2021 überfliegend.
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Es liegen aktuell keine Brutnachweise im Schutzgebiet vor. 2020 sangen am 19.04. 2 Ind. im Umfeld des Furtner Teichs, konnten später aber nicht mehr bestätigt werden. 2021 z. B. Brutvogel im ebenfalls auf der Passlandschaft gelegenen Dobler Moor.	Regelmäßiger Durchzügler. Es liegen aktuell keine Brutnachweise vor. 2020 sangen am 19.04. 2 Ind. im Umfeld des Teichs, konnten später aber nicht mehr bestätigt werden.
Wespenbussard* (<i>Pernis apivorus</i>)	Seltener Brutvogel und regelmäßiger Durchzügler. Vermutlich 1 Brutpaar im Raum Dürnberger Moor bis Furtner Teich. Aus 2021 liegen nur wenige Durchzugsbeobachtungen vor, v. a. 2 Ind. überflogen Neumarkt am 15.05. Ob es auf der Passlandschaft zu Zugkonzentrationen kommt, bedürfte spezieller Erhebungen.	Regelmäßiger Durchzügler und möglicher Nahrungsgast. Zuletzt 1 überziehendes Ind. am 15.05.2021.
Wiedehopf* (<i>Upupa epops</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Es liegen aktuell keine Brutnachweise vor. 2020 wurde aus dem Schutzgebiet kein Wiedehopf, 2021 wurde 1 Ind. am Furtner Teich fotografiert.	Regelmäßiger Durchzügler. Zuletzt 1 Ind. im Frühjahr 2021 (exaktes Datum nicht bekannt).

Artname (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Wiesenpieper* (<i>Anthus pratensis</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Bei Mariahof, knapp außerhalb des Schutzgebietes, ca. 35 Ind. am 16.04.2021.	Regelmäßiger Durchzügler. ≥ 10 Ind. am 24.11.2019 und am 20.10.2020.
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	Spärlicher Durchzügler. Je 1 Ind. am 04.05.1989 und am 17.05.2014.	Ausnahmsweiser Durchzügler.
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	Regelmäßiger Ganzjahresvogel. Verbreiteter Brutvogel in den fichtendominierten Wäldern der Passlandschaft.	Vereinzelter Nahrungsgast. Brütet in den Koniferenwäldern in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schutzgebiet.
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler sowie vereinzelter Wintergast. Ein Mittwinternachweis von 1 Ind. gelang z. B. am 07.12.2020 am Furtner Teich.	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler sowie vereinzelter Wintergast. Ein Mittwinternachweis von 1 Ind. gelang z. B. am 07.12.2020.
Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	Vermutlich spärlicher Durchzügler. Im 19. Jhd. gelangen regelmäßige Nachweise am Zug.	Ausnahmsweiser Durchzügler. Im 19. Jhd. gelangen regelmäßige Nachweise am Zug.
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	Häufiger Brutvogel und Durchzügler.	Häufiger Brutvogel und Durchzügler.
Zippammer (<i>Emberiza cia</i>)	Ausnahmeerscheinung. Es liegt nur ein Nachweis von 1 gefangenem M am 06.04.1863 vor (keine genaue Ortsangabe).	Mögliche Ausnahmeerscheinung. Es liegt nur ein Nachweis von 1 M am 06.04.1863 vor (keine genaue Ortsangabe).
Zitronengirlitz (<i>Serinus citrinella</i>)	Ausnahmeerscheinung. Bis in die 1970er Jahre unregelmäßiger Durchzügler am Furtner Teich.	Ausnahmeerscheinung. Bis in die 1970er Jahre unregelmäßiger Durchzügler.
Zitronenstelze (<i>Motacilla citreola</i>)	Ausnahmeerscheinung (?). 1 ad. M am 01.05.1990 auf der an das Schutzgebiet angrenzenden Härterhöhe (E. Hable, F. Kolb, J. Spreitzer u. a.).	Kein Nachweis.
Zwergdommel* (<i>Ixobrychus minutus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. Seit 2007 brütet min. 1 Paar am Furtner Teich, abseits davon gibt es aktuell keinen Brutverdacht.	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. Min. 1 Paar brütet seit 2007 am Teich. In den Jahren 2020 und 2021 konnte jeweils 1 erfolgreiches Brutpaar bestätigt werden.
Zwergmöwe (<i>Hydrocoloeus minutus</i>)	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. vom 04.05.2019 am Furtner Teich.	Unregelmäßiger Durchzügler. Max. 2 Ind. am 04.05.2019. Zuletzt 1 Ind. am 14.05.2021.
Zwergohreule (<i>Otus scops</i>)	Ausnahmeerscheinung (?). Im Jahr 1854 hielt sich bei Mariahof ein brutverdächtiges Paar auf.	Kein Nachweis.
Zwergscharbe (<i>Phalacrocorax pygmeus</i>)	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M wurde am 21.10.1920 am Furtner Teich erlegt.	Ausnahmeerscheinung. 1 ad. M wurde am 21.10.1920 erlegt.
Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>)	Ausnahmeerscheinung. B. Hanf erlegte 1 ad. M am 07.05.1851 in der Nähe des Furtner Teichs.	Ausnahmeerscheinung. B. Hanf erlegte 1 ad. M am 07.05.1851 in der Nähe des Furtner Teichs.

Artnamen (Wiss. Artname)	Furtner Teich – Dürnberger Moor	Furtner Teich
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minutus</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und sehr seltener Wintergast.	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Wintergast. Am 08.11.2018 konnte 1 Ind. über die Webcam der Forschungsstation beobachtet werden. Mittwinternachweise gelangen z. B. im Winter 2013/14.
Zwergseeschwalbe (<i>Sternula albifrons</i>)	Ausnahmeerscheinung. 7 Nachweise von Einzelvögeln. Die letzte Beobachtung gelang am 16.05.2020 (diese Studie sowie J. Metzger, J. Spreitzer und K. H. Krainer).	Ausnahmeerscheinung. 7 Nachweise von Einzelvögeln. Die letzte Beobachtung gelang am 16.05.2020 (diese Studie sowie J. Metzger, J. Spreitzer und K. H. Krainer).
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelt nachgewiesen, aber aktuell keine Belege.	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. vereinzelt nachgewiesen, aber aktuell keine Belege.
Zwergsumpfhuhn (<i>Porzana pusilla</i>)	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. aber noch regelmäßig am Furtner Teich nachgewiesen.	Ausnahmeerscheinung. Im 19. Jhd. aber noch regelmäßig nachgewiesen.
Zwergtaucher* (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und unregelmäßiger Brutvogel. Der letzte Brutnachweis gelang am 20.06.2017 am Furtner Teich. 2020 konnte nur 1 (Furtner Teich), 2021 keine Beobachtung erbracht werden.	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel. Letzter Brutnachweis am 20.06.2017. Im Jahr 2020 gab es nur einen Nachweis von 1 Ind. am 17.03. Aus 2021 liegt keine Beobachtung vor.

10. Anhang 2: Kommentierte Artenliste des Europaschutzgebiets Dürnberger Moor.

Artnamen (Wiss. Artname)	Dürnberger Moor
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel.
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	Möglicher Nahrungsgast.
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	Wahrscheinlicher Durchzügler.
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	Möglicher Durchzügler.
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	Regelmäßiger Durchzügler. Zahlreiche Individuen singen am Zug am 10.04.2021.
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	Regelmäßiger Durchzügler und seltener Brutvogel.
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	Möglicher Durchzügler.
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast und wahrscheinlicher Brutvogel.
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast, möglicher seltener Brutvogel.
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	Unregelmäßiger Nahrungsgast und möglicher Brutvogel.
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	Möglicher Durchzügler.
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	Möglicher Durchzügler.
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	Möglicher Durchzügler.
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Dürnberger Moor
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast und seltener Brutvogel.
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher Brutvogel.
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	Möglicher Durchzügler.
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	Wahrscheinlicher Nahrungsgast.
Haselhuhn (<i>Bonasa bonasia</i>)	Möglicher Nahrungsgast.
Haubenmeise (<i>Podiceps cristatus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel.
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast, möglicher seltener Brutvogel.
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Karmingimpel (<i>Carpodactus erythrinus</i>)	Möglicher Durchzügler.
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	Möglicher Durchzügler.
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	Möglicher Durchzügler.
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	Regelmäßiger Brutvogel.
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	Wahrscheinlicher Nahrungsgast und möglicher Brutvogel.
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	Möglicher Nahrungsgast.
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	Möglicher Durchzügler und Brutvogel.
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	Möglicher Durchzügler und Nahrungsgast.
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	Möglicher Durchzügler und Nahrungsgast.
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	Möglicher Nahrungsgast.

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Dürnberger Moor
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	Möglicher Durchzügler und Nahrungsgast.
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Wahrscheinlicher Durchzügler und Nahrungsgast, möglicher Brutvogel.
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	Möglicher Durchzügler.
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	Möglicher Durchzügler.
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	Wahrscheinlich regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel.
Schwarzspecht (<i>Dryopcopus martius</i>)	Regelmäßiger Nahrungsgast und möglicher seltener Brutvogel.
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapilla</i>)	Wahrscheinlich regelmäßiger Nahrungsgast und Brutvogel.
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	Wahrscheinlicher Nahrungsgast.
Sperlingkauz (<i>Glaucidium passerinum</i>)	Wahrscheinlich regelmäßiger Nahrungsgast, möglicher Brutvogel. 1 M singt am 12.02.2020.
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	Möglicher Durchzügler.
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	Möglicher Nahrungsgast und Durchzügler.
Tannenhäher (<i>Nucifraga caryocatactes</i>)	Möglicher Nahrungsgast.
Tannenmeise (<i>Peripatus ater</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	Möglicher Durchzügler.
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	Möglicher Durchzügler.
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	Seltener Durchzügler. 1 Ind. singt am 12.06.2018.
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	Regelmäßiger Brutvogel.
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	Möglicher Durchzügler.
Weidenmeise (<i>Poecile monatnus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel.

Artname (<i>Wiss. Artname</i>)	Dürnberger Moor
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	Möglicher Durchzügler.
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	Möglicher Durchzügler.
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	Möglicher Durchzügler.
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	Möglicher Durchzügler.
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	Regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler.